



STADTNACHRICHTEN

Schladming



Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch
Österreichische Post

www.schladming.at



© Foto Steinfisch



Übergabe des Bürgermeisteramts von Jürgen Winter an Elisabeth Krammel und 1. Vizebgm. Alfred Brandner



N°1 European Town of Sport
Hohe Auszeichnung für Schladming
siehe Seite 13



Neue Feuerwehrgebäude
Für die FF Untertal-Rohrmoos und
die FF Mandling-Pichl



Heimatkundliche Blätter von Schladming

Die Bergrettung Schladming
Einst und jetzt
bitte Beilage beachten

Grafik: Herbert Bauer



© Foto MOOM/Steiner

DIE SEITE DER BÜRGERMEISTERIN

Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger! Sehr geehrte Damen und Herren!

Es ist schon etwas ganz Besonderes, als erste Frau an der Spitze unserer Gemeinde stehen zu dürfen und einstimmig im Gemeinderat gewählt worden zu sein. Ich werde nichts unversucht lassen, diesem entgegengebrachten Vertrauen gerecht zu werden. Ich freue mich, dieses Amt von meinem Vorgänger **Jürgen Winter** zu übernehmen und ihm folgen zu dürfen. Nach bald 14 Jahren im Gemeinderat und über 8 Jahren im Stadtrat, zuletzt mehr als 3 Jahre als Vizebürgermeisterin, habe ich doch einiges an Erfahrung sammeln können, um der neuen Aufgabe gerecht zu werden. Ich freue mich über jede Rückmeldung und Reflexion meiner Arbeit.

Es sind drei wesentliche Säulen, auf die ich unsere Gemeinde gestellt sehe:

Das sind die Bildung, die Umwelt und die Sicherheit.

Bei allem Bemühen muss klar sein, dass eine Gemeinde nur den Rahmen für das tägliche Leben unserer Bürger sicherstellen kann, aber auch soll. Und in Schladming stellen

wir uns den Herausforderungen, diesen Rahmen bestmöglich zu bereiten und sicherzustellen.

■ **Bildung**

Angefangen bei der Kinderbetreuung unserer Jüngsten in den drei **städtischen Kindergärten** in Mandling, Rohrmoos und Schladming, bieten wir für alle Vorschul-Altersstufen professionelle Betreuung auf höchstem Niveau an. Der katholische Kindergarten in Schladming wird von Seiten der Gemeinde darüber hinaus finanziell stark unterstützt.

In den Schulen werden in den drei **Volksschulen** unsere Schüler hervorragend herangezogen und in den beiden **Neuen Mittelschulen** mit den Schwerpunkten im sprachlichen wie im skisportlichen Bereich lebensfit gemacht. Hier leisten unsere Lehrer sehr gute Arbeit.

Als Gemeinde und somit Schulerhalter, versuchen wir diese qualitätsvolle Arbeit bestmöglich zu unterstützen. Dies geschieht schon bei den Jüngsten in den Volksschulen, zum Beispiel mit dem zur Verfügung stellen von Tablets bzw. iPads, mit der Finanzierung der Nachmittagsbetreuung oder den Nativespeakern, die anderswo von den Eltern bezahlt werden müssen. Für die Busse in der Ski-NMS wie für den erweiterten Trainerbedarf, stellt die Gemeinde weit über das normale Maß hinausgehend die finanziellen Mittel zur Verfügung. Die **Skiakademie** mit Matura, wo wir neben dem Bund und dem Land ebenso Schulerhalter sind, rundet das Ausbildungs-Angebot vor Ort mit vielfältigen Schwerpunkten und Möglichkeiten für die jungen Menschen ab.

Als von mir erklärtes Ziel im Bereich Bildung, soll es uns im nächsten oder übernächsten Schuljahr gelingen, an

der Skiakademie Schladming einen Bachelorlehrgang zu installieren.

■ **Umwelt**

Ganz wichtig wird es auch sein, den immer stärker werdenden Auswirkungen des Klimawandels gerecht zu werden. Und hier sind wir bei einer weiteren Säule unserer Gemeinde angekommen: der Umwelt, in der wir leben.

Neben den Hochwasserschutzausbauten an der Enns und den Seitenbächen im gesamten Gemeindegebiet, werden die vorgesehenen Oberflächenentwässerungen in allen unseren Ortsteilen hoffentlich dazu beitragen, dass unserer Gemeinde solche Ereignisse, wie sie in den letzten Wochen in Kärnten passiert sind, erspart bleiben.

Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs mit Seilbahnen und Bussen hilft, den umweltschädlichen Individualverkehr zu bremsen und die Lebensqualität der Bevölkerung in allen Ortsteilen zu erhöhen. Hier gilt es weiterhin mit unseren Partnern, wie der Planai-Bahn und den Reiteralp Bergbahnen, gute Alternativen zum Auto noch stärker als bisher anzubieten. Dafür sind die veranschlagten Mittel für den Sommercardzuschuss, den Citybus oder die Flächenprämie für unsere Bauern mehr als gut angelegtes Geld.

Gerade unsere Landwirte sorgen mit ihrem Einsatz dafür, dass zum einen wir Heimischen unsere Heimat in allen Ortsteilen in unglaublich hoher Qualität haben dürfen und unsere Gäste in einer fast unerschöpflichen Kulturlandschaft die schönste Zeit des Jahres, den Urlaub, bei uns verbringen können. Und zum anderen ist diese wichtige Arbeit auch Grundlage für das Funktionieren des regionalen Kreislaufes

im besten Sinne des Umweltschutzes.

Nicht nur ein mehr an Frequenz wird uns in Zukunft unseren hohen Lebensstandard sichern helfen, sondern ein mehr an Wertschöpfung. Dies können wir unseren Gästen durchaus mit mehr Selbstbewusstsein vermitteln.

■ **Sicherheit**

Die Sicherheit der heimischen Bevölkerung ist für mich und die kommende Arbeit prioritär! Dafür ist im Voranschlag für das kommende Jahr einiges an Mitteln vorgesehen.

Die Schaffung von zeitgemäßem, leistbarem Wohnraum für unsere heimischen Familien liegt mir besonders am Herzen. Mit unseren regionalen Siedlungsgenossenschaften werden gerade auf Basis des eben mit breiter Mehrheit beschlossenen Flächenwidmungsplans, Wohnbauten im Untertal, beim alten Bauhof und in Schladming, im Bereich des alten Fußballplatzes, bei den Förderstellen des Landes eingereicht. In Gleiming soll mit Hilfe eines Grundbesitzers eine neue Eigenheim-Siedlung entstehen.

Der Ausbau und die Neuerrichtung von Kinderspielplätzen runden das Angebot an unsere Familien ab und ist im kommenden Budget ordentlich abgebildet.

*

Damit neben dem leistbaren Wohnangebot auch das Einkommen unserer heimischen Bevölkerung gesichert wird, haben wir auch für das kommende Jahr starke wirtschaftspolitische Maßnahmen im Voranschlag eingeplant. Hier wird von Gemeindeseite Vorsorge getroffen, dass die Arbeitsplätze durch unsere Unternehmen gesichert bleiben und weitere entstehen.



Bgm. Elisabeth Krammel und Uwe Nerwein (Finanzvorstand der Rottenmanner Siedlungsgenossenschaft) am alten Fußballplatz. Hier entsteht in den kommenden Jahren leistbarer Wohnraum für unsere Schladminger.

Denn es sind unsere erfolgreichen Unternehmer, die mit ihren hervorragenden Mitarbeitern unsere Entwicklung absichern und die jede Anstrengung der Gemeinde in diesem Bereich rechtfertigen.

Darüber hinaus sind die Überwachung der nächtlichen Ruhe, sinnvolle Geschwindigkeitsbeschränkungen und weitere sicherheitspolitische Maßnahmen bei uns im Vordergrund.

*

Für zwei unserer drei Freiwilligen Feuerwehren ist es notwendig, neue Rüsthäuser zu errichten:

- Die FF Mandling-Pichl wird im kommenden Jahr am derzeitigen Areal der Firma Loden Steiner, südlich der Bundesstraße, ihr neues Zuhause erhalten. Mit dem zeitgemäßen Neubau wird das bisherige, in die Jahre gekommene alte Feuerwehrdepot, beim ehemaligen Mandlinger Schwimmbad, ersetzt werden.

- Die FF Untertal-Rohrmoos findet am derzeitigen Standort des Schützenlokals im Untertal die neue Heimstätte. Das zu errichtende Gebäude wird neben dem neuen Rüsthaus auch die Heimstätte

für den SV Rohrmoos und den örtlichen Schützenverein sein.

*

Für das Rote Kreuz muss unbedingt in der kommenden Periode 2020 bis 2025 auch eine zeitgemäße Heimstätte gefunden werden, um den hohen Einsatzstandard unserer Ersthelfer in der Zukunft zu sichern.

Der ärztlichen Versorgung gilt als Krankenschwester meine besondere Aufmerksamkeit. Hier muss es gelingen, noch mehr Fachärzte in unsere Gemeinde zu bekommen. Neben der Nachbesetzung des Augen- und des HNO-Facharztes (siehe den Bericht auf Seite 33) soll es uns gelingen, unter anderem einen Kinderarzt nach Schladming zu bringen.

Liebe Schladmingerinnen und Schladminger, liebe Freunde und Gäste aus Nah und Fern, ich wünsche Ihnen allen noch eine schöne und besinnliche Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest, viel Glück, Kraft und Gesundheit, vor allem aber Gottes Segen für das Jahr 2019.

Ihre Elisabeth Krammel, Bürgermeisterin

Die Seite der Bürgermeisterin	2-3
Aus den Gemeinderatsfraktionen	4-6
Impressum	29

Wirtschaft, Kultur & Sport

Aus der Bücherei	7
Buchpräsentation im Schloss Coburg	8
Ausstellungen: Heribert Thaller und Pachauer Krippe	9
Tourismusverband Schladming	10-11
Neuerungen für Pistengeher auf der Hochwurzten	12
Schladming-Dachstein Marketing GmbH	12-13
Schladming wurde zur „N° 1 European Town of Sport“ gekürt	13
Reiteralm Bergbahnen	14
Schladming 2030 GmbH umfirmiert; congress Schladming	15
Fußball: FC Schladming, Damenfußball & SV Rohrmoos/Untertal	16-17
Ankündigung Eisschützenverein; Reitsportarena Schladming	18
Tennisclub Pichl/Enns	19
ATV Schladming; Stadtkapelle Schladming; Wanderverein	20-21
Trachtenmusikkapelle Pichl/Enns	22
Freiwillige Feuerwehr Schladming	23
Freiwillige Feuerwehren Mandling-Pichl & Untertal-Rohrmoos	24-25

Amtliche Nachrichten

Die Polizei informiert: Dämmerungszeit ist Einbruchszeit	26
Bewirtschaftung Friedhofswiese; Parken in Schladming	27
Bereichsvorstellung aus der Gemeinde; Altersteilzeit C. Adler	28-29
Rückvergütung von Hausbesitzabgaben	29
Aus dem Stadtbauamt	30-31
Aus dem Standesamt; Ideen zur Friedhofsgestaltung	32
Neue Fachärzte in Schladming; Informationszugänge für Bürger	33
Behördensprechstunden	34
Ärzte, Fachärzte, Therapeuten, Bereitschaftsdienste	34-35
Aus dem Abfallwirtschaftsverband	36

Kinder & Jugend

Volksschule Untertal	37
Aus der „Hermann Kröll“-Volksschule Schladming	38-39
Volksschüler stürmten das Stadthotel Brunner	39
HTL – Bulme; Stadt- & Schulschlussfest; Volksschule Pichl-Enns	40
Neue Mittelschule 1	41
SchladMINI: Weihnachtsgedanken der NMS 1 Schladming	42-43
Aus den Städtischen Kindergärten aller drei Ortsteile	44-45
Ski-Akademie HAK HAS Schladming	46-47
Neue Mittelschule Erzherzog Johann	47-48

Menschen & Ereignisse

Die Bürgermeisterin gratuliert	49
Leserbriefe	50
Eine Gipfel- oder Bergbotschaft für unseren „Alt-Bürgermeister“	51
Aus den Kirchen: Gottesdienste und weitere Termine	52
40-jähriges Pfarrerjubiläum von Gerhard Krömer; „Schladming hilft“	53
Diakoniewerk Schladming	54
25. Geburtstag Special Olympics Österreich; SeneCura Schladming	55
Demenz und Autofahren – eine Beratung	56
Der Hospizverein der Region Schladming	57
Katzenhilfe Liezen	58
Aus der Klinik Diakonissen Schladming	58-59
Rotes Kreuz Schladming	59
Heimatvereine feierten Jubiläen	60
Pensionistenverband Schladming-Ramsau	61
Schladminger Senioren auf Herbstreise	62
Neue Frauenbeauftragte im Jagdbezirk Gröbming	62-63
Jahresfest des ÖKB Schladming	63
Schladminger vor den Vorhang: Matthias Schwab	64-65
Hiarest Sunntog; 40 Jahre Musikschule Schladming	66
Imkerverein; Klang-Film-Theater	67
Planai-Classic; Event-Highlights 2019	68



■ Fraktion ÖVP

Vorstellung von Gemeinderätin
Susanne Siegmund

Liebe Schladmingerinnen! Liebe Schladminger!

Mein Name ist **Susanne Siegmund**. Vor meiner Heirat im Jahr 2015 kannte man mich unter Susanne Streicher. Ich bin 36 Jahre alt und wohne mit meinem Mann Wolfram Siegmund und unseren drei Kindern in Schladming.

Nach meiner Matura im BG/BRG Stainach absolvierte ich die pädagogische Akademie in Graz Eggenberg und schloss mit den Ausbildungen „Diplompädagogin für das Lehramt an Volksschulen“ und „Diplomierte Sprachheilpädagogin“ ab.

Ich arbeitete als Lehrerin in diversen Volksschulen des Bezirks. Vor meiner Karenzzeit war ich sehr gerne klassenführende Lehrerin in der Volksschule Pichl. Im Jahr 2010 kam unser erstes Kind zur Welt. Im September desselben Jahres wurde ich als Gemeinderätin der Stadt Schladming angelobt. Vorher engagierte ich mich jahrelang bei der Jungen ÖVP Schladming. Die Organisation des jährlichen Ostereiersuchens blieb mir bis heute erhalten.

Als neue **Gemeinderätin** wurde ich 2010 mit dem **Ausschuss für Schule, Bildung und Sportvereine** betraut. Auch in der laufenden Gemeinderatsperiode übernahm ich die Verantwortung für diesen Ausschuss. Vor einiger Zeit tauschte ich aus beruflichen Gründen mit meinem Stellvertreter Rudi Stocker die Obmann-

stelle. Auch als Stellvertreterin setze ich mich sehr für die Aufgaben in diesem Bereich ein. Schule und Bildung haben für mich einen hohen Stellenwert.

Seit einem Jahr unterrichte ich wieder, in der „Hermann Kröll“-Volksschule Schladming, und erlebe die Herausforderung an die Institution Schule auch in Gemeindebelangen hautnah mit. Besonders am Herzen liegt mir die ständige **Qualitätsverbesserung der Nachmittagsbetreuung**. Die enorm hohe Nachfrage zu dieser Einrichtung zeigt, dass die Organisation und Betreuung sehr gut funktionieren. Die räumlichen Gegebenheiten müssen immer wieder angepasst werden, um den gesetzlichen Vorlagen des Landes zu entsprechen. Dazu bedarf es viel Überzeugungsarbeit in der Gemeindestube.

„4.0 – digitale Kompetenzen in den Pflichtschulen“ – ein neues Schlagwort, das von oberster Stelle propagiert und gefordert wird. Darunter sind nicht nur Tablets und Notebooks in Händen der Schülerinnen und Schüler zu verstehen, sondern auch die Digitalisierung in den Schulräumen. Overhead-Projektoren und Wandtafeln entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Ich engagiere mich für diese Verbesserung an allen Pflichtschulen der Stadt Schladming. Im Bewusstsein, dass die Finanzierung solcher großen Investitionen schwer durchzuführen ist, muss man dennoch mit der

Zeit gehen und Konzepte und Lösungen für eine langfristige Anschaffung erstellen. Die gemeinsame Projektarbeit zwischen den Schulen und der Gemeinde ist für mich spannend, erfüllend und macht die Arbeit als Gemeinderätin interessant.

„Rückwärtsblickend vorwärts schauen“ (Verszeile aus „Dreizehnlinden“ von Friedrich Wilhelm Weber) ist einer meiner Leitsätze.

Meine Großmutter, Elisabeth Köberl, langjährige Bürgermeisterin von Öblarn, begeisterte mich für die Arbeit in der Kommunalpolitik. Bis heute steht sie mir mit ihrem Wissen, ihrer Aufgeschlossenheit für Neues und ihrem großen Erfahrungsschatz zur Seite. So habe ich gelernt, immer positiv in die Zukunft zu blicken und innovativ an die mir gestellten Aufgaben heranzugehen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Schülerinnen und Schülern und deren Eltern ein glänzendes Fest und viel Zeit, um in den Weihnachtsferien Kraft zu tanken.

Allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Schladming wünsche ich eine gesegnete Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2019.

Eure Susanne Siegmund



© Foto TOM

**Liebe Gemeindebürgerinnen!
Liebe Gemeindebürger!**

■ Was bleibt von der Olympia-Bewerbung

Um das Thema Olympia-Bewerbung ist es mittlerweile sehr ruhig geworden. Die Bewerbung der Region wurde ja sehr überraschend angekündigt und heuer im Sommer vom Land Steiermark abgesagt. Die fehlende Abstimmung mit dem Land Steiermark mag eine große Rolle gespielt haben, begründet wurde die Absage, dass für die Olympischen Spiele das Geld fehle. Zumindest hatte die Bewerbung und der mediale Rummel für die Region einen erheblichen Werbewert in Millionenhöhe.

Die Zeit nach dem Rummel um die Bewerbung soll genutzt werden, um für eine eventuell in Zukunft neuerlich anstehende Bewerbung eine klare Meinung zu haben. Eines ist klar, Schladming und die Region Schladming-Dachstein gehören zu den innovativsten touristischen Regionen Österreichs. Aber wir müssen achtsam sein mit unserer Region. Wir müssen den Charakter unserer Region, die Ortsbilder und unsere Landschaft so erhalten, wie unsere Gäste es sehen wollen. Wir können stolz sein auf das Erreichte, und eine behutsame Weiterentwicklung ist langfristig sicher besser als ein kurzfristiges Maximum mit Olympischen Spielen.

■ Fraktion Liste Schladming Neu

■ Einigung beim Flächenwidmungsplan

In mehreren Gemeinderatssitzungen wurden nun die Beschlüsse zum Flächenwidmungsplan gefasst. Die Inhalte wurden im Laufe des letzten Jahres in vielen Sitzungen eingehend und teilweise sehr kontrovers und hitzig diskutiert. Streitpunkte waren einige Ausweisungen von Erholungsgebieten, ein Ferienwohnungsgebiet und die Frage der Ausweisung ob Wohngebiet oder Erholungsgebiet. Letztlich kam es zu einer Einigung und ich darf für unsere Fraktion in Anspruch nehmen, dem ursprünglichen Vorschlag einige Giftzähne gezogen zu haben. Allerdings bleibt es nur ein Kompromiss, denn es ist uns nicht gelungen das überdimensionierte Erholungsgebiet (3 ha) am Fastenberg zu verkleinern. Obwohl im Laufe des Verfahrens von unserer Fraktion beantragt, wurde unsere Einwendung gegen die Größe im Gemeinderat von der ÖVP abgewiesen. Eine wichtige Einigung ist uns für das Gebiet der Grundkäufergemeinschaft am Rohrmoos gelungen: Die ganze Fläche wird als „Allgemeines Wohngebiet“ ausgewiesen, Zweitwohnsitzprojekte oder die derzeit so modernen Pseudohotels dürften es somit ein bisschen schwerer haben, zu einer Genehmigung zu kommen.

In einer Marathonsitzung im Juli wurden alle Einwendungen und Stellungnahmen behandelt. Am 7. November erfolgte der Endbeschluss über das Örtliche Entwicklungskonzept und den Flächenwidmungsplan. Der Flächenwidmungsplan liegt nun beim Land Steiermark zur Überprüfung und Genehmigung.

■ Vorhaben für 2019

Der Budgetvoranschlag für das kommende Jahr sieht wieder eine Vielzahl von wichtigen Infrastrukturprojekten vor. Neben Straßensanierungen, Projekten für

Wasserversorgung und Kanalisation kommen auch die wichtigen Neubaumaßnahmen für unsere Feuerwehren in Mandling und im Untertal zur Umsetzung. Im Feuerwehrgebäude im Untertal sollen auch die Räumlichkeiten für den Sportverein und den Schützenverein untergebracht werden. Besonders positiv ist auch die Verlängerung des Pachtvertrages für den Fußballplatz im Untertal. Ein großer Dank gilt allen an den Verhandlungen Beteiligten und vor allem der Familie Graf vulgo Landauer.

■ Wechsel in der Gemeindeführung

Wir sind der Überzeugung, dass gewählte Funktionäre ihre Funktionsperiode erfüllen sollen. Der hastige Rückzug des Bürgermeisters mag viele überrascht haben.

Bei der Wahl des Bürgermeisters im Gemeinderat steht der Liste Schladming Neu aufgrund der Stärke der Fraktion ein Vorschlagsrecht zu. Diese Frage haben wir intern ausführlich diskutiert. Wir haben uns dafür entschieden, diesmal keinen eigenen Kandidaten aufzustellen und den Vorschlag der Mehrheitsfraktion zu unterstützen. Im kommenden Jahr stehen viele Projekte zur Umsetzung an, ein arbeitsames Miteinander ist uns daher sehr wichtig. Der neuen Frau Bürgermeister Elisabeth Krammel wünschen wir für ihre Aufgabe eine glückliche Hand und freuen uns auf einen nun sehr viel freundlicheren und umgänglicheren Ton in der Gemeindestube.

Die Gemeinderäte der Liste Schladming Neu wünschen euch frohe Weihnachten, eine erfolgreiche Wintersaison und Glück und Gesundheit im neuen Jahr!

**Euer Hermann Trinker
2. Vizebgm.**

Fraktion **Freiheitliche und Unabhängige**



**Liebe Bürgerinnen!
Liebe Bürger!**

Die neue Wintersaison hat bereits gestartet und Weihnachten steht vor der Tür.

Ein Jahr ist nun seit der Nationalratswahl vergangen. Viele Reformen wurden von den neuen Regierungsparteien bereits umgesetzt. Trotz massiver Gegenwehr der Op-

position lassen sich die beiden Parteien nicht von der Arbeit abbringen.

Viele Gemeinderats- und Ausschusssitzungen wurden abgehalten und es wurde konstruktiv gearbeitet. Ein umfangreiches Thema war dieses Jahr die Neugestaltung des Flächenwidmungsplanes. Im Gemeinderat wurde über den neuen Flächenwidmungsplan abgestimmt. Mit allen Punkten können wir aber nicht zufrieden sein, da zu viele „Einzelinteressen“ (z. B. Wohnbauträger) berücksichtigt und daher Zweitwohnsitzen Tür und Tor geöffnet wurden. Aufgrund der dennoch positiven Abstimmung werden wohl die Wohnkosten noch mehr steigen (falls dies überhaupt noch möglich ist). Wir hoffen, dass sich die Anzahl der Investoren in Grenzen hält und der Einheimische bevorzugt wird.

Dieses Jahr wurde der Errichtung des neuen Feuerwehrgebäudes Mandling und des neuen Vereinshauses Untertal (Feuerwehr, Schützenverein, Sportverein) zugestimmt. Die Planungen sind voll im Gange und die Fertigstellung für das Jahr 2020 festgelegt.

*

Wie sich schon vor längerer Zeit angekündigt hat, ist es nun Tatsache – Jürgen Winter hat das Amt des Bürgermeisters zurückgelegt. Wir blicken auf eine positive Zusammenarbeit zurück und wünschen ihm für den weiteren beruflichen und privaten Lebensweg alles Gute.

Bei der letzten Gemeinderatswahl wurde die neue Bürgermeisterin Elisabeth Krammel einstimmig gewählt und wir hoffen auf eine gute Kooperation.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Adventzeit, frohe Weihnachten und für 2019 viel Glück, Erfolg und Gesundheit.

Eure Vertreter der Freiheitlichen und Unabhängigen

**Alexander Stocker
Dr. Hans-Moritz Pott**



TOM Foto Design

Fraktion **SPÖ**

**Werte
Schladmingerinnen!
Liebe Schladminger!**



© Thomas Kaserer

Das Jahr 2018 neigt sich dem Ende zu, Weihnachten und Neujahr stehen vor der Tür.

Die Olympiabewerbung ist Geschichte, die Euphorie dafür war wohl zu verfrüht. Ich denke wir hätten hier eine Chance gehabt, den Zuschlag zu erhalten. Aber jetzt ist es anders, und wir müssen weiterhin gut für Schladming arbeiten.

Der Budgetvoranschlag für 2019 ist wie die Voranschläge der letzten Jahre bestens vorbereitet und gut überarbeitet. Ich danke Katja Steiner und ihrem gesamten Team für

diese perfekte Arbeit. Es sollte sich ein Überschuss von ca. 800.000,- Euro am Ende des Jahres 2019 bilden.

Das Positive am Ende der Olympiabewerbung ist, dass jetzt diese Überschüsse für Schladming verwendet werden können. Hier wird es wichtig sein, die bürgerlichen Parteien darauf hinzuweisen, für unsere Bevölkerung Projekte anzufassen, die in den letzten Jahren unter all den Großveranstaltungen gelitten haben.

Wir haben nun die Möglichkeit wichtige Projekte, die für die Bürgerinnen und Bürger direkt von Nutzen sind, anzupacken. Stichworte: Leistbares Wohnen und Parkraum-

bewirtschaftung für Einheimische (Jahrestickets).

Spannend wird für die Zeit bis 2020, was nach dem Rücktritt unseres Bürgermeisters Jürgen Winter passieren wird. Wie hier die Geschicke der Gemeinde geleitet werden.

Wir können stolz sein, dass hier so ein gut eingespieltes und gut arbeitendes Verwaltungswesen am Werke ist, dass hier nicht viel schiefgehen kann.

Ich wünsche euch allen besinnliche Feiertage im Kreise eurer Familien, einen guten Rutsch ins neue Jahr 2019, viel Gesundheit und Erfolg.

Euer GR Michael Bazala

■ Aus der Bücherei



Geschätzte Schladmingerrinnen und Schladminger,

schon ist es wieder so weit, dass ein Jahr sich seinem Ende zuneigt. Die Monate reihen sich aneinander, werden mit wehmütigen Gedanken über das Verfliegen der Zeit zu unserem Lebensweg gepfästert. Doch was wird vom laufenden Jahr verbleiben, was hat uns geprägt? Die wiederkehrenden Momente des Alltags sind der feste Untergrund, auf dem die Erinnerungen errichtet werden. Die außergewöhnlichen Ereignisse, jene die uns erfreuen und jene, die uns betrüben, jene, die den Lebensweg von seiner geraden Linie abweichen lassen, die uns über Umwege neue Perspektiven eröffnen... diese sind es, die wir in unserem geistigen Kalender markieren.

Das **Jahr 2018** war ein öffentliches **Gedenkjahr**, an das Ende der Monarchie, das Ende Österreichs durch eine Ideologie, die niemals wiederkehren darf, aber auch an die befreiende Aufbruchsstimmung der 1968er. Der Literaturnobelpreis

wurde ausgesetzt, der „Georg Büchner“-Preis, die renommierteste Auszeichnung für Literatur im deutschsprachigen Raum, wurde an Terézia Mora verliehen. Michael Köhlmeier appellierte in seiner Rede zur Eröffnung der Salzburger Festspiele, die Zeichen jener genannten Ideologie wahrzunehmen. „*Zum großen Bösen kamen die Menschen nie in einem Schritt, sondern in vielen kleinen. Zuerst wird gesagt, dann wird getan*“, so der Autor.

Das Jahr der heimischen Literatur war in erster Linie Peter Rosegger gewidmet, und in der Hitze des Hochsommers wurde „*Schifoan*“, die Wintersporthymne schlechthin, zum Ausdruck von Lebensfreude. Neben zahlreichen weiteren verstorbenen Persönlichkeiten erinnern wir uns an Christine Nöstlinger, Stephen Hawking und Stan Lee.

In Schladming wusste in diesem Jahr Heribert Thaller mit seiner sorgsam kuratierten Ausstellung von Bildern, Dokumenten und Berichten von Zeitzeugen die Erinnerungen zu wecken. Die Musik-

schule feierte ihr 40-jähriges Bestehen, und mit einem Konzert wurde dem Schladming Komponisten Ernst Ludwig Uray gedacht. Besucher der „Camp Styria“-Konzerte durften einen Blick in die Zukunft werfen und junge Talente bei ihren ersten Bühnenerfahrungen begleiten.

Für uns in der Bücherei gestaltete **Herbert Bauer ein neues Logo**, fest im Ort verankert und zugleich leicht wie die Gedanken. Im Rahmen der **Aktion „Buchstart“** haben wir junge Familien in die Bücherei eingeladen. Weil es für Kinder wichtig ist, wissbegierig und mit viel Phantasie aufzuwachsen, haben sie an diesem gemütlichen Nachmittag unsere Spiele ausgepackt und sich in farbenfrohen Bilderbüchern verloren. Für alle, die es nicht geschafft haben, planen wir auch im nächsten Jahr einen „Buchstart“-Tag. Wir haben uns auch an die zauberhaften Momente aus mittlerweile 20 Jahren an **„Harry Potter“-Geschichten** erinnert, mit denen J.K. Rowling unsere Tage erhellt hat... *Lumos!*

Vielleicht suchen Sie noch ein kleines Stück weihnachtlichen Zaubers, sei es beim Backen, Basteln oder unterwegs in der winterlichen Landschaft. Legen Sie eine kleine Pause in der Bücherei ein, blättern Sie in den Geschichten zur stillen Zeit, finden Sie jene Bücher, in deren Seiten Zimtgeruch und Sternenfunkeln warten...

Wir, das Team der Bücherei, wünschen Ihnen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest voller freudiger Momente, mit vielen Begegnungen mit lieben Menschen und bereichernden Büchern.

Wir freuen uns, Sie auch durch die Seiten des nächsten Jahres zu begleiten.



■ „Haus der Könige“ – erfolgreiche Buchpräsentation im Schloss Coburg

Die Adelsfamilie Sachsen-Coburg und Gotha ist in Schladming allseits bekannt, wurde doch unser Rathaus 1884 als Jagdschloss des Prinzen Ludwig August von Sachsen-Coburg und Gotha errichtet – der Schladming damit auch als Ort der Sommerfrische entdeckt hat.

Den österreichischen Zweig dieser Familie begründete **Prinz Ferdinand Georg von Sachsen-Coburg** durch die Heirat mit der reichen Erbin **Maria Antonia Koháry** 1816 in Wien. Dort nimmt der Aufstieg der Familie auch seinen Lauf und führt auf die Throne zahlreicher Länder, darunter Portugal, Bulgarien und Brasilien.

Im Rahmen einer Lesung im Trauungssaal des Rathauses, gemeinsam veranstaltet von Bücherei, Museum und Stadtgemeinde, erzählte der

Autor des Buches „Haus der Könige“, **Günter Fuhrmann**, aus der facettenreichen Geschichte der Adelsfamilie vom Wiener Kongress bis zum Untergang der Donaumonarchie. Sehr gekonnt und in launiger Manier rollte der Autor die aufregende Geschichte der Coburger auf, kleine Skandale und Affären inklusive, und unterstrich damit besonders den Untertitel des Buches „*Throne – Triumphe – Tragödien*“.

„Was mich besonders berührt, ist, wenn man hinter den Lebensdaten den Menschen findet“, betonte Jurist, Fremdenführer und Kulturmanager Günter Fuhrmann. Das sei sein Ziel gewesen, und dies zu vermitteln ist ihm im Rahmen der Lesung auch besonders gelungen. Ferdinand Georg von Sachsen-Coburg etwa, mit dessen Hochzeit mit der vermögenden Maria Antonia Koháry der Aufstieg des Hauses begann, habe sich als



Kulturreferentin **Gisela Hochfilzer** begrüßt die Zuschauer im passenden historischen Ambiente des Trauungssaales.

„innovativer Manager und verantwortungsvoller Vater“ entpuppt.

Eine pikante Geschichte betrifft aber dessen spätere Frau. Von ihr meldete die Geheimpolizei, dass ihr der britische Botschafter auf dem Ball

vor Beginn des Wiener Kongresses „in den Hintern gewickelt“ habe. Im Bericht eines französischen Grafen fand Fuhrmann ihre Reaktion: Sie habe sich umgedreht und dem Botschafter eine Ohrfeige gegeben.



Hannelore Maier präsentierte eine Tafel ihres Großvaters, Friseurmeister **Karl Balzar**, welche ihn als Kammerfriseur seiner Hoheit ausweist.



Besonderer Dank gebührt dem Moderator und Interviewleiter des Abends, **Toni Streicher**. Im Zwiegespräch mit Autor **Günter Fuhrmann** wurden so die spannendsten und für Schladming besonders interessanten Themen zur Sprache gebracht.

Bilder: Alfred Brandner

„Schladming 1918-1948“

Eine Sonderausstellung
von Heribert Thaller

Von 13. bis 17. Oktober lud das Kulturreferat der Stadtgemeinde Schladming zu einer Sonderausstellung in die Hohenhaus Tenne.

Heribert Thaller gestaltete eine zeitgeschichtliche Fotodokumentation über die wirtschaftlichen Krisen und politischen Wirren in der Zeit der markanten „8er“ Jahre.

Unser Schladminger Hobby-Historiker Heribert Thaller gewährte einmal mehr Einblick in seine wertvolle Sammlung, ergänzt durch filmische Zeitzeugenberichte namhafter örtlicher Persönlichkeiten.

Das Jubiläumsjahr „2018“ wurde in seiner gewohnt individuellen Handschrift und mit

viel Liebe zum Detail abgebildet.

Rund 600 Besucher genossen die Ausstellung. Der einhellige Tenor: „*Vier Tage sind viel zu kurz für so eine Ausstellung!*“ Sie waren begeistert und regten an, dass es diese Werke unbedingt **nochmal zu sehen oder auch als Buch geben sollte** – und Heribert wird das natürlich umsetzen (siehe die Infobox rechts).

Wer ergänzende Beiträge zuhause hat und diese leihweise zur Verfügung stellen kann – Heribert Thaller freut sich! Bitte melden unter Tel. 0664/25 22 799 oder per Mail heri.thaller@gmail.com

An alle Freunde und Leser der Buchreihe „SCHLADMING – ALLTAG IM WANDEL DER ZEIT“ von Heribert Thaller!

Im Erinnerungs- und Gedenkjahr 2018 präsentierte Heribert Thaller seine Fotoausstellung „*Schladming 1918-1948. Eine zeitgeschichtliche Fotodokumentation über die wirtschaftlichen Krisen und politischen Wirren jener Zeit*“ in der Hohenhaus Tenne Schladming. Durch diese intensive Beschäftigung mit dem hochaktuellen Thema, wird jener **Band der Schladming-Reihe**, betreffend die Berggasse, Martin-Luther-Straße, Vernouilletgasse und Ritter-von-Gersdorff-Straße, erst **im Dezember 2019 erscheinen**.

Aufgrund des großen Interesses wird die **Fotoausstellung von 11. Mai bis 18. Mai 2019 erneut in der Hohenhaus Tenne zu sehen sein und zeitgleich auch in Buchform erscheinen** und dort erhältlich sein.



© Foto Thomas Kaserer

Die „PACHAUER KRIPPE“ im Stadtmuseum Schladming

Die ehemalige Kirchenkrippe der katholischen Stadtpfarrkirche St. Achatius wurde liebevoll nach altem Vorbild rekonstruiert.

Bis etwa 1960 pflegte und erweiterte die Mesnerfamilie Pachauer über mehrere Generationen hinweg die Krippe, daher trägt sie auch ihren Namen. Hunderte Figuren wurden in einer beeindruckenden Krippenlandschaft immer wieder phantasievoll arrangiert.

So hieß es alljährlich in den Schladminger Familien: „**Gemma Krippelr schau**“. Dazu laden wir nun auch Dich ein – beleben wir gemeinsam eine liebgelebte Tradition neu!

Am 4. Adventwochenende geöffnet:

Freitag, 21. und Samstag, 22. Dezember, 16–20 Uhr, mit musikalischem Rahmenprogramm.

Eintritt: Freiwillige Spende, der Erlös kommt der Restaurierung der Krippenfiguren zugute.



Tourismusverband Schladming

Tourismusjahr 2018 | WINTERFRISCHE-Angebot | Der Tourismusverband sagt DANKE

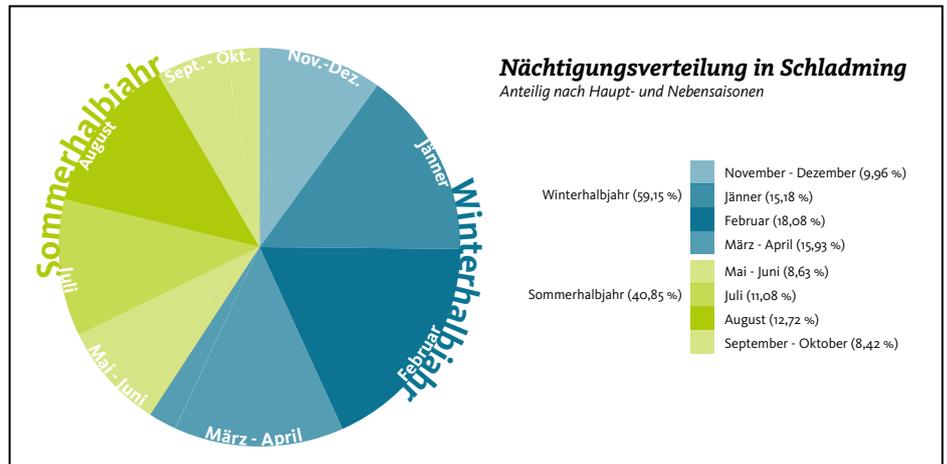
Das Tourismusjahr 2018 in Zahlen

Mit Vorliegen der Ankunfts- und Nächtigungszahlen von Oktober liegt die Statistik des Tourismusjahres 2018 (November 2017 bis Oktober 2018) vor. In diesem konnten die Beherberger der Gemeinde Schladming **insgesamt 1.792.652 Nächtigungen verzeichnen (+7,4% gegenüber 2017)**. Bei gesamt 453.617 Gästeankünften steht mit +8,9% ebenfalls ein deutliches Plus. Kurz: der positive Trend in Schladming, Rohrmoos und Pichl setzt sich fort.

Im Winter 2017/2018 wurde mit 1.060.265 Nächtigungen (+8,9%) die Marke von 1 Million erstmals übertroffen, und das recht deutlich. Mit ein Grund dafür ist sicherlich der frühe Wintereinbruch mit einem herrlichen Dezember (+14,7%) und der starke Saisonabschluss (März/April mit +9,3%). Stark zulegen konnte auch der Sommer mit insgesamt 732.387 Nächtigungen (+5,2%), was einem Anteil von 43,8% des Gesamtjahres entspricht. Der August ist mit 228.046 Nächtigungen und 55.971 Ankünften der viertstärkste Monat des Jahres (nach Februar, Jänner und März). Durch die Sommercard und weitere Maßnahmen zur Saisonverlängerung (z.B. Wanderbusbetrieb von Ende Mai bis Mitte Oktober) verbringen 95.027 Gäste mit 305.694 Nächtigungen (+6,2%) im Mai, Juni, September und Oktober ihren Urlaub in Schladming, Rohrmoos und Pichl (das sind 21% der Jahresankünfte bzw. 17,1% der Nächtigungen), wobei im Herbst sicherlich das tolle Wetter zur positiven Statistik beigetragen hat.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt bei 3,95 Tagen. Die Gesamtjahresauslastung liegt bei 38,8%, bietet aber im Winterhalbjahr (45,4%) wie auch im Sommer (32%) noch Spielraum nach oben.

HÖHERE WERTSCHÖPFUNG IST DAS ZIEL. Wie auch bereits in den letzten Jahren lautet das Ziel des Tourismusverbandes deshalb weiterhin, die regionale Wertschöpfung anzukurbeln. Dazu



Anteilige Verteilung der Nächtigungen in Schladming nach Neben- und Hauptsaisonen.

Geschäftsführer **Hansjörg Stocker**: „Die touristischen Leistungsträger in Schladming dürfen auf die gute Qualität ihres Angebotes stolz sein. Durch die Abwicklung von Großveranstaltungen und das stimmige, gute Angebot hat sich Schladming in den letzten Jahren einen sehr guten Ruf erarbeitet – sowohl im Winter wie auch im Sommer. Das Ziel muss es nun sein, das auch in Wertschöpfung umzumünzen. Vielfach kann der Tourismusverband hier allerdings nur Hilfestellungen bieten – Preise und somit auch die verbleibende Wertschöpfung bestimmt jeder einzelne Betrieb für sich selbst. Der Tourismusverband Schladming wird jedenfalls gemeinsam mit der Schladming-Dachstein Marketing GmbH künftig noch umso mehr darauf setzen, seinen Mitgliedsbetrieben Hilfestellungen in Form von Vermieter-Coachings, Infoabenden, Workshops und Informationsunterlagen zur Verfügung zu stellen“.

Ein großer Dank des Tourismusverbandes für die gute Zusammenarbeit richtet sich vor allem an alle Grundbesitzer, an alle Unterkunftspartner, Gastronomen, Handels- und Gewerbebetriebe sowie sonstige Leistungsträger in der Gemeinde und der Region. „Nur gemeinsam sind wir stark, und können wir die Vorzüge unserer schönen Urlaubsregion in die Welt hinaustragen und dabei sicherstellen, dass die heimische Bevölkerung und Wirtschaft profitiert“, so Hansjörg Stocker.

Schladming | Winter in allen Facetten

Unter dem Titel **WINTERFRISCHE** präsentiert Schladming schon seit mehreren Jahren die alternativen Winterangebote abseits der Skipisten. Neben dem tollen Skigebiet kannst du in der Region Schladming-Dachstein auch als Nicht-Skifahrer auf ein vielfältiges Angebot zurückgreifen – nicht zuletzt auch durch das **Schladming-Dachstein Winterwanderticket**, mit dem du 21 Lifte und Seilbahnen und sämtliche Skibusse der Region Schladming-Dachstein nutzen kannst. So ist es für dich auch ganz einfach, skifahrende Freunde am Berg zu treffen und danach eine schöne Winterwanderung ins Tal zu unternehmen.

Wir möchten besonders auch alle Einheimischen einladen, vom tollen, vielfältigen Angebot Gebrauch zu machen!

DEIN WINTERFRISCHE-ANGEBOT – die Möglichkeiten abseits der Skipiste sind im Rahmen der WINTERFRISCHE in Schladming vielfältig:

- Beim **Langlaufen** auf der Kristall-Loipe im Untertal und den Loipen in Pichl-Vorberg läufst du auf bestens präpariertem Untergrund durch die zauberhafte Winterlandschaft – am Vorberg noch dazu mit Direktanschluss an das 200 km lange Ramsauer Loipennetz.

- Wunderbar die Landschaft genießen kannst du auch bei einer gemütlichen **Pferdeschlittenfahrt**.

- Ebenso begeistert wirst du von einer **abendlichen Fackelwanderung** mit unserem Wanderführer in der Talbachklamm sein.

- Ein tolles Erlebnis für dich ist sicherlich auch eine **geführte Schneeschuh- oder Winterwanderung** mit unserem Bergwanderführer.

- Wenn du es gern gesellig hast, dann bist du beim **Eisstockschießen** richtig, wo du nach fachkundiger Einführung mit Begriffen wie „Katze“, „Weitmoar“, „Engmoar“ und „Haggl“ bestimmt mehr anfangen kannst, wenn diese dir bis jetzt nichts sagen.

- Der Spaß kommt auch beim **Rodeln** nicht zu kurz – unter anderem auf der 7 km langen Rodelbahn der Hochwurzen – die noch dazu abends beleuchtet ist, oder auch auf der Reiteralm (von der Hochalm bis zum Almdorf) und am Vorberg bei der Rösteralm. Bei letzterer kannst du außerdem das spaßige „Snowtubing“ ausprobieren.

- Ein neuer Trend ist das **Fatbiken**, wo du mit dicken Ballonreifen auf geführten Touren durch den Schnee radelst.

- Einen Adrenalinkick kannst du dir außerdem noch beim **Eisklettern** holen: unter Anleitung der Profis von „Dachsteinguide“ kannst du erste Versuche am vereisten Fels wagen.

Informationen zum WINTERFRISCHE-Angebot und dem Schladming-Dachstein Winterwanderticket gibt es unter:

www.schladming-dachstein.at/winterfrische

Der Tourismusverband sagt DANKE!

Das vergangene Jahr war wieder geprägt durch Großveranstaltungen wie „The Nightrace“ oder das „Heimspiel“ von Andreas Gabalier. Die Ausrichtung dieser internationalen Großveranstaltung stellte sowohl einen touristischen wie auch medialen Mehrwert dar, der in Zahlen kaum messbar ist. Freuen dürfen wir uns auch über die Fortsetzung des positiven Trends bei Ankünften und Nächtigungen (siehe dazu den Bericht zur Nächtigungsstatistik auf der linken Seite).

In Sitzungen und Versammlungen mehrmals angesprochen, ist dem Tourismusverband Schladming die Weiterentwicklung und Verbesserung der touristischen Infrastruktur ein wichtiges Anliegen. Oft kommt dem Tourismusverband hier nur eine beratende Funktion zu, da die großen Investitionen üblicherweise von den Bergbahnen, Hotelbetrieben oder anderen privaten Investoren getätigt werden. Natürlich gibt es aber auch Teilbereiche, wo der Tourismusverband Schladming selbst in die Infrastruktur investiert – darunter fallen vor allem die Gestaltung der Wanderausgangspunkte – Stichwort „Wanderportale“ – während wieder andere Projekte – zum Beispiel der Minigolfplatz – gemeinsam mit der Stadtgemeinde Schladming umgesetzt werden.

Im April dieses Jahres luden wir zu Interessentengesprächen im Hotel Pichlmayrgut. Die Essenz aus den angeregten Diskussionen dieser Gespräche haben wir im Jahresbericht zur Vollversammlung angeführt, welcher im Büro des Tourismusverbandes erhältlich ist.

Der Tourismusverband ist jedenfalls in allen Belangen auf die gute Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedern und Partnern angewiesen. Denn nur gemeinsam können wir den Tourismus in unserer Region in eine Richtung lenken, die allen zugutekommt: den Einheimischen, unseren Gästen, den Beherbergern, der Gastronomie, den Anbietern von Freizeitaktivitäten, den Grundbesitzern, unserem Handel und dem heimischen Gewerbe. Neben den Grundbesitzern – ohne deren Wohlwollen ein Tourismus in dieser Art und Weise nicht möglich wäre – bedanken wir uns deshalb bei den Bergbahnen Planai-Hochwurzen und Reiteralm als starke Partner, und stellvertretend für die vielen Vereine beim WSV Schladming, dem WSV Pichl-Reiteralm und den Heimatvereinen und Musikkapellen mit deren vielen ehrenamtlichen Mitgliedern und Helfern. Ein herzliches DANKE gilt natürlich auch jedem einzelnen Vermieter, Gastronomen und Dienstleister und deren Mitarbeitern für das Bemühen um unsere Gäste.

Zum Abschluss hoffen wir – und bitten wir Euch – auch in den kommenden Jahren um Eure Unterstützung bei verschiedenen Projekten, der Angebotsentwicklung, verbesserter Infrastruktur oder bei der Ausrichtung (und dem Besuch) unserer vielfältigen und beliebten Veranstaltungen, um die wir von vielen anderen Tourismusorten beneidet werden.

Das Team des Tourismusverbandes Schladming wünscht allen Gemeindegürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen wunderbaren Winter!



Trendige neue Wintersportart: das Fatbiken im Schnee.



Blick über das winterliche Schladming mit seinen beiden Kirchen in der Adventzeit.



Umfangreicher Marketingmix für die Region

Die Wintersaison hat zwar gerade erst begonnen, die Marketingplanung für Schladming-Dachstein ist jedoch schon lange abgeschlossen. Hier gilt es, die Urlaubsgäste bereits in ihrer Inspirations- und Informationsphase abzuholen. Auch heuer setzt sich der Marketingplan aus einem umfangreichen Mix zusammen, der die Bereiche Hörfunk, Print, Online und „Out of home“-Marketing ideal abdecken wird.

Wie bereits in den Jahren zuvor setzt Schladming-Dachstein wieder auf **Hörfunkkampagnen**, die unter anderem mit namhaften Radiosendern wie Ö3, NDR und MDR Jump durchgeführt werden. Dabei erzielte die bekannte Ö3-Winter-Promotion bei insgesamt 15 Spielrunden

über 56.000 Anrufe, was auch im Vergleich mit anderen Gewinnspielen auf Ö3 ein sehr guter Wert ist.

Das **Online-Marketing** wird von Jahr zu Jahr ausgebaut und das Team arbeitet laufend an der Umsetzung neuer, innovativer Kampagnen. Inzwischen wird rund ein Drittel des gesamten Wintermarketing-Budgets in digitale Kampagnen investiert. Ein Großteil der Onlinemarketing-Aktivitäten im Winter wird gemeinsam mit Ski amadé durchgeführt, um hier einen höheren Hebel zu erreichen. Zudem wirbt Schladming-Dachstein in Tschechien zum Thema Langlauf zielgruppengenaue mit einem engen Targeting in den Social-Media-Kanälen und auf Google.

Neuerungen für Pistengeher auf der Hochwurzen

Viele Wintersportler begeistern sich dafür, die Pisten per Tourenski zu begehen. Gerade die Hochwurzen erfreut sich bei den Pistengehern größter Beliebtheit. Deshalb wurde in diesem Winter **auf der Hochwurzen eine eigene Aufstiegsspur geschaffen**, um sichere und entspannte Touren zu ermöglichen.

Die Aufstiegsroute erfolgt während der Seilbahnbetriebszeiten über die Piste Nr. 33. Der Ausgangspunkt befindet sich bei der Talstation Gipfelbahn Hochwurzen. Von dort aus kann man über die ausgeschilderte Spur auf der linken Pistenseite bis zum Gipfel aufsteigen. Die Talfahrt ist zwischen 17 und 19 Uhr ausnahmslos über die Pisten

Nr. 31 / 35 / 36 erlaubt. Nach 19 Uhr steht für die Talfahrt die beleuchtete Nachtpiste Nr. 33 zur Verfügung. Auf allen anderen Pisten ist die Pisten Sperre von 17 bis 8.30 Uhr weiterhin gültig.

Für den Aufstieg und die Nutzung der Infrastruktur, wie Pisten, Leitsystem und Parkplatz ist eine Gebühr zu entrichten. **Das Ticket kostet EUR 5,- pro Person und Tag.** Dieses ist am Ticketautomaten oder an der Kassa Hochwurzen erhältlich. Der Ticketautomat nimmt nur Bankomat- und Kreditkarten mit NFC-Funktion sowie Münzen. Er gibt kein Retoungeld! Das Ticket muss beim Aufstieg mitgeführt werden, da auf den Pisten kontrolliert wird.



Pistengeher-Regelungen: Die durchgehende violette Linie zeigt die Aufstiegsroute bei Tag, über die strichlierte Linie erfolgt der Aufstieg am Abend. Die orange Linie steht für die Talfahrt zwischen 17 und 19 Uhr.

Den Tourengehern wird ab dieser Saison auch eine **Tourengeher-Kombi-Saisonkarte** angeboten, die auf der Hochwurzen und am Galsterberg gültig ist. Der Preis pro Person beträgt EUR 65,-.

Für Ski- und Saisonkartenbesitzer ist das Tourengehen auf der Hochwurzen und am Galsterberg frei.

Mehr Infos unter: www.planai.at

In Deutschland und Österreich werden Online-Auftritte mit Vermieterbeteiligung angeboten. Gemeinsam mit den Familien-skigebieten Galsterberg, Skiregion Ramsau, Riesneralm und Fageralm wird eine Onlinekampagne umgesetzt, die potentielle junge Skifahrer über die Internetwerbung akquirieren soll. So werden ski-interessierte Eltern vor allem in der Inspirations- und Informationsphase im touristischen Buchungsprozess angesprochen und auf die Skigebiete von Schladming-Dachstein aufmerksam gemacht. Eine weitere innovative Online-Kampagne ist die Selfiekampagne, die in diesem Winter erstmals durchgeführt wird. Die User werden mittels Webbanner auf Schladming-Dachstein aufmerksam gemacht und werden animiert, sich selbst in diversen Wintersituationen zu präsentieren und können dabei auch noch an einem Gewinnspiel teilnehmen.

Die bereits im Sommer erfolgreich umgesetzte **Sehnsuchtskampagne am**

Markt Tschechien wird aufgrund der hohen Reichweite auch im Winter in einer ähnlichen Form durchgeführt. Zudem werden erstmals Teile dieser Kampagne **auch in Polen und der Slowakei** ausgespielt. Dabei handelt es sich um eine Kampagne, welche die Urlaubsregion Schladming-Dachstein vorwiegend online bewirbt. Begleitet wird die Kampagne von Printwerbemitteln, und den krönenden Abschluss bildet ein Skirennen auf der Reiteralm, an dem bekannte Social Media Stars teilnehmen und auf ihren Kanälen darüber berichten werden.

Die Inhalte für Marketingkampagnen werden individuell an die Zielgruppe und den Markt angepasst. Schladming-Dachstein steht für „**Gastfreundschaft**“ und „**menschliche Nähe**“ und genau das sollte auch transportiert werden. Daher wird in unseren Kampagnen und Werbemitteln in Zukunft der neu entwickelte Claim „**Wir sind für Dich da**“ verwendet.

Der FC ARSENAL inspierte die ATHLETIC AREA

Der Londoner Premier League Football Club liebäugelt mit einem **Trainingscamp in Schladming**. Nach Top Clubs wie **Hertha BSC** oder **FK Rostov** haben auch die Agenturen rund um **Mesut Özil** und **Petr Čech** unser Bergstädtchen als eventuellen Trainingsstandort entdeckt.



Schladming zur „N°1 European Town of Sport 2018“ gekürt

Bürgermeisterin Elisabeth Krammel freut sich schon in der ersten Woche ihrer Amtszeit verkünden zu dürfen, dass Schladming zur besten „European Town of Sport 2018“ ernannt wurde.

Letztes Jahr um diese Zeit freuten wir uns, in den erlauchten Kreis der europäischen Sportstädte aufgenommen worden zu sein – und heuer, **die beste aller Städte 2018** geworden zu sein.

Für die Stadtgemeinde Schladming nahm Stadtrat **Siegfried Keinprecht**, für den TVB Schladming GF **Hansjörg Stocker** und als Vertreter der „Schladming Innovations- und Entwicklungs GmbH“ (ehemals Schladming 2030) GR **Mag. Lukas Seyfried** die Aus-

zeichnung am 4. Dezember in Brüssel entgegen.

Schladming ist die zweite österreichische Stadt nach Innsbruck 2008, die diesen Titel tragen darf. Eine internationale Jury der ACES Europe prüfte die Sportstadt auf Herz und Nieren und erkannte Schladming diesen Titel in der Kategorie Städte bis 25.000 Einwohner zu.

Schladming holt nun Gold unter den europäischen Städten des Sport 2018. Die Zuerkennung wurde von der unabhängigen Universität KOSICE (Slowakei) durchgeführt. Sie haben die Einreichungen bewertet und benotet. Diese Auszeichnung in dieser Kategorie wurde das erste Mal in der 18-jährigen Geschichte des Bestehens von „European



SR **Siegfried Keinprecht**, GR **Mag. Lukas Seyfried** und **Tourismusverband-GF Hansjörg Stocker** durften die **Auszeichnung in Brüssel** entgegennehmen.

Town of Sport“ übergeben – Schladming ist somit Prämierensieger.

Schladming setzte sich gegen zehn Mitbewerber durch, darunter auch die Kroatische Stadt Umag und die Heimatstadt der Olympischen Spiele, Olymp.

Dabei steht nicht der Spitzensport im Zentrum des Interesses, sondern die Aktivitäten und Aktionen in Vereinen, Schulen, Kindergärten und all

das, was vonseiten der Gemeinde für den Breitensport getan wird. Diese Auszeichnung unterstreicht das Sportangebot unserer Heimatstadt und dies auf internationalem Level. Wir dürfen alle gemeinsam auf unsere Vereine und unsere top Infrastruktur stolz sein.

Wir freuen uns, einen weiteren internationalen Titel tragen zu dürfen!

■ Die Reiteralm Bergbahnen...

... verwöhnen wieder mit Top-Angeboten

**Liebe Schladmingerinnen,
liebe Schladminger!**

Gerne dürfen wir aktuell von den Reiteralm Bergbahnen informieren.

■ Saisonstart

Der Saisonstart erfolgte am 28. November 2018 – die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten wurden zeitgerecht abgeschlossen – und somit stand wie gewohnt ab dem ersten Betriebstag ein entsprechend großes und gutes Angebot zur Verfügung.

In der Wintersaison dürfen wir unseren geschätzten Gästen wieder ein „sportliches, geselliges und kulinarisches Verwöhn-Programm“ offerieren.

Im Speziellen erwähnt seien hier: die international ausgezeichneten Pisten, die sportlichen Zusatzangebote mit Crosspark und Skimovie, die zahlreichen Events und die gemütlichen Skihütten mit ihren kulinarischen Schman-kerln.

■ Investitionen

Alljährlich werden kosten-intensive Investitionen getätigt, heuer wurden vor allem im Bereich der Beschneigung und Präparierung/Pistengeräte, investiert.

Ein weiterer Investitions-Schwerpunkt im Sommer lag im Bereich Mountainbike, wo ab nächstem Sommer rund 15 km Familien-Flow-Trails angeboten werden.

■ Training der Ski-Weltelite

Superstar Marcel Hirscher eröffnete am 16. November 2018 die Trainingssaison – eine gewohnt perfekte Piste wurde zur Vorbereitung auf den Rennwinter geboten. Im Laufe des Winters trainieren Skiteams aus der ganzen Welt auf der Reiteralm, um sich optimal auf die jeweiligen Weltcup-Rennen vorzubereiten.

Wir legen jedoch zusätzlich großen Wert darauf, dass vor allem auch die Kids und Jugendlichen der Skiclubs ihren Platz haben – denn dies sind die Skifahrer von morgen.



Der wohl schönste Blick zum Dachsteinmassiv begeistert immer wieder die geschätzten Gäste!

■ Internationale Auszeichnungen

Als einziges Skigebiet im europäischen Alpenraum sind die Pisten der Reiteralm bereits **zum vierten Mal mit dem internationalen Pistengütesiegel in Gold** ausgezeichnet worden. Diese Verleihung bestätigt u.a. die hohe Qualität unserer Pisten.

■ 20 Jahre Schladminger 4-Berge-Skischaukel

Gemeinsam mit unseren Bergbahn-Kollegen dürfen wir 20 Jahre Schladminger Skischaukel feiern. 123 Pistenkilometer nonstop bieten die Skiberge Hauser Kaibling, Planai, Hochwurzen und Reiteralm.

■ Events

Hinweisen dürfen wir auch auf einige Veranstaltungshighlights, u. a.:

- stimmiger **Kinder-Fackellauf** am 31. Dezember,
- chilliger **Ö3 Pistebully** am 8. Februar,

- lustige **Kinder-Schatzsuche** am 5. und 19. Februar sowie
- **musikalischer ORF-Winterzauber** am 16. Februar, um nur einige zu nennen.

* **Tip:** die Crosspark-Strecke wurde verlängert und eine attraktive Fotofalle beim Almhütten-Sprung wurde installiert – diese wird für viele spannende Bilder sorgen.

* Gemeinsam mit all unseren Partnern, beispielhaft seien u. a. Skihütten, Skischulen, Sportgeschäfte und Vermietungsbetriebe erwähnt, sowie mit unserem motivierten, einsatzfreudigen Team werden wir all unseren geschätzten Skigästen wieder viele unvergessliche Skitage offerieren können.

* Eine gesegnete Weihnachtszeit sowie alles Gute im Neuen Jahr wünscht das Team der Reiteralm Bergbahnen.

Mag. Daniel Berchthaller



Superstar Marcel Hirscher eröffnete am 16. November 2018 die Trainingssaison auf der Reiteralm.

Schladming Innovations- und Entwicklungs GmbH



Die Schladming 2030 GmbH wurde umfirmiert und heißt jetzt Schladming Innovations- und Entwicklungs GmbH (SIE).

Weiters wurde mit **Mag. Hannes Zeichen** ein neuer Geschäftsführer bestellt, welcher seit Oktober die Geschicke der SIE leitet. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung von innovativen Pro-

dukten und Dienstleistungen im Bereich Wirtschaft, Tourismus und Soziales. Der Schwerpunkt der aktuellen Produktentwicklungen ist auf die Digitalisierung im Tourismus gerichtet. Mit ausgewählten Business-Partnern, Start-Ups und einem europaweiten Netzwerk ist es das Ziel, kapitalisierbare Geschäftsmodelle zu entwickeln und umzusetzen. Natürlich werden auch bewährte Projekte, wie z. B. die

E-Bike-Vermietung in Kooperation mit der Energie Steiermark, fortgeführt. Die Gesellschaftsstruktur wird mit der Planai-Hochwurzen-Bahnen GmbH, dem „congress“ Schladming, der Kaufmannschaft und Stadtgemeinde selbstverständlich beibehalten.

Das erfolgreichste Jahr im congress Schladming

Mit Freude blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurück und freuen uns über einen gut gefüllten Terminkalender für 2019.

2018 fanden 106 Veranstaltungen mit insgesamt 270 Veranstaltungstagen im congress Schladming statt. Mit den rund 30.000 generierten Nächtigungen aus dem Kongress- und Tagungstourismus konnte zur Auslastung und somit zur Wertschöpfung vieler

Vermietungsbetriebe beigetragen werden.

Erfreulich ist auch die Buchungslage für 2019. Zu den bereits fixen jährlichen Kongressen ist es uns gelungen, den Winterkongress der deutschen Zahnärzte nach Schladming zu bringen. Neben großen Skimeisterschaften und Autopräsentationen, der Jahreshauptversammlung des Österreichischen Alpenvereins und der ÖGI-Tagung, sind viele kleinere Veranstaltungen bereits fix gebucht.



© Harald Steiner

Gala Mercedes Benz Österreich.

EVENTKALENDER CONGRESS SCHLADMING – JÄNNER BIS MÄRZ 2019

■ Jänner 2019

- 9. bis 12. Jänner:** Kongress zur Behandlung von Brandverletzten. ~ 350 Teilnehmer.
- 20. bis 25. Jänner:** Pharmacon – Fortbildungswoche der deutschen Apothekerkammer. ~ 700 Teilnehmer.
- 26. bis 29. Jänner:** Nightrace Mediocenter.
- 30. Jänner:** Fahrzeugpräsentation. ~ 320 Teilnehmer.

■ Februar 2019

- 1. Februar:** Energie Steiermark Skimeisterschaften 2019. ~ 350 Teilnehmer.
- 14. bis 16. Februar:** Varieté der Faschingsgilde. **ÖFFENTLICH.**
- 24. Februar:** Kindermaskenball. **ÖFFENTLICH.**

■ März 2019

- 3. bis 10. März:** Zahnärzte Winterkongress. ~ 300 Teilnehmer.
- 10. bis 13. März:** Fortbildungswoche der österreichischen Apothekerkammer. ~ 600 Teilnehmer.
- 16. März:** Volksbanken Skimeisterschaften. 540 Teilnehmer.
- 17. bis 22. März:** Österreichischer Verband der Immobilienwirtschaft. 150 Teilnehmer.
- 22. März:** Abendveranstaltung. 150 Teilnehmer.

FC Schladming

Ein überaus erfolgreiches Jahr des FC Schladming neigt sich dem Ende zu

Neben der Finalteilnahme im Steirischen Fußballcup und dem Wiederaufstieg in die Oberliga Nord, ist es unserer Kampfmannschaft zudem gelungen, den Vize-Herbstmeister-Titel zu erringen. Wir gratulieren unserem erfolgreichen Trainer-Team, allen voran **Karl Dusvald** und der gesamten Kampfmannschaft I zu dieser grandiosen Leistung. Sollte die Kampfmannschaft diesen Elan in die Frühjahrsaison mitnehmen, können wir uns auf eine heiße Frühjahrsrunde freuen, die am 22. März 2019 startet.

Der Kampfmannschaft II ist es nach guter Leistung zum Abschluss der Herbstsaison gelungen, sich am 8. Tabellenplatz festzusetzen. Auch zu dieser Leistung gratulieren wir der Kampfmannschaft II unter dem Trainer **Mario Vettori**, der auch als Jugendleiter verantwortlich zeichnet.

Die hervorragende Jugendarbeit im Verein wird dadurch unterstrichen, dass

wiederum rund 20 Kinder mit dem Fußballsport begonnen haben. Das Training unserer Kleinsten leitet niemand geringerer als unser Präsident **Roland Kahr** gemeinsam mit unserem Kassier, **Stefan Eckel**, **Otto Kahr** sowie **Wolfgang Haidl**. Mit Spaß am Spiel werden Kinder an den Fußballsport herangebracht. Dank der Unterstützung unseres Sponsors **Wilfried Steiner** konnten die Kinder mit einem Willkommens-Fußball-Paket ausgestattet werden.

*

Das abgelaufene Vereinsjahr war zudem von unserem 70-Jahr-Jubiläum geprägt. Mit einem Festzelt, das von **Werner Krammel** bravourös organisiert wurde, einem Altherrenturnier und einem Kinderturnier feierte der FC Schladming gemeinsam mit zahlreichen Freunden das jahrzehntelange Bestehen.

Den Saisonabschluss bildete unser traditionelles **Preiskarscht'In** in der



Hohenhaus-Alm. Unser Dank gilt in diesem Zusammenhang dem Team rund um das Kulinarwerk Schladming mit **Oliver Esterl**, **Martin Giger** und **Andreas Royer** für die tolle Bewirtung. Als Gewinner stand nach einem lustigen Abend unser FC Schladming Urgestein **Gerhard Völk** fest. Er sicherte sich das Schladminger Einkaufsgold, das uns von der Kaufmannschaft Schladming zur Verfügung gestellt wurde.

*

Abschließend bedanken wir uns bei unseren Hauptsponsoren, der **WM-Estriche GmbH** und der **Wilfried Steiner GmbH**, bei allen Gönnern und Sponsoren, bei allen Mitgliedern des Vereines und jenen, die uns immer wieder tatkräftig unterstützen. Wir bedanken uns bei der Stadtgemeinde Schladming, insbesondere beim scheidenden Bürgermeister **Jürgen Winter**, der uns immer wieder ein offenes Ohr geschenkt hat.

Besuchen Sie uns doch im Internet, auf Facebook oder in der kommenden Frühjahrsrunde in der WM Estriche Area.

Wir sehen uns am Fußballplatz!



Die Kinderfreunde und das Engagement für den Damenfußball



© Kinderfreunde Schladming

Die aktuelle Damenmannschaft mit Mario Steinkellner und Karl Müller beim Heimturnier in Schladming.

Die Kinderfreunde fördern durch das Fußballtraining und durch die Aufbau- und Meisterschaftsspiele den Teamgeist, setzen sich für die Gleichberechtigung und Persönlichkeitsbildung ein und stärken durch Netzwerkangebote das Selbstvertrauen der Mädchen und Damen.

„Im Wissen, dass der Aufbau einer Damenmannschaft circa drei Jahre dauert, ist es erfreulich, dass wir bereits im zweiten Jahr schöne Erfolge bei der Obersteirischen Kleinfeld-Meisterschaft erzielen konnten. Den Winter über trainieren wir in der Halle. Wenn alle gesund bleiben, nicht zu viele Fußballerinnen gleichzeitig in die Berufsschule

müssen, ist der zweite Platz in der Obersteirischen Kleinfeldfußball-Meisterschaft in Reichweite“, so **Karl Müller**, Trainer und Obmann der KF-Schladming.

Zwei Spielerinnen zum zweiten Mal in der steirischen Auswahl

Erfreulich ist außerdem, dass zwei der jüngsten Fußballerinnen, **Andrea Kesina** und **Anna Kurre**, am 11. November schon das zweite Mal in die Steirische Auswahl mit 24 anderen Spielerinnen einberufen wurden. Ein dreistündiges Sichtungstraining und Trainingsspiele standen auf dem Programm.

SV Rohrmoos/Untertal

Ungewiss ging die Mannschaft in die Herbstsaison



Bild: Tobias Stocker vig, Waldfrieden

Als Belohnung für die gute Herbstsaison wurden die Kampfmannschaft und die Jugend des SV Rohrmoos/Untertal mit neuen Trainingsanzügen ausgestattet. Unser Dank gilt den großzügigen Sponsoren der neuen Anzüge – Ski Lenz und Skischule Hopf!

Mit vielen neuen Spielern und neuem Trainer, wusste man nicht so ganz genau, wo man steht. Die Motivation der Spieler, ob jung oder alt, war jedenfalls groß. Dies konnte man an der Trainingsbeteiligung sehen, wo meistens 20 Spieler teilnahmen.

Die Meisterschaft im Herbst verlief für den SV Rohrmoos/Untertal ausgezeichnet. Seit längerer Zeit kassierte der SVR keine einzige Niederlage in den Meisterschaftsspielen. Es wurde vom Team großteils hervorragender Fußball geboten, mit viel Einsatz und tollen Kombinationen. In der Tabelle überwintern wir auf dem 2. Rang, nur knapp hinter den bärenstarken Hausern. Das Ziel der Mannschaft ist, im Frühjahr auf den 1. Platz vorzurücken und somit den Meistertitel wieder nach Rohrmoos zu holen. Dies wird kein leichtes Unterfangen, aber im Fußball ist ja bekanntlich alles möglich.

Das Sportjahr des SV Rohrmoos/Untertal wurde mit der Jahreshauptversammlung Ende November beendet.

In diesem Sinne wünschen wir allen Fans, Sponsoren, Gönnern u.s.w. besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2019! Wir sehen uns wieder im Frühjahr am Sportplatz Untertal.

VORANKÜNDIGUNG DER SCHLADMINGER EISSCHÜTZEN

Das **29. Schladminger Eisstockturnier** für Vereine findet am **Sonntag, den 13. Januar 2019** statt.

Anmeldungen unter siegfried.harrer@sol.at



Schladminger Reiter erfolgreich

Die Reitsportarena Schladming kann auf eine tolle Reitsaison zurückblicken

Seit der Neugründung des Schladminger Vereins dieses Jahr wurden schon viele Reiterfolge gefeiert.

Im Juli wurde das erste Schladminger **Reitturnier** am Huberhof ausgerichtet. Über zwei Tage konnten sich die Reiter in Dressur und Springen messen.

Besondere Erfolge unserer Schladminger Reiter sind im **Springen**: 1. Vanessa Mauerer auf Ontario (75 cm), 1. Stefanie Tritscher auf Chicca (90 cm), 1. Elfriede Neureiter auf Jelly Bean Joe (105 cm), 5. Madlen Danklmaier auf Astro (105 cm), 2. Celine Zefferer auf Laboutin (105 cm), 3. Stefanie Tritscher auf Chicca (105 cm), 1. und 2. Antonia Naue auf Antonius (105 cm und 115 cm), 1. und 2. Anna Neureiter auf Campinos Beauty (115 cm), 2. Celine Zefferer auf Laboutin (115 cm), 1. Helena Naue auf Viper (115 cm).

In der **Dressur Klasse A**: 3. Vanessa Maurer auf Ontario, 5. Sarah Ringhofer

auf Rübezahl, 2. Christiane Steiner auf Rübezahl, 1. Stefanie Tritscher auf Chicca, 1. Silvia Berner auf Gines, 2. Antonia Naue auf Gines, 1. Madlen Danklmaier auf Astro.

Dressur Klasse L: 1. Margit Weberhofer auf Celestine, 2. Gernot Weberhofer auf Codex.

Nachwuchsbewerbe: 1. Maria Fank-Tritscher, Sophie Linortner, Julia Linortner.

*

Für die Ausbildung der Reitschüler gab es im Sommer mehrere **Reit-Sommerscamps** am Huberhof. Die Kinder hatten viel Spaß und konnten einen tollen Reitunterricht genießen.

*

Für die Reitprofis gab es einige **Kurse mit nationalen und internationalen Reitlehrern**. Auch von vielen nationalen Turnieren in ganz Österreich holten die RSA-Reiter Schleifen und Pokale nach



Hause, wie z. B. von Lamprechtshausen, Ranshofen, Kuchl, Magna Racino, Stadl Paura, Sachendorf...

*

Im November fand auch ein **Lehrgang für alle österreichischen Reitausbilder** in der Reitsportarena statt. Über 50 Teilnehmer aus namhaften österreichischen Reitbetrieben konnten ihr Wissen erweitern und machten eine Betriebsbesichtigung der Anlage mit der neuen großen Reithalle, dem großen Springplatz, dem Dressurplatz und der Führmaschine, dem großen Stall mit den luxuriösen Paddockboxen, die natürlich schon alle ausbucht sind.

*

Besonders freut sich die Familie Fank-Tritscher auch auf die „**Österreichische Pferde-Fachtagung**“ im März 2019 in Aigen i.E., wo Marlies Fank-Tritscher zum Thema „Stallbau heute“ die Entwicklung vom Stallbau bis zum Einzug der Einsteller vortragen darf.



Von engagierten Nachwuchsreitern flankiert (v.l.): Helmut Schrempp (Regionsobmann), Gottlieb Stocker (Obmann Tourismusverband), Hansjörg Stocker (Geschäftsführer Tourismusverband), Gemeinderat Lukas Seyfried, Andreas Sieder (Obmann-Stv. Tourismusverband), Ludwig Hoffmann (Präsident Steirischer Pferdesportverband), die „Chefs“ Thomas Fank und Marlies Fank-Tritscher und Willi Feuerle (Obmann der Österreichischen Pferdezüchter).

Tennisclub Pichl/Enns

Im Herbst kehrte langsam Ruhe auf unserer Tennisanlage ein, schlussendlich wurden so die Anlage und die Plätze nochmals auf Vordermann gebracht und können sich die Mitglieder und Freunde des TC Pichl/Enns bereits jetzt auf eine schöne Tennissaison 2019 freuen.

*

Am 9. November 2018 hielten wir die Jahreshauptversammlung im Hotel Hochkönig in Ramsau am Dachstein, im Hause unseres Obmannes **Michael Perner** ab. Nach der Begrüßung und den diversen Tagesordnungspunkten folgte der Jahresbericht des Obmannes, in welchem Michael Perner vor allem die sportlichen, lustigen und schönen gemeinsamen Stunden am Tennisplatz und zugleich den starken Zusammenhalt der Mitglieder, des weiteren das konstruktiv durchgeführte Kindertraining und die perfekt abgehaltenen Vereinsmeisterschaften in den Raum stellte. Dem positiven Bericht des Kassiers **Alexander Helferer** folgte die Entlastung des Kassiers und des Vorstandes durch die Kassaprüfer. **Thomas Gründbichler** berichtete anschließend von den sportlichen Aktivitäten in dieser Saison und analysierte dabei auch das Alpenligajahr 2018.

Einen weiteren Höhepunkt an diesem Abend stellten sicherlich die Neuwahlen des Vorstandes dar, welche unter dem Vorsitz von Altobmann **Erhard Trinker** durchgeführt wurden. Es freut uns zu berichten, dass alle Vorstandsmitglieder sich der Wiederwahl stellten und von den anwesenden Mitgliedern mehr als einstimmig in ihren Funktionen bestätigt wurden, somit bleibt der Vorstand unverändert und der TC Pichl/Enns wird sich auch weiterhin sportlich, gesellig und von seiner besten Seite zeigen!

Das letzte Highlight bei der Jahreshauptversammlung war die Ehrung der amtierenden **Vereinsmeister Ines Neureiter** und **Alexander Helferer**, welche beide erstmalig die neuen Wanderpokale, vermerkt mit den Namen der Vereinsmeister ab dem Jahr 2000, entgegennehmen durften.

*

Abschließend bedankt sich der TC Pichl/Enns bei allen Mitgliedern für deren Treue zum Verein und bei allen Partnern wie der Stadtgemeinde Schladming und den Sponsoren für die angenehme Zusammenarbeit!



Die Vereinsmeister mit den Wanderpokalen.

Der TC Pichl/Enns wünscht schöne Weihnachten und ein gesundes, sportliches Jahr 2019!

Für den Vorstand des
TC Pichl/Enns

Kassierstellvertreter und sportlicher
Leiter Thomas Gründbichler



Der Vorstand (v.l.n.r.): Thomas Gründbichler (Sportliche Leitung / Kassierstellvertreter), Annemarie Trinker (Schriftführerin), Michael Perner (Obmann), Alexander Helferer (Kassier), Angelika Trinker (Schriftführerstellvertreterin) und Hermann Walcher (Obmannstellvertreter).



Dass der Tennissport für einige Mitglieder große Bedeutung hat, zeigte der Aufenthalt auf Eigeninitiative bei den ATP-Finals 2018 in London.

■ ATV Schladming

Schladminger Turnerinnen schrammen nur knapp an einer Sensation vorbei

Die österreichischen Meisterschaften in Wattens konnten erneut zeigen, welch immensen Aufschwung das Geräteturnen derzeit erfährt.

Mehr als 800 Turnerinnen und Turner aus 80 Vereinen und allen neun Bundesländern, kämpften um die begehrten Medaillen. Darunter auch jene fünf Turnerinnen des ATV Schladming, die sich im Frühjahr bei den Landesmeisterschaften qualifizieren konnten.

Die Leistungsdichte und das Leistungsniveau im Geräteturnen sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Die vordersten Plätze schienen demnach schon so gut wie an die Turnerinnen der Turn-Leistungszentren aus ganz Österreich vergeben zu sein. Doch auch die Schladmingerinnen konnten ihr Können eindrucksvoll unter Beweis stellen.

Die amtierende steirische Landesmeisterin, **Lara Tritschner**, verpasste in der höchsten Schwierigkeitsstufe mit nur 0,25 Punkten Rückstand



Die erfolgreichen Turnerinnen (v. l. n. r.): *Medea Lasser, Linda Gösweiner, Emma Fischbacher, Marina Lipp, Lara Tritscher.* Vorne: *Leni Raffalt.*

das Podium – eine unglaubliche Leistung. **Medea Lasser** erturnt trotz krankheitsbedingter Schwächung den 26. Platz. **Emma Fischbacher**

verpasst in der stark besetzten Altersklasse AK 9-10 um nur einen Punkt das Stockerl und landet auf dem 5. Platz. **Leni Raffalt** sichert sich in

■ Stadtkapelle Schladming

Die Stadtkapelle Schladming blickt auf einen musikalisch sehr intensiven Sommer und Herbst zurück

Den Schwerpunkt unserer Auftritte stellten wie jedes Jahr die gut besuchten **Platzkonzerte am Hauptplatz** dar. Leider konnten von neun geplanten Konzerten nur fünf abgehalten werden, die restlichen mussten aufgrund des

schlechten Wetters abgesagt werden. Daneben durften wir noch bei traditionellen Veranstaltungen wie etwa dem **Festzenmarkt** der Freiwilligen Feuerwehr Schladming oder dem **Maibaum-Umschneiden** des Heimatvereines konzertieren.

Ein musikalisch besonderes Highlight war für die Musikerinnen und Musiker sicher auch das Mitwirken bei der **Langen Nacht**, dem **Schladming Tattoo** im Zuge der Mid Europe und dem **Servus Europa Gipfelpicknick** auf der Planai.

Die Stadtkapelle seit Langem ein freundschaftliches Verhältnis pflegt. Alles in allem war es eine wundervolle und sehr unterhaltsame Reise, deren Wiederholung wünschenswert wäre.

■ Weitere Auftritte und Proben

Daneben brachte der Herbst noch zahlreiche weitere Auftritte: Es wurde ein **Dämmerchoppen beim Oktoberfest** im Beisl abgehalten, ein **Geburtstagskonzert auf der Schafalm** gespielt und beim „**Hiarest Sunntog**“ mitgewirkt. Am Nationalfeiertag durfte abermals auswärts musiziert werden, beim Besuch des **Oktoberfestes des**



© Stadtkapelle Schladming

■ Konzertreise Wetzlar

Eine besondere Freude war es, Ende September die Gemeindevertreter in die Partnerstadt Wetzlar zu begleiten. Auf diesem dreitägigen Wochenendausflug durfte die Eröffnung der dortigen Schladming-Anlage musikalisch umrahmt und der Steirerball der Deutsch-Österreichischen Ge-

derselben Altersklasse mit 68 Teilnehmerinnen den tollen 13. Platz. **Marina Lipp** platziert sich unter 56 Starterinnen ebenfalls im vorderen Drittel.

Die Trainerinnen **Tina und Carmen Michel** sind unglaublich stolz auf diese hervorragenden Leistungen: „Die Mädchen sind einfach der Hammer. Sie turnen mit so einer Begeisterung und Hingabe. Wir könnten die Mädels um 2 Uhr nachts aufwecken und sie würden in der Turnhalle stehen und trainieren bis wir sie von den Geräten holen. Hervorzuheben ist auf jeden Fall die Performance von Lara Tritscher. Die Schülerin der Skiakademie Schladming (fünfjährige HAK mit Sportschwerpunkt) turnt auf einem Niveau, welches es

bisher in Schladming noch nie gegeben hat. Sie ist das große Vorbild für ihre Kolleginnen und zeigt, dass es mit viel Talent, Leidenschaft und Fleiß möglich ist, auch mit nur beschränkten Trainingsmöglichkeiten zu den Besten in Österreich zu gehören.“

Ergebnisse

AK 9-10 Basisstufe

- (68 Turnerinnen)
5. Platz Emma Fischbacher
13. Platz Leni Raffalt

AK 12 Basisstufe

- (56 Turnerinnen)
16. Platz Marina Lipp

AK 14 Oberstufe

- (37 Turnerinnen)
4. Platz Lara Tritscher
26. Platz Medea Lasser

Musikvereins St. Margarethen bei Knittelfeld. Mit dem **Jahresfest des Kameradschaftsbundes** wurde die äußerst erfolgreiche Konzertsaison beendet.

*

Neben all diesen Auftritten wurde natürlich auch fleißig geprobt. Zurzeit befinden wir uns nach diesen teils sehr anstrengenden Monaten in der wohlverdienten Weihnachtspause. Ab Mitte Jänner wird

wieder weitergeprobt, denn auch im nächsten Jahr warten zahlreiche Auftritte. Speziell das **Frühlingskonzert am 24. Mai 2019** benötigt umfassende Vorbereitungen. Man kann sich also schon wieder auf ein interessantes Konzertprogramm freuen.

Eine besinnliche Adventzeit, frohe Festtage und einen guten Rutsch ins Jahr 2019.

Eure Stadtkapelle Schladming

Wanderverein Dachstein

Ein Wanderjahr bei herrlichem Wetter geht viel zu schnell dem Ende zu.

Unser **Wandertag mit Marathon**, bei schönem Wetter, war von unseren Wanderfreunden, mit einer Busgruppe aus Mödling und den Wanderfalken aus Wien sowie dem Wanderverein aus Ferschnitz (Niederösterreich) und einigen anderen Wanderern gut besucht. Natürlich war auch die Marathoncupfamilie aus ganz Österreich, Deutschland und Ungarn, wie alle Jahre mit 80 Teilnehmern mit dabei. Die fast neue Streckenführung des Marathons wurde mit sehr viel Lob und Anerkennung angenommen, mit der großen Bitte, diese die nächsten Jahre beizubehalten.

Die **Wander-WM in Filzmoos** 2017 war die erfolgreichste seit Beginn der Wanderweltmeisterschaften; aber auch die Wildschönau im Brixental ist dieses Jahr mit 1300 Wanderern nicht viel zurückgeblieben.

Mit sehr großer Freude kann ich mitteilen, dass auch vom Wanderverein Dachstein

Wanderer an der Weltmeisterschaft in Filzmoos und in der Wildschönau teilgenommen haben.

In der Wildschönau hat unser **Rupert** in den drei Tagen 110 km erwandert. Gratulation zu dieser großartigen, weltmeisterlichen Leistung.

Ausblick 2019

Für nächstes Jahr hat der Wanderverein wieder einiges geplant; natürlich auch unsere alljährliche **Wanderveranstaltung – am 23. Juni 2019** wird wieder mit gemütlichen Einkehrmöglichkeiten gewandert.

Wenn jemand den Wanderverein Dachstein gerne näher kennenlernen möchte, ruft einfach unter der Telefonnummer 0664/37 35 813 an, wir würden uns über neue, begeisterte Wanderer freuen.

Das Team des WV Dachstein mit Obfrau Heidi wünscht allen eine schöne, besinnliche Vorweihnachtszeit, ein gesegnetes Fest, sowie einen tief verschneiten, herrlichen Winter mit vielen sportlichen Aktivitäten.

Obfrau Heidi Pilz



Christian Kraml und Rupert Riemelmoser vertraten den Wanderverein erfolgreich bei der Wander-Weltmeisterschaft in der Wildschönau.

Bild: Hermann Pilz



Trachtenmusikkapelle Pichl an der Enns

So wie jedes Jahr kann die Trachtenmusikkapelle auch heuer wieder auf ein sehr intensives Vereinsjahr zurückblicken.

Dazu ein kurzer Auszug aus dem dicht gedrängten Terminkalender:

Von sieben im Sommer geplanten **Dämmerchoppen** konnten fünf stattfinden; zwei fielen der nicht entsprechenden Witterung zum Opfer. Mitgewirkt wurde weiters an der **Fronleichnamspromession** der Pfarre Pichl; das **Pfarrfest** wurde mit einem ausgedehnten Frühlingschoppen umrahmt. **Musikfeste** wurden in Pruggern (90-jähriges Bestandsjubiläum) und Irdning (Bezirksmusikfest) besucht. Im Rahmen des Festaktes wurde die Bezirksfahne von unseren Fähnrichen – **Peter Gerhardter, Hans Spielbichler** und **Kaspar Huber** – feierlich der Markt- musikkapelle Irdning übergeben. Das **„Frühlingsfest“ in Ramsau am Dachstein** und das **„Pfandfest“ der FF Mandling-Pichl** gehören schon zu den jährlich fix eingeplanten Terminen. Neu hingegen war das **Konzert bei der „Mid Europe“** in Schladming. Gut vorbereitet haben wir diese Herausforderung bestens gemeistert. Der **„Hiarest Sunntog“** konnte heuer bei ausgezeichnetem Wetter gebührend gefeiert werden. Dazu kommen noch **wöchentliche Musikproben** und die zahl-

reichen Aktivitäten des unter der Leitung von **Stefan Schaumberger** stehenden „Bläserquartett's“ sowie der „6er Musi“.

Die Leistung bei der Teilnahme an der **Marschwertung beim Bezirksmusikfest** in Irdning unter der Stabführung von **Roland Fuchs** reichte in der Stufe B für 87,72 Punkte.

*

Der musikalische Höhepunkt, das **14. Herbstkonzert** am 25. Oktober 2018, stand ganz im Zeichen der **Taktstockübergabe**. Der langjährige Kapellmeister **Gottfried Kornberger** hat im 1. Teil des wieder sehr anspruchsvollen Konzertabends den Taktstock **an seinen Sohn Reinhard** übergeben.

Gottfried Kornberger, seit 1972 aktives Mitglied der Trachtenmusikkapelle Pichl an der Enns, bekleidete das Amt des Kapellmeisters über 31 Jahre! Die Fähigkeiten dazu erwarb er sich nach seinem Dienst bei der Militärmusik Salzburg (Klarinettenist und Saxophonist) in einem viersemestrigen Kapellmeisterkurs 1980/81 bei **Prof. Leo Ertl** (ehem. Militärkapellmeister) in Salzburg.

*

Für langjährige Mitgliedschaft zum Steirischen Blasmusikverband wurde folgenden Musikanten und Musikantinnen eine **Ehrung** zuteil:



Bild: TMK Pichl

Gottfried und Reinhard Kornberger bei der Taktstockübergabe.

10-jährige Mitgliedschaft

- Birgit Schrempf
- Peter Walcher

15-jährige Mitgliedschaft

- Harald Buchsteiner
- Andreas Gerhardter

*

Die Trachtenmusikkapelle Pichl an der Enns bedankt sich bei der Bevölkerung für die Wertschätzung, wünscht eine besinnliche Adventzeit und ein gesundes Jahr 2019.

Kapellmeister Reinhard Kornberger
Obmann Harald Buchsteiner



Bild: TMK Pichl

Ehrung für langjährige Mitgliedschaft zum Steirischen Blasmusikverband (v.l.): BO DI J. Pilz, Kpm. R. Kornberger, H. Buchsteiner, A. Gerhardter, Prof. Dr. Mag. DI A. Marold, B. Schrempf, P. Walcher, Bez.-Kpm. Prof. H. Koller, StR. S. Keinprecht.



© shooting-star.at

Im Herbst gab's noch ein lustiges Fotostooting bei der „Herzerl Alm“.

Freiwillige Feuerwehr Schladming

Einsätze

Seit Anfang September rückten wir zu folgenden Einsätzen aus:

- 1 Brandeinsatz
- 1 Tierrettung
- 3 Unfälle
- 1 Fahrzeugbergung
- 1 Türöffnung
- 2 Gefahrguteinsätze
- 5 Brandmeldealarme
- 11 Insekteneinsätze



Am 23. September unterstützten wir die Feuerwehr Weißenbach bei einer **Fahrzeugbergung**.



Am 17. November rückten wir gemeinsam mit den Feuerwehren Oberhaus und Haus zu einem **Unfall** in der Nähe der Osteinfahrt aus.

Übungen

Um im Ernstfall gut gerüstet zu sein, werden jeden Montag Übungen abgehalten.



Bekämpfung eines **Autobrandes**.



Gemeinsame **Übung** mit der Feuerwehr Mandling-Pichl bei einem Wohnhaus der Diakonie.



© Daniel Höflner

Jakob Walcher legte die Prüfung zum **Feuerwehrjugendleistungsabzeichen** in Gold ab.

Jugend

Auch für unsere Jugend bemühen wir uns, ständig interessante und lehrreiche Übungen und Schulungen durchzuführen, wie zum Beispiel einen ganzen Tag mit anderen Jugendlichen des Abschnittes Schladming zu verbringen und unter anderem Einblicke in die Brandbekämpfung, Hilfe bei Verkehrsunfällen, Erste Hilfe oder Rettung aus Höhen und Tiefen zu erhalten.

Besonders stolz sind wir auf die Leistung unseres Jungfeuerwehrmannes **Jakob**

Walcher, der nach intensiver Vorbereitung die Prüfung zum **Feuerwehrjugendleistungsab-**

zeichen in Gold in der **Feuerweherschule** in Lebring erfolgreich absolvierte.



Jahresbericht FF Mandling-Pichl 2018

Einsätze

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Seit Anfang des Jahres hatten wir bis November 28 Einsätze, davon waren 21 technische und 2 Brandeinsätze sowie 5 Fehlalarme.



Besonders herausfordernd war der **Wirtschaftsgebäudebrand** im Februar in der Forstau, bei dem wir länderübergreifend 6 Stunden bei minus 20 Grad im Einsatz waren.

Übungen

Es standen wieder einige Übungen am Programm, sei es Atemschutz-, Funk-, Branddienst- oder technische Übungen. Alljährlich organisieren wir eine Kindergarten- und Volksschulübung. Ebenso nahmen wir an der Abschnittsübung des Abschnittes Schladming bei der Müllverwertungsanlage in Aich teil. Gemeinsam mit der Feuerwehr Schladming übten wir im Herbst ein Haus der Diakonie in Schladming.



Bei der **Technikübung**.

Großübung Firma Adient

Im Juni übten wir gemeinsam mit den Salzburger Wehren, dem Roten Kreuz und den Behörden einen Chemieunfall inklusive Brand bei der Firma Adient in Mandling. Die länderübergreifende Zusammenarbeit funktionierte einwandfrei.



Einsatzübung am Kesselwagen.

90 Jahre FF Mandling – Pfandfest

Auch heuer fand wieder unser traditionelles Pfandfest inklusive 90-jährigem Gründungsfest statt. Wir bedanken uns recht herzlich bei den zahlreichen Besuchern und den anwesenden Fahnenabordnungen. **Franz Schlager** wurde beim Fest der Ehrenring der Stadtgemeinde Schladming, sowie **Franz Grünwald** das Verdienstkreuz Bronze des Landes Steiermark überreicht. Wir gratulieren recht herzlich.

Dieses Jahr fand das Fest erstmals an einem Samstag statt, welchen wir auch in Zukunft beibehalten wollen. **Pfandfest Termin 2019: Samstag, 31. August.**

AUSBLICK: 2019 findet erstmals ein **Steyr-Daimler-Puch Geländewagentreffen** im Zuge unseres Festes statt. Genauere Infos folgen.

Das Pfandfest ist eine der Säulen der Finanzierung unserer Einsatzorganisation. Wie immer wird der Reinerlös zur Anschaffung von Einsatz- und Rettungsgeräten sowie für die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft verwendet.

Neumitglieder

Unsere zehn neuen Feuerwehrmitglieder absolvierten heuer positiv die Grundausbildung und sind in den Aktivstand der Feuerwehr übergegangen.

Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Mitgliedern, egal ob Mann oder Frau jeden Alters. Falls du auch einen Beitrag für die Sicherheit in der Gemeinde leisten willst, dann melde dich bei uns.

Maibaum

Am 30. April wurde wie jedes Jahr unser schöner Maibaum aufgestellt. Wir bedanken uns recht herzlich bei den Spendern der Familie Mitterwallner.

Ausblick Rüsthausbau 2019

Da unser jetziges Rüsthaus für Ausrüstungen und Mitglieder zu klein wird, wurde gemeinsam mit Bürgermeister Jürgen Winter ein Neubau beschlossen. Wir starten im Frühjahr 2019 mit dem Bau unseres neuen Feuerwehrhauses.

Feuerwehfreundlicher Arbeitgeber

Am Donnerstag, dem 15. November wurde der **Firma KFZ-Schlager** in der Grazer Burg der Award für den feuerwehfreundlichen Arbeitgeber verliehen. Wir bedanken uns recht herzlich für die laufende Unterstützung.



Verdiente Feuerwehrmitglieder

Heuer sind zwei unserer hochverdienten Feuerwehrmitglieder aus dem Leben geschieden. **Alfred Gebetsroither** und **Hans Warter** (Brunnerwirt), mögen sie in Frieden ruhen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei der Bevölkerung für die Spendenfreudigkeit und Unterstützung unserer Feuerwehr!

Wir wünschen allen eine schöne Adventzeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2019!

HBI Johannes Habersatter
OBI Kevin Schmidt
für die FF Mandling-Pichl



Bild: Erich Trinker

Jahresrückblick der FF Untertal-Rohrmoos

Gegen Jahresende ist es üblich Rückschau zu halten. Bei den Feuerwehren endet das Berichtsjahr Ende November, somit können wir schon jetzt fast aktuelle Zahlen nennen.

Mit **48 Einsätzen im abgelaufenen Jahr** halten wir den mehrjährigen Durchschnitt. Von großen Bränden und Naturkatastrophen blieben wir auch heuer Gott sei Dank verschont. Bei Einsätzen, Übungen und sonstigen Dienstverrichtungen wurden 4200 freiwillige Arbeitsstunden geleistet. Wir sind zu **1 Brandeinsatz** und zu **4 Verkehrsunfällen**

ausgerückt, **9 Mal wegen Fehl- und Täuschungsalar-men von automatischen Brandmeldeanlagen, 20 Mal zu Insektenbekämpfungen**, der Rest wegen **sonstiger technischer Einsätze**.

Eine Bewerbungsgruppe hat beim Landesfeuerwehrtag in Murau das **FeuerwehrlLeistungsabzeichen in Silber** erlangt. 22 Kameraden haben erfolgreich verschiedene Kurse in der Feuerweherschule bzw. auf Bereichsebene absolviert.

Unsere **Feuerwehrjugend** hat wieder kräftigen Zuwachs bekommen, sodass wir derzeit

15 Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren in unseren Reihen haben. Mit 50 Aktiven und 12 Kameraden außer Dienst beträgt der **Mannschaftsstand aktuell 77 Mitglieder**.

Ganz besonders freuen wir uns auf die nächstes Jahr geplante **Neuerichtung des Feuerwehr-Rüsthauses im Untertal**. Gemeinsam mit dem Schützenverein und dem SV Rohrmoos-Untertal erhalten wir von der Gemeinde ein modernes Mehrzweckgebäude, in etwa am Standort des jetzigen Schützenlokals. Die Feuerwehr-Räumlichkeiten

mit Fahrzeughalle, Kommando- und Bereitschaftsraum, Umkleide- und Sanitärräumen, Werkstätten und Lager werden im obersten Geschoß untergebracht und sind mit den zugehörigen Parkplätzen direkt von der Landesstraße erreichbar. Im Geschoß darunter befinden sich Schulungsraum, Jugendraum, Büro und Archiv.

Unser bestehendes Rüsthaus entspricht längst nicht mehr den heutigen Anforderungen. Trotz der widrigen räumlichen Umstände haben wir eine hochmotivierte Mannschaft, die sich natürlich umso mehr über ein neues zeitgemäßes Rüsthaus freut.



Beim **Jugendausflug** der Feuerwehr.



Die **Bewerbungsgruppe**.

Ärzte, Bereitschaften,
Sprechstunden,
Stadtbauamt, Standesamt,
Verordnungen,
Förderungen,
Mitteilungen

Zwischen Oktober und März wird häufiger eingebrochen, denn die Täter nutzen die Dämmerungszeit zwischen 16 und 21 Uhr. Die Polizei startet Intensivmaßnahmen und gibt Tipps wie man sich schützen kann.

In der Dämmerungszeit nutzen Einbrecher die früher einsetzende Dunkelheit, um in Häuser und Wohnungen einzudringen und zu stehlen. Untersuchungen des Bundeskriminalamtes haben ergeben, dass die Täter besonders in der Zeit zwischen 16 und 21 Uhr aktiv sind, wenn die Bewohnerinnen und Bewohner noch nicht zuhause sind. Zu den Tatorten zählen meist Wohnungen und Wohnhäuser, die gut an Hauptverkehrsverbindungen angebunden sind und eine rasche Flucht ermöglichen. Siedlungsgebiete mit schwer einsehbaren Grundstücken und ebenerdig gelegene Wohnungen stehen besonders im Fokus. Die Täter versuchen zumeist durch das Aufzwängen von Terrassentüren und gartenseitig gelegenen Fenstern, Türen oder Kellerzugängen in das Wohnobjekt einzudringen. Dabei nutzen sie meist einfache Hilfsmittel und brechen mit einem Schraubenzieher oder einer Zange schlecht gesicherte Türen oder Fenster auf.

Oberstes Ziel ist es, durch intensive Strukturermittlungen organisierte Einbrecherbanden zu zerschlagen. Zusätzlich wird wieder verstärkt auf die Öffentlichkeitsarbeit und Präventionstätigkeit gesetzt. Denn alleine durch Aufmerksamkeit und Nachbarschaftshilfe kann jede und jeder dazu beitragen, Einbrüche zu verhindern und aufzuklären.

Bevorzugtes Diebesgut sind leicht zu transportierende und zu verkaufende Dinge wie Schmuck, Bargeld, Kreditkarten, Münzsammlungen, wertvolle Uhren und elektronische Geräte. Überdies ist

Die Polizei informiert: Dämmerungszeit ist Einbruchszeit

bei einem Einbruch nicht nur ein materieller Schaden zu erwarten. Ein Einbruch ist ein Eingriff in die Privatsphäre. Wenn Schlafzimmer und Kleiderschränke durchwühlt und persönliche Gegenstände berührt und mitgenommen werden, dann hat das auch eine Beeinträchtigung des eigenen Sicherheitsgefühls zur Folge.

Einfache und oft kostengünstige Maßnahmen helfen

Der beste Eigenschutz ist eine Sicherheitstüre der entsprechenden Klasse und gesicherte Fenster und Türen. Auch eine Alarmanlage ist ein gutes Mittel. Oftmals sind es aber auch einfache und kostengünstige Maßnahmen, die Einbrecher abschrecken: Zeichen der Anwesenheit, durch zum Beispiel Lichtquellen und eine Zeitschaltuhr, auch in Verbindung mit akustischen Signalen, halten Einbrecher ab. Überhaupt sind Zeichen der Abwesenheit zu vermeiden: Briefkästen sollen immer entleert und Werbematerial vor der Türe entfernt sein. Die Polizei will aber auch die Menschen dazu motivieren, sie bei verdächtigen Beobachtungen zu verständigen. Niemand soll sich scheuen die nächste Polizeidienststelle zu kontaktieren oder im Notfall 133 zu wählen.

Allgemeine Tipps

- Gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind sehr wichtig! Zusammenhalt schreckt Täter ab!
- Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit. Leeren Sie Briefkästen und beseitigen Sie Werbematerial.
- Schließen Sie Fenster, Terrassen- und Balkontüren.
- Vermeiden Sie Sichtschutz, der dem Täter ein ungestörtes Einbrechen ermöglicht.
- Räumen Sie weg, was Einbrecher leicht nützen können.

- Verwenden Sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren und
- installieren Sie eine Außenbeleuchtung.
- Sichern Sie Terrassentüren und lassen Sie nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen.

Tipps bei anwesendem Täter

- Erwecken Sie den Eindruck, dass Sie nicht alleine sind.
- Drehen Sie das Licht auf.
- Ermöglichen Sie dem Täter die Flucht, stellen Sie sich ihm nicht in den Weg.
- Vermeiden Sie jede Konfrontation, sonst könnte die Situation eskalieren.
- Merken Sie sich möglichst viele Details zur Person des Täters.
- Rufen Sie sofort die Polizei unter 133 an und geben Sie bekannt, wie viele Täter Sie gesehen haben und in welche Richtung sie geflüchtet sind. Halten Sie telefonische Verbindung mit der Polizei.
- Verlassen Sie das Haus oder die Wohnung und warten Sie auf der Straße auf die Polizei.

Nach dem Einbruch

- Bewahren Sie Ruhe. Rufen Sie sofort die Polizei unter 133 an. Halten Sie telefonische Verbindung mit der Polizei und folgen Sie den Instruktionen.
- Betreten Sie das Haus oder die Wohnung nicht, sondern warten Sie auf der Straße auf die Polizei.

Die kriminalpolizeiliche Beratung ist kostenlos. Weitere Tipps und Hinweise, wie Sie Ihr Eigentum schützen können, erhalten Sie bei der **Kriminalprävention des Landeskriminalamts Steiermark**, unter Telefon 05 91 33-60 33 33 oder auf jeder Polizeidienststelle.

Bewirtschaftung „Friedhofswiese“

Die Bewirtschaftung der „Friedhofswiese“ (siehe Skizze) wird neu vergeben.

Bei Interesse oder für Details melden Sie sich bitte per Mail an gemeinde@schladming.at bzw. telefonisch (03687 / 22 508-515) oder persönlich im Stadtbauamt (im ehemaligen Polizeigebäude im Osten des Rathausparks).



Orthofotos © GIS-Steyermark, 2015; Quelle: www.gis.steyermark.at, DKM © BEV

PARKEN IN SCHLADMING: Neue Bestimmungen ab 1. Jänner 2019

Das Thema „Parken“ ist in Stadtzentren immer ein sehr sensibles Thema.

Die Stadtgemeinde Schladming ist natürlich bemüht, den Bedürfnissen möglichst Vieler gerecht zu werden und das Parksystem weiter zu optimieren. Daher hat man in der Gemeinderatssitzung Anfang November beschlossen ...

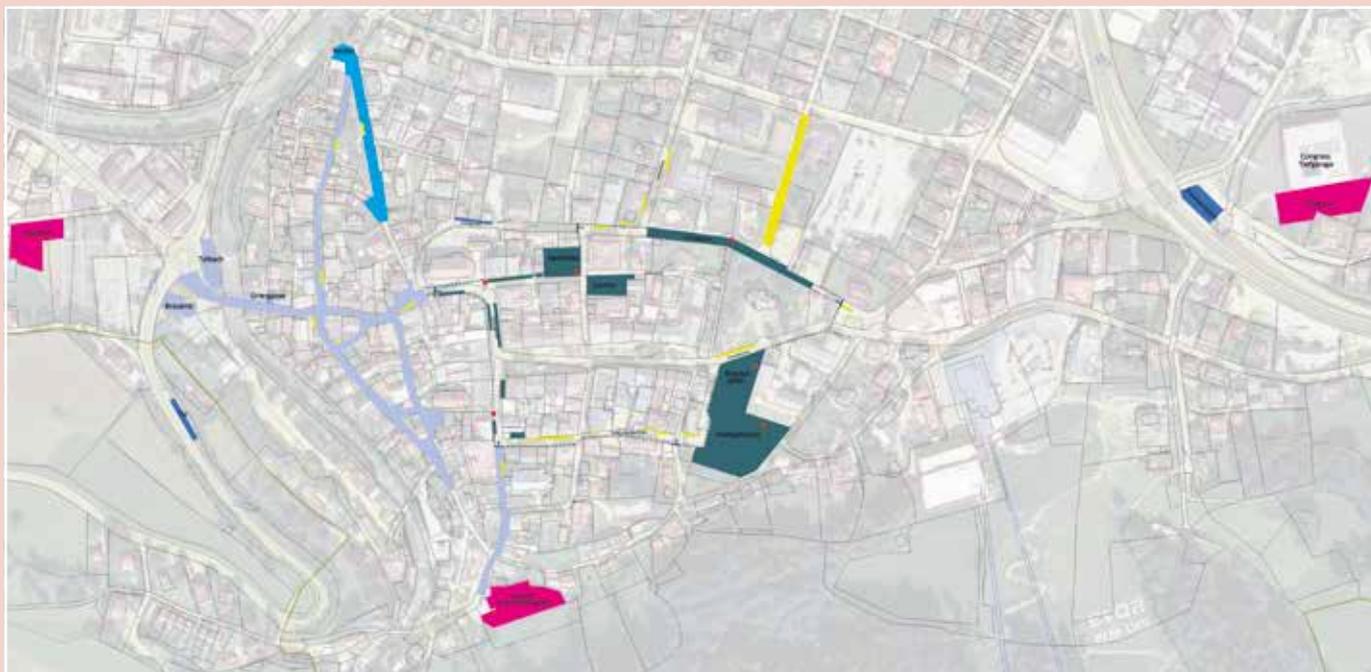
- ... die Kurzparkzonen 90 Min. und 180 Min. auszudehnen,
- ... bisher beschränkte Flächen (Post- und Kraiterparkplatz) zu öffnen,
- ... die gebührenpflichtigen Parkzonen anzupassen.

Details und die neuen Verordnungen findet man auf unserer Homepage unter

„Parken in Schladming“ und „erforderliche Unterlagen und Verordnungen“.

Im Zuge der Parkgebührenverordnung werden gebührenpflichtige Parkausnahmegenehmigungen erteilt, die im Plan nicht dargestellt sind.

Bei Fragen dazu wenden Sie sich bitte an Herrn Kois (Tel. 03687/22 508-513).



LEGENDE:

- Gebührenfreie Kurzparkzone 90 Min. (Parkuhr)
- Gebührenfreie Kurzparkzone 180 Min. (Parkuhr)

- Gebührenpflichtige Kurzparkzone 180 Min. (Parkticket)
- Gebührenpflichtige Parkfläche 1 Tag (Parkticket)
- Haltebuchten 10 Min.

Der „zweite Stock“ in der Stadtgemeinde Schladming

In unserer Reihe „wir stellen die Bereiche der Stadtgemeinde vor“ werfen wir diesmal einen Blick auf den zweiten Stock unseres Rathauses. Dort finden wir das Buchhaltungsteam und das Büro von Margit Perner – Assistentin Bauhof.

Das „Buchhaltungsteam“

Seit Gottfried Kornberger in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist, hat Katja Steiner die Leitung des Buchhaltungsteams übernommen. Zu ihrem Team zählen Helmut Gampersberger, DI Gudrun Danklmaier, Martina Schmid, Caroline Pehab, Stefan Stocker und Sieglinde Schwab. Leider nur mehr ein paar Tage auch **Christian Adler**, der sich Anfang 2019 in die „Altersteilzeit“ verabschiedet.

Das Team und die Aufgabengebiete

Katja Steiner obliegt neben ihren Führungsaufgaben

die Voranschlagserstellung und -steuerung sowie die Erstellung des Rechnungsabschlusses. Die mittelfristige Finanzplanung fällt ebenso in ihren Aufgabenbereich wie die Erstellung der Monatsabschlüsse. Damit eng verbunden ist die Überwachung des Ordentlichen und Außerordentlichen Haushaltes. Katja ist Ansprechpartnerin für Darlehens- und Leasingangelegenheiten; allgemeine Buchhaltungsangelegenheiten runden ihr Profil ab.

Helmut Gampersberger ist zuständig für die Abwicklung der Tourismusabgabe. In seinen weiteren Aufgabenbereich fallen die Kommunalsteuer und die Abwicklung der Vereinsförderungen. Zudem werden die Belegkontierung für das Tagesgeschäft sowie der Zahlungsverkehr von Helmut vorgenommen.

Martina Schmid ist hauptverantwortlich für die Ein- und Auszahlungen der Amtskasse, für die Abwicklung der Hausbesitzabgaben und für die

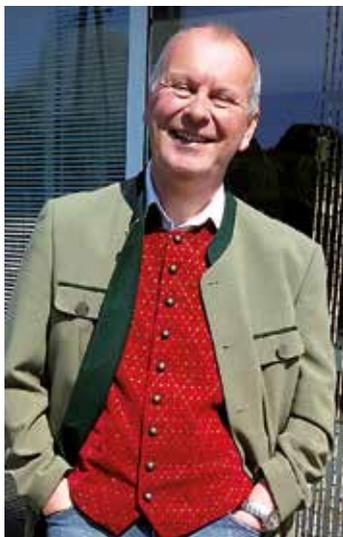


Das Buchhaltungsteam (v.l.): Stefan Stocker, Martina Schmid, Sieglinde Schwab, Caroline Pehab, Katja Steiner, DI Gudrun Danklmaier und Helmut Gampersberger.

städtischen Kindergärten und Krippen. Sowohl die Terminkoordination der Athletic Area, des alten Fußballplatzes und der Turnsäle, als auch die Verrechnung des Strombezugs, der Standgebühren und der WC-Container für Veranstaltungen, fallen in Martinas viel-

seitigen Aufgabenbereich. Darüber hinaus obliegt ihr die Verwaltung des „Schladming hilft“-Kontos.

DI Gudrun Danklmaier zeichnet für das umfangreiche Mahn- und Exekutionswesen und ist für Kommunalsteuerjahreserklärungen und



CHRISTIAN ADLER tritt in ALTERSTEILZEIT

Da ich durch mein „Altersteilzeit-Modell“ Anfang Jänner 2019 meinen letzten Arbeitstag in der Stadtgemeinde Schladming verbringe, möchte ich mich auf diesem Wege bei den Gemeinderäten der letzten fünf Gemeinderatsperioden, in denen ich zum größten Teil in leitender Funktion in der Buchhaltungsabteilung tätig war, für die gute Zusammenarbeit und die mir entgegengebrachte Wertschätzung bedanken. Besonderer Dank gilt den beiden Bürgermeistern, dem leider schon verstorbenen Hermann Kröll und Jürgen Winter sowie den Finanzstadträten für die stets gute Zusam-

menarbeit in den spannenden teilweise sehr zeitintensiven Jahren meiner Tätigkeit. Ohne den Einsatz und das hervorragende Miteinander des gesamten Buchhaltungsteams wäre es nicht möglich gewesen, all die Herausforderungen (Alpine Ski-WM, Gemeindefusion, EDV-Umstellungen etc.) zu schaffen.

Ich wünsche dem neuen jungen engagierten Buchhaltungsteam unter der Leitung von Katja Steiner weiterhin ein so harmonisches Miteinander wie bisher und Schladming und seinen Bürgern eine „gesunde“ für alle leistbare Weiterentwicklung.

-prüfungen verantwortlich. Außerdem ist Gudrun mit der Erfassung und Bewertung der Vermögensgegenstände der Stadtgemeinde Schladming betraut und unterstützt die Buchhaltung in den täglichen Verwaltungstätigkeiten.

Caroline Pehab ist für die Nachmittags- und Ferienbetreuung in der „Hermann Kröll“-Volksschule Schladming zuständig. Für Angelegenheiten rund um den Musikschulbeitrag sowie der Hundeabgabe ist Caroline Ansprechperson. Zudem fällt die Abwicklung der Lustbarkeitsabgabe ebenfalls in ihren Verantwortungsbereich.

Wie Caroline Pehab ist auch **Sieglinde Schwab** neu im Team. Die Rechnungsabwicklung und die Verbuchung des Tagesgeschäftes fallen in

ihren Zuständigkeitsbereich. Sieglinde ist zuständig für die Ferienwohnungsabgabe, des Weiteren wird die jährliche Jagdpachtauszahlung an die Liegenschaftseigentümer von ihr vollzogen.

Zu **Stefan Stockers** Aufgabenbereich zählen sämtliche Personalangelegenheiten inklusive der Lohnverrechnung. Als „First Level Supporter“ ist er für die Betreuung der EDV-Anlagen im Rathaus, Bauamt und für einige Außenstellen verantwortlich. Zudem ist Stefan mit der Buchhaltung des Abfallwirtschaftsverbandes Schladming betraut.

■ Bauhof-Assistenz: Margit Perner

Seit 1991 im Dienst der Stadtgemeinde Schladming,

bin ich wohl vielen bekannt, möchte aber heute gerne mit ein paar Zeilen meinen aktuellen Tätigkeitsbereich vorstellen:

Zu meinen Aufgaben gehören die Assistenz des Bauhofes, das „Gratulations-Wesen“ bei runden Geburtstagen und Hochzeits-Jubiläen sowie der Bereich der Städtepartnerschaften, welcher oftmals auch mit Empfängen im Rathaus verbunden ist.

Bei meiner jahrelangen Arbeit für die Gemeinde hab ich viele Leute kennengelernt und freue mich ganz besonders, wenn ich diese Kontakte speziell bei der Organisation der Geburtstags- und Hochzeits-Jubiläen pflegen kann.

Kurz gesagt, ich hab' Spaß an dieser Arbeit und freue



© Foto TOM

Bauhof-Assistenz Margit Perner.

mich auf die Begegnungen mit unseren Bürgern!

*Mit herzlichen Grüßen
aus dem Rathaus –
EURE Margit Perner*

RÜCKVERGÜTUNG VON HAUSBESITZABGABEN für Familien mit mindestens drei Kindern unter 18 Jahren

Gemäß Beschluss des Stadtrates der Stadtgemeinde Schladming ist es für Familien mit **mindestens drei Kindern unter 18 Jahren** möglich, einen Antrag auf Rückvergütung der Kanalbenutzungsgebühr und der personenbezogenen Müllgebühr für das **Abgabensjahr 2018** zu stellen, jedoch nur für jene Liegenschaft in der Stadtgemeinde Schladming, auf dem die Familie den Hauptwohnsitz begründet hat.

Voraussetzung ist jedoch, dass keine Abgabenrückstände bestehen.

Als Bemessungsgrundlage für die Kanalbenutzungsgebühr wird der Verbrauch von 20m³ pro Person pro Jahr herangezogen, und nicht der tatsächliche Verbrauch! Der

Höchstbetrag für die Rückvergütung pro Familie pro Jahr beträgt € 500,-.

Der Antrag ist **von 2. Jänner 2019 bis längstens 29. Juni 2019** im Stadtamt Schladming, bei Frau Martina Schmid, 2. Stock, Zimmer 210 einzubringen. **Anträge, die nach dem 29. Juni 2019 einlangen, können leider nicht mehr berücksichtigt werden!**

Nähere Details über die Höhe der Rückvergütung können Sie bei Frau Schmid unter der Nummer 03687/22508-414 oder unter martina.schmid@schladming.at erfragen. Die Antragsformulare erhalten Sie ebenfalls bei Frau Schmid im Stadtamt Schladming, oder Sie verwenden das Formular auf unserer Homepage: www.schladming.at

Impressum

Schladminger Stadtnachrichten. Medieninhaber: Stadtgemeinde Schladming. **Schriftleitung:** Bürgermeisterin Elisabeth Krammel und Stadtamtsvorstand Mag. Johannes Leitner (beide 8970 Schladming, Coburgstr. 45). **Satzgestaltung:** Miriam Kerschbaumer, Schladming. **Druck:** Rettenbacher, Schladming. **Bilder:** Herbert Raffalt, Foto Kaserer, TOM Foto Design, Foto MOOM/Steiner, Martin Huber, Gemeinde, Tourismusverband Schladming, Seilbahnen, Daniel Höflechner, GEPA pictures, private Archive – weitere Copyrights beim jeweiligen Bild. Grafiken SchladMINI (S. 42–43) und Kirche (S. 52) created by freepik.com.

Bei mit Namen gekennzeichneten Berichten sowie den Berichten aus den Vereinen, Verbänden und Institutionen liegt die inhaltliche Verantwortung bei diesen.

Aus Gründen der einfachen Lesbarkeit wird auf die durchgehende geschlechtsspezifische Differenzierung in den Schladminger Stadtnachrichten verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung für beide Geschlechter.

Die Stadtgemeinde Schladming nutzt **persönliche Daten** nur intern, sie werden nicht an Dritte weitergegeben. Fotos und Videos werden in gemeindeeigenen Medien genutzt (Schladminger Stadtnachrichten, Homepage, Social Media usw.). Dabei wird ausschließlich positiv berichtet – schöne Momente geteilt und informiert. Die verwendeten Fotos sind von den Beitragserstellern zur Verfügung gestellt bzw. freigegeben.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 4. März 2019; Erscheinung Ende März 2019.

Aus dem Stadtbauamt

Baubewilligungen • Benützungsbewilligungen • Baufreistellungen gem. §20
Bewilligungsfreie Bauvorhaben
Personenaufzugsanlagen

Baubewilligungen

Unterkofler GmbH. – Zubau Reiteralm-Hütten – Preunegg; **Jack Rosenmann** – Gartengestaltung – Harreiterweg; **Unterkofler GmbH.** – Erweiterung Almdorf Reiteralm – Preunegg; **Harald Mahatsek** – Neubau Wohn- und Appartementhaus – Leitenstraße; **Manuel Wieser** – Zubau am best. Zubau am best. Hotelgebäude – Schlöblweg; **Johann Tomaschitz** – Umbau beim best. Mehrfamilienwohnhaus – Rohrmoosstraße; **Stadtgemeinde Schladming** – Errichtung WC-Anlage – Bausbahnhof Lendplatz; **Lidl Österreich GmbH.** – Umbau Lebensmittelmarkt – Gewerbe- straße; **Johann Stocker** – Errichtung einer Erdstützkonstruktion – Gleim- ing; **Hotel Schwaigerhof GmbH.** – Zubau Überdachung Parkplatz – Bir- kenweg; **Autohaus Tschernitz GmbH.** – Neubau einer Lagerhalle – Obere Klaus; **Siedlungsgenossenschaft Ennstal** – Wohngebäude mit 15 Wohneinheiten – Tutterstraße; **Sonja Fischbacher** – Zu- und Umbauten beim Hotel – Reiterkreuzweg; **Sattler GmbH.** – Teilabbruch und Neubau Pensionsgebäude – Salzburger Straße; **Energienetze Steiermark GmbH.** – Abbruch der Umspannstation – Preu- negg/Gleiming Ort; **Hans und Ursula Müller** – Zubau eines Wintergartens – Lärchenweg; **Rene Pariente** – Zu- und Umbauarbeiten am bestehenden Hotel – Mosergasse; **Werner Eben- bauer** – Zubau Sauna – Obere Klaus; **Albert Baier** – Neubau Wohngebäude – Roseggerstraße.

Benützungsbewilligungen

Arx Hotel KG – Zu- und Umbau beim Hotel – Rohrmoosstraße; **Roland Kahr** – Aufstockung beim best. Ge-

bäude – Bahnhofstraße; **Mag. Wil- helm Pichler** – Neubau eines Car- ports – Bergwerkstraße; **Eni Austria GmbH.** – Umbau Eni-Tankstelle – Obere Klaus; **Max und Alex Lett- mayer** – Wohnhauszubau – Parkgasse; **Fritz Hochfilzer** – Wohnhausneubau mit Carport – Schilliftgasse; **Florian Danklmaier** – Wohnhausneubau – Untere Klaus; **Dr. Georg Fritsch** – Wohnhauszubau – Schulgasse; **Jo- hann Graf** – Umbau/Sanierung best. Wohnhaus – Lindenweg; **Hans See- bacher** – Neubau von 2 Chalets – Hammerfeldweg; **Erhard Gerhardt** – Abbruch und Wiedererrichtung Ge- rätehütte – Preunegg; **Landgenos- senschaft Ennstal** – Zubau beim Baufreund Schladming – Gewerbe- straße; **Landgenossenschaft Ennstal** – Zubau beim Technik-Center – Ge- werbestraße; **Rainer und Helga Frie- demann** – Wohnhauszubau – Obere Klaus; **Rudolfine Koller** – Wohnhaus- zubau – Langegasse; **Gabriele Schmelzer** – Zubau am best. Objekt – Bergwerkstraße; **Matthias Ger- hardter** – Errichtung einer Wohnung – Maistatt; **Gabriele Auer** – Umbau Wohnung/Stiegenaufgang – Salzbur- ger Straße; **Otmar und Anna Grießer** – Wohnhauszubau – Untere Klaus; **Die Projektentwickler GmbH.** – Neu- bau Mehrfamilienwohnhaus mit Tief- garage – Tutterstraße; **Bürgerschaft Schladming** – Zubau Heizcontainer Ferienalm – Sonnenhangstraße; **Rein- hard Steiner** – Wohnhausneubau – Katzenburgweg; **Planai-Hotel Errich- tungs GmbH.** – Zubau Hotel Falken- steiner – Europaplatz; **Wolfgang Michael Wiesbauer** – Neubau Pen- sionsgebäude – Untere Klaus; **Josef und Christiane Trinker** – Fertigstel- lung EG bei Appartementhaus – Un- tere Klaus 272; **Wohnungseigentü- mergemeinschaft Untere Klaus 182** – Zu- und Umbau am best. Gebäude

Bauhof-Mitarbeiter ERNST WAIDBACHER TRAT IN DEN RUHESTAND

Mit Anfang November trat Ernst Waidbacher in den wohl- verdienten Ruhestand – nach 26 Jahren im **Team des Bau- hofes Schladming** kann er sich voll und ganz Familie, Freun- den und Hobbys widmen.



Wir danken für Deine wertvolle Arbeit und wünschen alles Gute und vor allem Gesundheit für die Zukunft!

– Untere Klaus; **Hotel Schwaigerhof GmbH.** – Zu- und Umbau beim Hotel- gebäude – Schwaigerweg; **Rose- marie Schrempf** – Wohnhauszu-/um- bau – Untere Klaus; **Martin Wieser** – Zubau zum Wirtschaftsgebäude – Untere Klaus; **Marlies Fank-Tritscher** – Neubau Einfamilienwohnhaus mit Carport – Obere Klaus; **Harald Winter** – Errichtung eines Heizwerkes – Obere Klaus; **Peter und Waltraud Elmer** – Zubau am bestehenden Wohnhaus – Salzburger-Siedlung.

Baufreistellungen gem. § 20

Martin Baier – Einbau Pelletsfeu- erungsanlage – Obertalstraße; **Mat- thias Mitterwallner** – Einbau Pellets- feuerungsanlage – Gleiming; **Stepha- nie Schrempf** – Errichtung einer

Einfriedung und Parkplätze – Rohr- moosstraße; **Lidl Österreich GmbH.** – Werbeflyon Lidl – Gewerbestraße.

Bewilligungsfreie Bauvorhaben

Dominique Rödl – Errichtung Flug- dach – Ramsauerstraße; **Peter Trit- scher** – Errichtung Schutzdach – Bir- kenweg; **Franz und Gerhild Resch** – Errichtung einer luftgetragenen Überdachung – Untere Klaus.

Personenaufzugs- anlagen

Die Projektentwickler GmbH. – Ein- bau Personenliftanlage – Tutter- straße; **Jack und Noline Rosen- mann** – Einbau Personenliftanlage – Harreiterweg.

■ Bericht des Stadtbauamtes

■ Allgemeine Verwaltung

2018 wurde vom Bauamt wieder eine Vielzahl von baurechtlichen Verhandlungen durchgeführt, wie aus dem Bericht „Aus dem Stadtbauamt“ zu entnehmen ist (siehe linke Seite). Mit Redaktionsschluss wurden ca. 180 Ansuchen abgehandelt, was bedeutet, dass auch 2018 annähernd wieder jeden Mittwoch Bauverhandlungen durchgeführt wurden, um die von Bauwerbern eingebrachten Ansuchen so rasch wie möglich abwickeln zu können.

Neben diesen Tätigkeiten führen die Mitarbeiter des Bauamtes noch eine große Anzahl von zeitintensiven Tätigkeiten in der allgemeinen Verwaltung durch.

Die Revision des Flächenwidmungsplans und des örtlichen Entwicklungskonzeptes geht in die finale Phase, die Vorbereitungen für die Änderung der Vorgaben des ruhenden Verkehrs ab 1. Jänner 2019 (siehe Seite 27) sind in vollem Gange und auch der Winterdienst ist bereits gestartet.

Zusätzlich sind unter vielem anderen auch Erledigungen nach dem Raumordnungsgesetz oder der Straßenverkehrsordnung, Ansuchen um Werbeeinrichtungen oder Abwicklung von Förderungen laufendes Tagesgeschäft und werden von den Mitarbeitern in gewisserhafter Weise erledigt.

Bei allen Anfragen baulicher Art steht Ihnen das Team des Bauamtes für Auskünfte jederzeit gerne zur Verfügung.

■ Bauvorhaben

Neben Aufgaben der allgemeinen Verwaltung wurden durch die Stadtgemeinde Schladming selbst auch 2018 eine Vielzahl von kommunalen Bauvorhaben verwirklicht.

So wurde im Bereich der **Abwasserbeseitigung** und der Errichtung von Anlagen für die **Oberflächenentwässerung** im Ordentlichen Haushalt (OH) und Außerordentlichen Haushalt (AOH) bereits Ausgaben von ca. € 650.000,- getätigt. Im AOH wurde besonderes Hauptaugenmerk auf den Bereich Fastenberg / Planai gelegt, aber auch in die Errichtung der Oberflächenentwässerung der Waldstraße / Sonnenhang wurde investiert.

Im Bereich der **Wasserversorgung** wurden 2018 im OH und AOH bis dato Leistungen in einer Höhe von ca. € 450.000,- eingebracht. Für den AOH können stellvertretend die Sanierung der Wasserleitung in der Hochstraße oder der Neubau der Wasserversorgung in der Coburgstraße genannt werden.

Und im Bereich der **Strassenanierungen und -instandhaltung** wurde ebenfalls großzügig investiert und die Leistungen im OH und AOH belaufen sich bereits auf eine Summe von ca. € 800.000,-, wobei im AOH mit der Sanierung der Preuneggstraße die größte Investition getätigt wurde.

Bei den **öffentlichen Gebäuden** fanden 2018 Arbeiten im Städtischen Kindergarten in Rohrmoos statt, wobei hier die gesamte Fassade saniert und der Zaun erneuert wurde. Bereits fertiggestellt ist das öffentliche WC am Lendplatz,

das in Zukunft das ehemalige WC beim Unimarkt ersetzen wird und hier nun auch Barrierefreiheit geboten werden kann.

■ Tätigkeiten des Wirtschaftshofes

Seit kurzem hat **Ernst Waidbacher** das Team des Bauhofes verlassen und sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Ihm folgen mit **Marc Stocker** und **Rupert Pitzer** zwei junge Gesichter, die ab sofort den Bauhof mit vollem Tatendrang unterstützen.

Der Wirtschaftshof Schladming, mit seinen Zweigstellen im Untertal und in Gleiming, war auch 2018 voll ausgelastet. Mäharbeiten, Hecken- und Baumschneiden, Reinigung, Müllbeseitigung, Arbeiten für den Hochwasserschutz oder Mithilfe bei den Veranstaltungen sind dabei stellvertretend zu nennen.

Aber auch zu Jahresabschluss wird es den Mitarbeitern nicht langweilig, da mit dem **Winterdienst** bereits die nächste große Herausforderung wartet.

Besonders hierfür gebührt den Mitarbeitern große Aner-

kennung und ein großes Lob für diese sicherlich nicht immer leichte Aufgabe.

Oft kostet es nicht wenig Anstrengung, die Straßen bis zum frühen Morgen frei zu bekommen, damit die Fahrbahn für den Weg zur Arbeit gut befahrbar ist, leider wird dies häufig durch abgestellte PKWs zusätzlich erschwert. Daher dürfen wir an die Disziplin der Parker, besonders im Innenstadtbereich, appellieren und bitten, die **verordneten Parkverbote für den Winterdienst unbedingt einzuhalten**.

Auch das **Abladen von Schnee auf der Straße**, wie es manchmal durchgeführt wird, **ist nicht gestattet**. Da dies bei Unfällen auch zur Mithaftung führt, möchten wir sie also eindringlich darauf hinweisen, solche Ablagerungen im eigenen Interesse zu unterlassen. Sollten dennoch Ablagerungen erfolgen, behalten wir uns vor, die dadurch anfallenden Mehrkosten an die Verursacher weiterzuverrechnen.

Mit Dezember neigt sich ein in allen Bereichen des Bauamtes und des Bauhofes ereignisreiches Jahr 2018 dem Ende zu. Ein herzliches Dankeschön gebührt allen Mitarbeitern für den hervorragenden Einsatz und die Bewerkstelligung der an sie gestellten Aufgaben.



Neue barrierefreie WC-Anlage am Lendplatz.

Aus dem Standesamt

Für die Zeit von 20. September bis 30. November 2018 (nur Schladminger Bürger betreffend!)

Sterbefälle

Schladminger Bürger sind verstorben:

Sterbedatum	Vorname(n) und Familienname	Alter
24. September 2018	Theresia Josefa MÜLLER	92
26. September 2018	Rosa LEINWEBER	84
29. September 2018	Senta SCHMAUTZ	50
1. Oktober 2018	Krtysztof ROMAŃCZUK	51
4. Oktober 2018	Edit Katalin ORAVECZ	46
15. Oktober 2018	Margeretha GRUBER	96
18. Oktober 2018	Christian ERLBACHER	50
20. Oktober 2018	Alois Engelbert PICKL	80
23. Oktober 2018	Ermina MÜLLER	58
24. Oktober 2018	Margareta CEGNAR	84
24. Oktober 2018	Rosa FRIC	89
26. Oktober 2018	Hubert DANKLMAIER	91
26. Oktober 2018	Hans WARTER	74
3. November 2018	Theresia FISCHBACHER	93
4. November 2018	Wilhelm KNAUS	87
13. November 2018	Stavros GIANNOULAKIS	57
14. November 2018	Karla Marianne KREB	96
15. November 2018	André BINDLECHNER	40
18. November 2018	Hildegard STOCKER	91
19. November 2018	Eveline Katharina DIETRICH	67
22. November 2018	Michael Johann KOLLER	89

Geburten

In der Klinik Diakonissen wurden geboren:

Vorname(n) und Familienname des Kindes	Vorname(n) und Familienname der Eltern
Michael TRINKER	Claudia HELPFERER und Erich TRINKER
Paul KOCHER	Carina KOCHER und Carl Philip WINTER, LLB.oec.
Vitus ERLBACHER	Jennifer ERLBACHER und Stefan Karl KLINGLHUBER
Lena TRINKER	Angelika TRINKER und Martin Franz MOOSBRUGGER

Eheschließungen

Schladminger Bürger haben geheiratet:

Vorname(n) und Familiennamen
Lydia Ursula KULT und Gerhard STEINER
Elisabeth Anna SIEDER und Gerhard PEKOLL

Gesamtstatistik für den Zeitraum von 20. September bis 30. November 2018

Beurkundet wurden gesamt
 18 Eheschließungen,
 24 Geburten,
 29 Sterbefälle.



DEINE IDEE IST GEFRAGT!

Wir suchen immer noch einen passenden **Spruch** oder eine **Gestaltungsidee** über dem **Eingangsbereich der Aufbahnhalle** unserer Gemeinde.

Bitte sende deinen Vorschlag an folgende Adresse:

Stadtgemeinde Schladming
 c/o Sozialausschuss
 Coburgstraße 45, 8970 Schladming

oder per Mail: gemeinde@schladming.at

Danke fürs MITMACHEN!

Neue Fachärzte

Seit Anfang November dürfen wir zwei neue Fachärzte in Schladming begrüßen. Bgm. Elisabeth Krammel stellte sich zum Einstandsbesuch im Namen der Bevölkerung ein. Wir freuen uns und wünschen viele schöne Momente, nette Begegnungen und viel Erfolg in Schladming.

Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Krankheiten

Dr. Christoph Matscheko (Wahlarzt)
Martin-Luther-Straße 32/13
(ehemalige Ordination Dr. Krasa),
8970 Schladming
Telefon: 03687 / 20 521
www.hno-schladming.at

Ordinationszeiten:

DI und MI: 8–13 Uhr

Facharzt für Augenheilkunde

DI Dr. Dietmar Mattes (alle Kassen)
Bahnhofstr. 377 (Billagebäude, ehem.
Ordination Hautarzt Dr. Manfred
Tritscher), 8970 Schladming
Telefon: 03687 / 22 867.

Ordinationszeiten:

MO: 15 bis 19 Uhr
DI: 14 bis 18 Uhr
MI und DO: 8 bis 12.30 Uhr
FR: 8 bis 11 Uhr



Bgm. Elisabeth Krammel besuchte HNO-Spezialist Dr. Christoph Matscheko und Anita.



Zaneta, Bgm. Elisabeth Krammel, DI Dr. Dietmar Mattes (Facharzt für Augenheilkunde) und Anna.

Und woher soll ich das wissen?

Als Stadtgemeinde sind wir sehr bemüht, unsere BürgerInnen stets aktuell und vor allem umfassend zu informieren.

Natürlich sollte der Zugang zu den Informationen so einfach wie möglich gestaltet sein – daher gibt es viele verschiedene Kanäle...

- ... bei Bürgerversammlungen, Vorträgen oder bei den Gemeindemitarbeitern
- ... telefonisch 03687/22 508 (Durchwahlen auf unserer Homepage www.schladming.at)
- ... persönlich im Bürgerbüro (Rathaus); Öffnungszeiten: MO 7.30 bis 18.30 Uhr; DI, MI und DO 8 bis 13 Uhr und FR 8 bis 12 Uhr
- ... auf der Amtstafel beim Eingang ins Rathaus
- ... im Internet auf unserer Homepage www.schladming.at

- ... über facebook: <https://www.facebook.com/stadt.schladming/>
- ... per Mail gemeinde@schladming.at
- ... in den Schladminger Stadtnachrichten – erscheinen vier Mal jährlich

- ... durch die „daheim-app“ am Handy
- ... aus der Presse, von Plakaten und Flugblättern

Es gibt viele Möglichkeiten, zu Informationen zu kommen – holt sie Euch!



Hol dir alle Infos, u. a. von der *Schladminger Facebook-Seite* (oben), der *Amtstafel an der Gemeinde* (Mitte oben), der *Gemeinde-Website* (Mitte unten) oder der *Daheim-App* (rechts).



Behördensprechstunden

24-h-Betreuung: Anträge für den Zuschuss und Infos beim Sozialministeriumservice Landesstelle Steiermark, Babenbergerstr. 35, 8021 Graz, Tel. 05 99 88, www.sozialministeriumservice.at oder im Stadttamt Schladming, Familien- und Sozialreferat, Tel. 22508-215.

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Außenstelle der Stmk. Gebietskrankenkasse, Ausseer Str. 42a, in Liezen. Beratung nach Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten, Soziale Unfallversicherung für Erwerbstätige, Schüler und Studenten, Tel.: 05 93 93 33000. 10–12 Uhr, am 17.1., 21.2., 21.3., 18.4., 16.5., 13.6., 18.7., 22.8., 19.9., 17.10., 14.11. und 12.12.2019.

Bausprechtag mit Architekt DI Herfried Peyker, im Stadtbauamt Schladming, 9–12 Uhr, am 9.1., 6.2., 13.3., 3.4., 8.5., 5.6., 3.7., 7.8., 4.9., 2.10., 6.11. und 4.12.2019.

Bezirksgericht Schladming. Tel. 22584-0. Amtstag jeden Dienstag, 8–12 Uhr (unentgeltliche Rechtsauskünfte).

bVa-Beratungsservice, 10–11 Uhr im Stadttamt Schladming; am 5.6. und 25.9.2019.

Forstaufsichtsstation Schladming. Im Stadttamt Schladming, 2. Stock. Oberförster Ing. Gerhard Gruber, Tel. 24 140-10 oder 0676/8664 0520.

Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „ennstal“. Tel. 03612/273-0, im Stadttamt Schladming, 10–11 Uhr, am 15.1., 12.3., 7.5., 10.9. und 12.11.2019.

Kammer für Arbeiter und Angestellte Steiermark. 10–12.15 Uhr, im Stadttamt Schladming; am 20.12.2018, 10.1., 24.1., 7.2., 21.2., 7.3., 21.3., 4.4., 18.4., 2.5., 16.5., 6.6., 19.6., 4.7., 18.7., 1.8., 22.8., 5.9., 19.9., 3.10., 17.10., 7.11., 21.11., 5.12. und 18.12.2019. Terminvereinbarungen unter 05 77 99/4000 notwendig!

Pensionsversicherungsanstalt Graz. Sonderkrankenanstalt, Hofmanning 214, Gröbming. 7.30–13.30 Uhr; am 11.1., 25.1., 8.2., 22.2., 8.3., 22.3., 5.4., 19.4., 3.5., 17.5., 31.5., 14.6., 28.6., 12.7., 26.7., 9.8., 23.8., 6.9., 20.9., 4.10., 18.10., 15.11., 29.11., 13.12. und 27.12.2019. Telefonische Voranmeldung unter 03685/22323-0 und die Mitnahme eines Lichtbildausweises sind unbedingt erforderlich.

Öffnungszeiten Bürgerbüro Rathaus Schladming

Wir sind gerne für Euch da:

Montag 7.30–18.30 Uhr,
Dienstag, Mittwoch und
Donnerstag 8–13 Uhr
und Freitag 8–12 Uhr.

Behördensprechstunden immer aktuell auf der Homepage unter www.schladming.at

> Verwaltung
> Sprechstunden

oder unter **Tel. 03687/22 508** – wir helfen gerne!

Politische Expositur Gröbming. Bürgerbüro (Reisepässe, Personalausweise, Führerscheine, etc.), MO–FR 7–12.30 Uhr und MI 7–18 Uhr. Tel. 03612/2801-242, 243 und 244.

Referat für Jugendamt, Vaterschaft, Unterhalt, Jugendwohlfahrt der Bezirkshauptmannschaft Liezen. Tel. 03612/28 01, DW 370, 373, 374, 375, 376, 377. Sprechtag Jugendamt in Schladming, Sozialberatungsstelle, Stadttamt Schladming, Zi. 2 01, 9.30–12 Uhr, am 14.1., 11.2. und 11.3.2019.

Sozialberatungsstelle Schladming. Stadttamt Schladming, 2. Stock.

Ulrike Maier (zuständig für Schladming-West, Haus/E., Rohrmoos-Untertal und Gössenberg); Tel. 24 140-11. Sprechstunden: MO, MI, DO und FR 8–9 Uhr, DI 8–12 Uhr u. nach Vereinbarung.

DSA Christa Sekac (zuständig für Schladming-Ost, Ramsau, Pichl-Preunegg und Aich-Assach); Tel. 24 140-12; MO–FR 8–9 Uhr.

Sozialhilfverband Liezen – Lebenslinien Demenzberatung. Beratung für pflegende An- und Zugehörige, für Demenz-Betroffene, mit dem Thema in Kontakt kommende und interessierte Menschen, 11–13 Uhr am 8.1., 22.1., 5.2., 19.2., 5.3., 2.4., 16.4., 30.4., 14.5., 28.5., 11.6. und 25.6.2019

Martina Kirbisser, MSc., Tel. 0676/84639736. Terminvereinbarungen: MO–FR 7–14 Uhr. Mail: martina.kirbisser@shv-liezen.at, www.shv-liezen.at

Sozialversicherungsanstalt der Bauern. 8–10.30 Uhr im Stadttamt Schladming, am 18.12.2018, 29.1., 26.2., 26.3., 30.4., 28.5., 25.6., 30.7., 27.8., 24.9., 26.11. und 17.12.2019.

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft. Wirtschaftskammer Gröbming, Tel. 0316/601 9660, 8.30–13 Uhr; am 23.1., 20.2., 20.3., 17.4., 15.5., 12.6., 17.7., 21.8., 18.9., 16.10., 13.11. und 11.12.2019.

Sprechstunden des Bürgermeisters bzw. der Bürgermeisterin. Anmeldung unter Tel. 22508-313.

Verein für Hauskrankenpflege und Altenhilfe „Schladminger Bruderlade“. Bahnhofstr. 784. Tel. 23840. Hauskrankenpflege, Altenhilfe, Heimhilfe, Essen auf Rädern, Hilfsmittelversorgung, Rufhilfe/Notruftelefon.

Ärzte, Fachärzte

Apotheke

Edelweiß-Apotheke, Pfarrgasse, Tel. 22577; MO–FR 8–12.30 und 14.30–18.30 Uhr, SA 8–12 und 18–19 Uhr, Sonn- und Feiertag 11–12 und 18–19 Uhr, in dringenden Fällen rund um die Uhr erreichbar (Glocke).

Ärzte – Allgemeinmedizin

Dr. Georg Fritsch, Manuelle Medizin, Sportmedizin, Trainingstherapie. Ärztevereinigung med-aktiv, Lange Gasse 384, Tel. 22665, Fax DW 4, office@med-aktiv.at. MO, DO 13–17 Uhr; DI, FR 8–11.30 Uhr. Telefonische Vereinbarung erbeten. Wahlarzt.

Dr. Klaus Karrer MSc., Facharzt für Unfallchirurgie, MSc. in advanced orthopedic surgery. Praxis Planai, Siederg. 268, Tel. 22589; MO 8–12 Uhr und 17–19 Uhr; DI und FR 7.30–11 Uhr, MI 8–12 Uhr, DO 15–18 Uhr. Alle Kassen und privat. Physiotherapie; Psychotherapie und MyLine Gewichtsabnahme nach Vereinbarung.

Dr. Oliver Lammel, Ramsau Ort 381, Tel. 81 081; MO, DI 7.45–12 Uhr, MI 14–16 Uhr, DO 7.45–12 und 14–16 Uhr, FR 7.45–11 Uhr. Alle Kassen.

Dr. Michaela Sulzbacher, Salzburger Str. 740, Tel. 24 785 oder 0664/99 78 594; MO 16–19 Uhr; DI, DO, FR 8–12 Uhr; MI 8–12 und 16–18 Uhr. Alle Kassen.

Dr. Maria-Anna Thier. Ordinationszentrum am Europaplatz 585, Tel. 22 470, Fax DW 5. MO, MI, DO, FR 7.30–11.15 Uhr, DI 12.30–16 Uhr, DO 14–16 Uhr. Alle Kassen.

Dr. med. univ. Thomas Zorn. Homöopathie. Schlosspl. 47, 8967 Haus/E, Tel. 03686/22 04, Fax DW 4. MO, MI 7.30–11.30 Uhr, DI 8–12 und 16–18 Uhr, DO 15–18 Uhr, FR 8–11 Uhr. Alle Kassen und privat.

Fachärzte

Priv. Doz. Dr. Babak Bahadori, Facharzt f. Innere Medizin. Ordinationszentrum am Europapl. 585, Tel. 22 470. MO, MI, DO, FR 7.30–11.30 Uhr; DI 12.30–17 Uhr, DO 13–17 Uhr. Alle Kassen.

Dr. Sandra Bahadori, Akkupunktur. Ordinationszentrum am Europaplatz 585. Termin nach Vereinbarung, Tel.: 0664/95 87 882. Privat.

Dr. Michael Boswell, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie. Martin-Luther-Str. 32, Tel. 23 402, Fax 24 020. MO, DO 14–18 Uhr; DI, MI und FR 8–12 Uhr. Termine nach telefonischer Vereinbarung. Alle Kassen.

Dr. Stefan Buchner, Facharzt für Urologie und Allgemeinmedizin. Ordinationszentrum am Europaplatz 585, Tel: 0650/26 11 981, praxis@stefanbuchner.com, www.stefanbuchner.com. Termine nach Vereinbarung. Wahlarzt.

Dr. Manfred Höflechner, Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie. Pfarrgasse 2, Tel. 0664/91 91 081. Termine nach telefonischer Vereinbarung. Keine Kassen.

Ärzte und Therapeuten

Dr. Christian Kaulfersch, Unfallchirurgie. Ärztevereinigung med-aktiv, Lange Gasse 384, Tel. 22 665 Fax DW 4, office@med-aktiv.at. DI 14–16 Uhr. Telefonische Vereinbarung erbeten. Wahlarzt.

Dr. Johannes Matiasek, Facharzt für plastische, rekonstruktive und ästhetische Chirurgie. Ordinationszentrum am Europaplatz 585, Tel.: 01 997 1532, office@matiasek.at. Termin nach Vereinbarung. Privat.

Dr. Christoph Matscheko, Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Martin-Luther-Str. 32/13, Tel. 20 521. DI und MI 8–13 Uhr. Wahlarzt.

Dr. Dietmar Mattes, Facharzt für Augenheilkunde. Bahnhofstr. 377, Tel. 22 867. MO 15–19 Uhr, DI 14–18 Uhr, MI und DO 8–12.30 Uhr, FR 8–11 Uhr. Alle Kassen.

Wahlarztpraxis **Dr. Karl Maxonus** und **Dr. Doris Walcher**, Fachärztinnen für Frauenheilkunde. Bahnhofstr. 377, Tel. 22 822. MO–FR 8–11 Uhr.

Dr. Josef Molcan, Facharzt für Chirurgie. Pfarrgasse 2, Tel. 22 887. Täglich Ordination, telefonische Vereinbarung erbeten. Privat und alle Kassen.

Dr. Christian Mossier, Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde. 8962 Gröbming, MEZ-Nordumfahrung, Tel. 03685/23 400, Fax DW 33, kinderarzt@mossidoc.at. MO, MI und FR 8.30–12 Uhr; MO und DO 15–18 Uhr, DI 9.30–12 Uhr. Alle Kassen und privat.

Dr. med. univ. Peter Révész, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Salzburger Str. 740, Tel. 0676/42 43 566. MO u. SA 9–11 Uhr, DI u. DO 14–16 Uhr, telefonische Voranmeldung erbeten. Wahlarzt aller Kassen.

Dr. Manfred Tritscher, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Maistatt 825, Tel. 22 511. MO, DI, DO, FR 7.30–11.30 Uhr, MO 14.30–18 Uhr, MI 15–17 Uhr. Alle Kassen.

Dr. Gabriele Tritscher-Schaffer, Fachärztin für Innere Medizin. Pfarrgasse 677, Tel. 0664/38 44 117. Termine nach Vereinbarung. Wahlarzt.

Kleintierpraxis

Mag. Gertrud Trinker, Tierärztin. Martin-Luther-Str. 33, Tel. 24474. MO, MI, DO, FR 10–12 Uhr; MO, DI, DO 17–18.30 Uhr u. nach Vereinbarung.

Krankenhaus

Klinik Diakonissen Schladming, Salzburger Straße 777, Telefon 03687/2020-0.

Therapeuten

Barbara Fritsch, MAS (Health and Fitness), Physiotherapie, Osteopathie, Manualtherapie, APM nach Penzel. Ärztevereinigung med-aktiv, Lange Gasse 384. Tel. 22 665 oder 0664/39 32 844, Fax DW 4, barbara.fritsch@physioaustria.at, office@med-aktiv.at. Telefonische Voranmeldung.

Christine Jaich, Psychotherapeutin. Erzherzog-Johann-Str. 287, Tel. 0664/96 05 701.

Elisabeth Kopf MSc, Psychotherapeutin. Erzherzog-Johann-Str. 287, Tel. 0650/57 00 563, kopelisa56@gmail.com.

Angelika Lang, Physiotherapeutin, Osteopathin, Kinderosteopathin, Yogalehrerin. Gesundheit, Bahnhofstr. 425, Tel. 0650/33 66 425, al@gesundzeit.at.

Max Lettmayer, Heilmasseur, gewerblicher Masseur. Gesundheit, Bahnhofstr. 425, Tel. 0676/63 46 698; ml@gesundzeit.at.

Claudia Madlencnik, MSc D.O. Kinder- und Diplomosteopathin, Physiotherapeutin. Gesundheit, Bahnhofstr. 425, Tel. 0664/16 29 700, cm@gesundzeit.at.

Katharina Messner, Physiotherapeutin. Ordinationszentrum am Europaplatz 585, Tel. 0681/814 117 68, physiotherapie.messner@gmail.com, www.physio-messner.at

Karin Mohl, Physiotherapeutin, Sportphysiotherapeutin, kPN Therapeutin. Gesundheit, Bahnhofstraße 425, Tel. 0660/14 85 395.

Gerlinde Percht, Physiotherapeutin. Pfarrgasse 2, Tel. 0664/35 07 239.

Silke Raffalt, Osteopathin und Physiotherapeutin. Gesundheit, Bahnhofstraße 425, Tel. 0664/91 40 818, sr@gesundzeit.at.

Marie Luise Schrempf Physio MaLu. Salzburger Straße 306, Tel. 03687/93080.

Mario Stocker, Heilmasseur, Dipl. Fitnesstrainer, Ordinationszentrum am Europaplatz 585, Tel. 0664/28 12 034, mario.heilmasseur@schladming-net.at, www.mario-heilmasseur.at

Susanne Szalay, Hypnose- u. Mentaltrainerin, Kindermentaltrainerin. Tel.: 0664/54 59 018, sszalay@gmx.at.

Birgit Winter, MBA, Psychotherapeutin, Verhaltenstherapeutin. Ordinationszentrum am Europaplatz 585, Tel. 0664/83 18 771, birgit-winter@praxis-winter.at, www.praxis-winter.at.

Zahnärzte

Dr. Emmerich Gombos, Ramsauer Str. 444, Tel. 0664/32 37 321. Termine nur nach telefonischer Vereinbarung.

Prof. DDr. Günter Schultes, Hauptplatz 36, Tel. 22 970; MO–FR nach Vereinbarung.

Dr. Richard Schussnig, Hauptplatz 40, Tel. 24 025. MO 9–12 und 14–16 Uhr; DI, DO 8–12 Uhr; MI 8–11 und 14–16 Uhr; FR 8–10 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

Not- und Bereitschaftsdienste immer aktuell auf der Homepage unter www.schladming.at
> **Stadtgemeinde**
> **Gesundheit und Soziales**
> **Not- und Bereitschaftsdienste**

Bereitschaftsdienste

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr: 122

Polizei: 133

Rettung: 144

ÄRZTE

Wochenend- und Feiertags-Bereitschaftsdienste, Notdienste (Dienst-dauer Samstag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr) telefonische Tonbandansage folgender Ärzte oder auf der Homepage der Stadtgemeinde Schladming www.schladming.at

Dr. Lammel	(03687 / 81 081)
Dr. Karrer	(03687 / 22 589)
Dr. Thier	(03687 / 22 470)
Dr. Zorn	(03686 / 22 04)
Dr. Sulzbacher	(03687 / 24 785)

ZAHNÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Samstag und Sonntag, von 10 bis 12 Uhr

0316/81 81 11

AMTSTIER-ÄRZTLICHER DIENST

Landeswarnzentrale –

0316/877 - 77

(Änderungen vorbehalten!)

Informationen des AWV Schladming

Diesmal möchten wir Sie darüber informieren, was mit dem Abfall passiert.

Uns kommt leider immer wieder zu Ohren, dass der Abfall zusammengemischt wird und das Trennen keinen Sinn macht. Diese Behauptung ist falsch!

Der **Restmüll** wird nach der Hausabholung in die Abfallverwertungsanlage in Aich verbracht, wo dieser zuerst an einem Förderband von einem Mitarbeiter kontrolliert wird – und Abfälle, die darin nichts verloren haben, werden aussortiert, wie z. B. Papier, Glasflaschen, Verpackungen aus Kunststoff aber auch Sperrmüll wie Fernseher, Kinderwagen, Matratzen, tote Tiere, Silofolien...

Nach dieser ersten Vorsortierung gelangt der Abfall in eine große Siebtrommel, in welcher der Abfall mechanisch nach Größe sortiert wird. Wenn aber Gegenstände im Restmüll sind, die zum Sperrmüll gehören, verfangen sich Teile in der Trommel und ein Mitarbeiter muss in diese Trommel steigen und im schlimmsten Gestank diese Fremdteile mühsam, teilweise über mehrere Stunden entfernen.

Ein Magnet entfernt noch die eisenhaltigen Abfälle und am Ende gibt es zwei Fraktionen von Abfällen, die zu unterschiedlichen Kosten zur thermischen Verwertung zugeführt werden.

Sollte diese Anlage aufgrund von falschen Abfällen ausfallen, wird die Entsorgung von Restmüll extrem teuer für uns alle.

Der **gelbe Sack** wird in der Abfallverwertungsanlage Aich

erst zwischengelagert und danach von fünf Mitarbeitern händisch in normierte Abfallarten sortiert, z. B. Folien, PET-Flaschen, Joghurtbecher, Kanister, Aluminium, Weißblech, Tetrapack...

Wenn jetzt aber in diesem gelben Sack Speisereste, vergammeltes Fleisch, Bioabfälle, Baby- und Erwachsenenwindeln, Spritzen mit Nadeln enthalten sind, so wird die Sortierung zur Zumutung und hohen Gefahr für die Gesundheit, der unsere Mitarbeiter ausgesetzt werden.

Bitte geben Sie in den gelben Sack nur Metalle wie Konservendosen, Alu-Deckel, Verschlüsse, Alu-Schalen, Alu-Dosen und Kunststoffe wie Folien, Tragetaschen, Kunststoffflaschen von Körperpflege-, Spül- und Waschmittel, Getränkeflaschen (PET), Becher für Milchprodukte, u.s.w.

Der **Bioabfall** wird in der Abfallverwertungsanlage Aich zu Kompost der Güteklasse A+ kompostiert, der von unabhängigen Instituten regelmäßig untersucht wird und für den biologischen Anbau zugelassen und geeignet ist.

Daher bitten wir Sie, keine Glasflaschen oder andere Fremdstoffe wie Plastiksäcke in die Biotonne zu werfen, da es die Verarbeitung zu Kompost erschwert und teuer macht. Den fertigen Kompost können Sie auf der Anlage in Aich erwerben.

Anfang November fand dieses Jahr die Probenentnahme der Österreichweiten Restmüllanalyse statt. Im Zuge dieser waren Mitarbeiter des AWV Schladming im Verbandsgebiet unterwegs und entnahmen Proben aus den

bereitgestellten Restmülltonnen. Dabei stellten wir leider fest, dass es noch immer Kartonschachteln, Papier, Kunststoff und Aludosen in den Tonnen gibt.

Die Ausgabe der privaten Papiertonne wiederum zeigt Wirkung und verringert deutlich den Anteil an Papier im Restmüll.

Weiters bitten wir Sie, **keine Batterien und Akkus im Restmüll zu entsorgen**. Diese können Sie in jedem Supermarkt und Elektrogeschäft an den Kassen kostenlos abgeben und Sie sichern so die richtige Entsorgung, bzw. das Recycling. Da die Brandgefahr bei Lithium-Ionen-Akkus extrem hoch ist, ersuchen wir Sie hier besonders sensibel zu sein.

Die Mitarbeiter des AWV Schladming sind sehr bemüht, die anfallenden Abfälle sehr genau zu behandeln und so effizient mit unseren Ressourcen umzugehen.

Wenn Sie die Abfälle richtig trennen, helfen Sie uns, sehr hohe Kosten zu sparen, da wir bei der Sortierung weniger falsche Abfälle entfernen und anderweitig entsorgen müssen bzw. unsere Maschinen nicht beschädigt werden. Diese Kosten tragen die Gemeinden des Verbandes und in weiterer Folge Sie als Bürger.

Bei Fragen zum Thema Mülltrennung stehen Ihnen die Abfallberater des AWV Schladming gerne zur Verfügung unter Tel. 03686/51 19-18.



Dein Alltag hat mehr Energie als du denkst. Gerätebatterien gehören nicht in den Restmüll. Dort bergen diese Fehlwürfe ein Brandrisiko.

Kindergärten,
Schulen, Musikschule,
Bildungseinrichtungen,
Jugendvereine

Volksschule Untertal

Bäuerinnen-Aktionstag

Der Bäuerinnen-Aktionstag am 18. Oktober 2018 war sehr lehrreich und interessant. Frau **Katrin Stocker** machte mit uns einen zweistündigen Workshop, in dem wir sehr viel über heimische Lebensmittel und gesunde Ernährung lernten.

Dieses Jahr beschäftigten wir uns mit dem Thema „**Getreide**“ genauer. Wir durf-

ten verschiedene Getreidearten verkosten und hatten viel Freude beim Zuhören und Mitmachen. Zum Schluss des Workshops gab es noch eine leckere Jause (von Bauern und Bäuerinnen gesponsert), die Frau Stocker für uns zubereitete.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Katrin Stocker und den Bauern und Bäuerinnen aus der Umgebung!



Herbtsammlung – HOSPIZVEREIN

Die diesjährige Herbtsammlung wurde für den „Hospizverein Steiermark – Team Schladming“ durchgeführt.

Die SchülerInnen aller Schulstufen sammelten fleißig und so konnten wir eine stolze Summe an die Teamleiterin Frau Gudrun Schweiger übergeben.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender!!!

Weihnachtskartenaktion „Rote Nasen“

Auch heuer beteiligten sich wieder alle Schüler und Schülerinnen an der Weihnachtskartenaktion der „Roten Nasen“.

Es wurden viele tolle Weihnachtskarten in den einzelnen Klassen gestaltet. Am Elternsprechtag können die Weihnachtskarten mit einer **Spende von € 1,-**

pro Karte erworben werden. Die Spenden kommen dem „**Rote-Nasen-Clown-doctors Spitalsbetreuungsprogramm**“ zugute.



Digitale Bildung an der Volksschule Untertal

Im Rahmen des „**WÖCHENTLICH DIENSTAG LESETAG**“ wurde in diesem Schuljahr das Schwerpunktthema „**Digi-**

tale Bildung in der Volksschule“ gewählt. Die SchülerInnen aller Schulstufen arbeiten mit dem Computer. Grundlegende Kenntnisse im Programm Microsoft Word werden erworben und der Umgang mit dem Windows Explorer wird geschult. Ein

sehr wichtiges Thema in diesem Zusammenhang ist das Internet. Vor allem die Aufklärung über Gefahren ist sehr wichtig, und auch der sinnvolle Einsatz im schulischen Kontext wird geübt und besprochen.



„Hermann Kröll“-Volksschule Schladming

Das Team der Schule ist bemüht, das Potenzial der Diversität für die Schulentwicklung zu nutzen. Der Umgang mit Diversität ist in der täglichen Unterrichtsarbeit inkludiert – alle Kinder, die mit besonderen Bedürfnissen, die mit besonderen Begabungen, die leistungsstarken und die leistungsschwachen Schülerinnen und Schüler – ALLE haben in der „Hermann Kröll“-VS Schladming ihren Platz. Das gesamte Team der Schule ist bemüht, jedes einzelne Kind zu fördern und zu fordern.

PROJEKTE / HIGHLIGHTS – NOVEMBER, DEZEMBER 2018

VS Schladming: Pilotschule „DigiMu“

Die „Hermann Kröll“-VS Schladming wurde als Pilotschule für „DigiMu“ (**Digitaler muttersprachlicher Unterricht**) gewählt. Kindern mit anderer Erstsprache als Deutsch steht ein muttersprachlicher Unterricht zu. Da es für die Lehrpersonen des muttersprachlichen Unterrichts oftmals sehr schwierig ist, für ein bis zwei Wochenstunden nach Schladming zu kommen, erfolgt nun ein Versuch, diese Schülerinnen und Schüler in virtuellen Klassenzimmern über iPads zu unterrichten. Begleitet wird dieses Projekt von einem Lehrer aus Graz und der DAZ-Expertin der VS Schladming Frau **Prof. Melanie Stadelmann**. Die Freude der Kinder bei der ersten Unterrichtseinheit war riesen-groß. Einerseits mit einem Lehrer in ihrer



DigiMu – digitaler muttersprachlicher Unterricht an der VS Schladming.

Muttersprache sprechen zu können und andererseits mit den iPads zu arbeiten.

Verkehrssicherheit

„Augen auf, Ohren auf, Helmi ist da! Es geht um Dinge, die wichtig sind für dich und mich, für jedes Kind.“ So beginnt das Helmi-Lied, und das war auch der Inhalt des **Helmi-Aktionstages**, der vom KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) veranstaltet wurde. In zwei Stunden ging es um die Sicherheit der Kinder im Verkehr, zu Hause, in der Freizeit und beim Sport. Den Kindern wurde das Thema Verkehrssicherheit spielerisch nähergebracht.



Aktion „Helmi“ in den 3. Klassen.

Lesenacht der 4a und 4b

Die Lesenacht der 4. Klassen wurde am 20. September 2018 in der VS Schladming durchgeführt. Die aufregende Nacht beinhaltete unzählige detektivische Lesrätsel und Spiele für die fast 40 Schülerinnen und Schüler. Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen, **Dipl.-Päd. Martina Groggl** und **Prof. Annalena Royer-Binder**, wurden in der letzten Unterrichtseinheit die Klassen zu gemütlichen und kuscheligen Schlafräumen umgewandelt. Als Höhepunkt der Lesenacht besuchte die Kinder in der Bücherei ein „Detektiv“, der ihnen ein großes Rätsel stellte.

Transition: Kindergarten – Volksschule

Bereits im November und Dezember 2018 werden die zukünftigen Schulanfängerinnen und Schulanfänger der drei Schladminger Kindergärten in die Volks-



Lesenacht der 4. Klassen.

schule zu Schnuppereinheiten eingeladen. Die Klassenlehrerinnen der 2. und 3. Klassen gestalten gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern Unterrichtseinheiten für die Kindergartenkinder. Ziel ist, dass die KIGA-Kinder das Schulhaus, Lehrpersonal und Kinder der Schule kennenlernen. Im Jänner 2019 findet die Schuleinschreibung statt. Zusätzlich werden die Kinder von der **Direktorin Daniela Kollau-Rainer** und der Lehrerin **Dipl.-Päd. Susanne Siegmund** in den Schladminger Kindergärten besucht.

Das kleine WIR in der Schule

Das **WIR-Gefühl** ist für Erwachsene wie für Kinder sehr wichtig. Anhand des humorvollen und lehrreichen Bilderbuches über das WIR-Gefühl beschäftigten sich die Kinder der 2b-Klasse (**KL Dipl.-Päd. Margot Neumayer-Ladreiter**) über einen längeren Zeitraum mit dem Thema Freundschaft, Zusammenhalt in der Klasse und der Teamfähigkeit. Es entstanden schöne Texte, Bilder, ein Klassenspruch und Lesezeichen für alle Kinder der Klasse.



Die 2b-Klasse fördert im Rahmen des Projektes WIR ihre sozialen Kompetenzen.

European Christmas Tree Decoration Exchange

Die VS Schladming nimmt mit weiteren 23 Volksschulen der Steiermark an der Aktion „Europäischer Christbaumschmuckaustausch“ teil. Die Lehrerin **Prof. Melanie Stadelmann** bastelt mit den beiden vierten Klassen Christbaumanhänger, die an 29 Schulen der europäischen Union verschickt werden. Auch die „Hermann Kröll“-Volksschule erhält von den Partnerschulen Christbaumschmuck, mit dem ein „europäischer Christbaum“ in der Schule geschmückt wird. Mitverschickt werden auch Informationen zur Schule und zu den eigenen Weihnachtstraditionen. Die englischsprachigen Kinder der VS werden beim Übersetzen der Informationen von den europäischen Partnerschulen mithelfen. Zu den Partnerschulen der Volksschule Schladming gehören unter anderem Schulen aus Belgien, Kroatien, Frankreich, Spanien, Griechenland, Italien, Polen... Vielleicht können Kontakte für Brieffreundschaften geknüpft werden!



Die 4. Klassen nehmen am „European Christmas Tree Decoration Exchange“ teil.

Interessen- und Begabungsförderung

In den 3. Klassen wird den Schülerinnen und Schülern in diesem Schuljahr die Möglichkeit angeboten, an der unverbindlichen Übung „**Interessen- und Begabungsförderung**“ teilzunehmen.

Dieses Angebot ist ein interessanter, themenbezogener und kindgerechter Unterricht, der besondere Interessen weckt und fördert. Dabei werden Fähigkeiten und Kenntnisse in vielfältiger Weise entfaltet, erweitert und vertieft. Derzeit



Interessen- und Begabungsförderung.

arbeitet **Dipl.-Päd. Susanne Siegmund** mit zehn Schülerinnen und Schülern an dem Themengebiet „**Experimente**“. Das Forschen, Entdecken und Hantieren mit den Elementen „Wasser“ und „Luft“ sowie „elektrischem Strom“ und „Magnetismus“ begeistert die Kinder.

*

Das Team der „Hermann Kröll“-VS Schladming wünscht allen Leserinnen und Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest!

VD Daniela Kollau-Rainer, BE

Volksschulkinder stürmten das Stadthotel Brunner...

... und holten sich Einblick in die Welt der Gastronomie & Hotellerie

Das bereits steiermarkweit bekannte Projekt „GET A JOB – deine Chancen im Tourismus!“ gibt wertvolle Berufswahlimpulse für den Tourismus und schafft es jährlich mehr als 1500 Jugendliche auf die Karrieremöglichkeiten in diesem Berufsfeld aufmerksam zu machen.



Heuer konnten nun erstmals die **4. Klassen der VS Schladming** die Berufe rund um Küche, Service, Rezeption und Housekeeping hautnah kennenlernen und erleben. **Petra Brunner** und ihre Mitarbeiter scheuten keine Mühen und ließen die Kids satte drei Stunden den Betrieb mit viel Elan erkunden und verschiedene Tätigkeiten sogar selbst ausprobieren.

Ein Blick in die Zukunft – „Mein Traumberuf“, „Bildungswege nach der VS“, „Lehre & Matura“ waren Thema beim

Impulsworkshop an der Schule und stießen bei den Viertklässlern bereits auf großes Interesse und begeisterte Mitarbeit. Das obere Ennstal ist eine Tourismusregion, in der sich zahlreiche und vielseitige Job- und Karrieremöglichkeiten in Gastronomie und Hotellerie auftun – darum haben sich die Sparte Tourismus (WK) und das AMS zusammengetan, um den „Nachwuchskräften von morgen“ bei den ersten Bildungswahl-Weichen wertvolle Informationen zu geben und Begegnungen mit Menschen zu initiieren, die in dieser Berufswelt mit großer Begeisterung arbeiten.

Projektleitung:

Katja Polz & Verein BEN

Projektumsetzung:

Brigitte Aichholzer

Einladung zu den Tagen der offenen Tür der HTL – BULME in Graz-Gösting

am 25. Jänner 2019 von 14 bis 19 Uhr und
am 26. Jänner 2019 von 9 bis 13 Uhr

Wir zeigen unser gesamtes Ausbildungsspektrum und präsentieren das erreichbare Ausbildungsniveau anhand von Diplomarbeiten.

Die **HTL – BULME** bietet für Jugendliche ab 14 Jahren, Erwachsene mit und ohne Facharbeiterausbildung, Maturantinnen und Maturanten eine EU- anerkannte Ingenieurausbildung kostenfrei an.

Die Abteilungen Elektronik, Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen mit ihren jeweiligen Vertiefungen bilden in der Tages- und Abend- schule in verschiedenen Studienzweigen aus.

Bitte informieren Sie sich bei:

HTL – BULME

8051 Graz, Ibererstraße 15-21
www.bulme.at

Terminavisos: STADT- UND
SCHULSCHLUSSFEST AM
6. JULI 2019

Zum Ende des kommenden Schuljahres organisieren die Kinderfreunde wieder ein Stadt- und Schulschlussfest im Zentrum von Schladming, mit **Spielstationen, Live- musik** und **vielen tollen Sachen zu gewinnen.**

Volksschule Pichl-Enns

1. Advent,

*des is wanns draußen finster und kalt,
und drinnen is schen bacherlwarm,
und liacht is, weil a Kerzn brennt,
de guat tuat deiner g'stresssten Seel'.*

2. Advent,

*des is wann d'Pichler Kinder
proben für's Weihnachtsspiel,
wanns G'wanderl daherzah'n
und in a andere Rollen schlupfen.
Es is a bsundere Zeit,
weil was passiert is
im Stall von Bethlehem vor 2000 Jahr'n!*

Die Adventzeit ist für die Kinder der Volksschule Pichl eine besondere Zeit. Tatsächlich wird neben den Gegenständen Mathematik und Deutsch einiges geübt:

Gleich zu Beginn der Adventzeit dürfen wir bei der **Schladminger Bergweihnacht** am Talbach auftreten. Weil der Auftritt am Wochenende vor Nikolaus stattfand, drehte sich dabei alles rund um das **Thema „Nikolaus“**. Dazu gehörten Nikolausgedichte, die Nikolausgeschichte als Rollenspiel und eine Nussknacker-Partitur. Natürlich freuten wir uns alle darauf, am 6. Dezember wieder **Besuch vom Nikolaus** zu bekommen.

Highlight unseres Adventprogramms ist das **Weihnachtsspiel „Das gleißende Licht“**, das am 14. Dezember in der Volksschule Pichl aufgeführt wurde. Dafür wurde eifrig geprobt, gesungen, gehämmert und gemalt. Es hat – wie es in Pichl Tradition ist – weihnachtliche Stimmung für alle verbreitet.



NMS 1 Schladming

– immer was los!

Miteinander feiern – miteinander leben

Ein gemütliches „Stelldichein“ gaben sich Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Diakoniewerks Schladming und Schülerinnen und Schüler aus der NMS 1 Schladming mit Schwerpunkt sozial-kreativ. Nach dem interessanten gemeinsamen Besuch des Stadtmuseums wurde zum Buffet in das evangelische Pfarrhaus geladen. Miteinander ins Gespräch kommen, gemeinsam essen und trinken. **Jonas Plaitner** aus der PTS Schladming sorgte für die musikalische Unterhaltung.

Velimir Pantic, Leiter der Diakoniewerks, und Direktor **Hans Rettenbacher** wollten mit diesem kleinen „Fest der Begegnung“ die gute Zusammenarbeit im vergangenen Schuljahr feiern, und beide bekräftigten, diese auch im neuen Schuljahr fortsetzen zu wollen.



„Die Vorstellungskraft hat keine Grenzen“

Ein junger Künstler an der NMS 1 Schladming

Ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten alle Schüler und Schülerinnen der NMS 1 Schladming bei einem Kunst-Projekt mit dem tschechischen Künstler **Kamil Zajicek**.

Er lebt seit einiger Zeit in der Ramsau und arbeitet in der Gastronomie. Seine Passion ist jedoch seit mehreren Jahren die Malerei. Seine Gemälde zeigen oftmals eine surreale Welt, voll mit lustigen und bunten Charakteren. Kamil selbst sagt: *„Die Vorstellungskraft hat keine Grenzen. Das Wichtigste ist, während des kreativen Prozesses Spaß zu haben und etwas zu kreieren, das visuell interessant ist.“*

Dies war auch das Motto für die lustigen und kreativen



Stunden unserer NMS. Über einen Zeitraum von fünf Wochen wurden mit Wasserfarben verschiedenste Techniken erlernt und geübt. Gesprochen wurde dabei in den höheren Klassen hauptsächlich in Englisch. Daraus entstanden die verschiedensten Kunstwerke, welche beim Elternsprechtag präsentiert und bestaunt wurden. Vielen herzlichen Dank an Kamil Zajicek für seinen tollen Einsatz für dieses kreative Kunstprojekt!

Löten einer Soundbox

Im Schwerpunktfach FEX (Forschen und Experimentieren) erlernten unsere Schüler und Schülerinnen den richtigen Umgang mit einem Lötcolben. Mit großem Geschick wurden Drähte und Kabel mit Widerständen, Kondensatoren und ICs verlötet.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten wurde die „Kunst des Lötens“ von Einheit zu Ein-



heit besser, und so gelang es schlussendlich, einen fertigen Verstärker für die eigenen Lieblingslieder der Schülerinnen und Schüler zusammenzubauen.

Herbstfest der 2b-Klasse

Die 2b-Klasse gestaltete in den Kreativstunden Kürbisgesichter. Viele Eltern, Großeltern und Geschwister folgten der netten Einladung. Mit einer selbstgekochten Kürbissuppe genossen wir einen feinen Abend.



Weitere Infos und Berichte gibt es auf unserer Homepage www.nms1-schladming.at

Herzlichst, Dir. Dipl.-Päd.
Hans Rettenbacher



Es begab sich aber zu der Zeit...

Weihnachtsgedanken der 3b-Klasse
der Neuen Mittelschule 1 Schladming

Wir laden euch ein, mit uns gemeinsam über Weihnachten nachzudenken und viel Wissenswertes zu entdecken. Wir haben geforscht, diskutiert, geschrieben, Interviews geführt und haben uns sehr gefreut, dass wir einen Beitrag zu „SchladMINI“ in den Schladminger Stadtnachrichten leisten dürfen.

WEIHNACHTS-INTERVIEWS

Theresa, Liliana, Elly, Ronja und *Paulina* der 3b-Klasse der NMS 1 Schladming haben Weihnachts-Interviews

geführt mit ihren Native Speakern **Lorraine Leivers** und **Pascale Navarro** sowie mit ihrer Klassenlehrerin **Vanessa Forstner...**

... Spannende Einblicke rund um das Weihnachtsfest in verschiedenen Ländern.



Die 3b-Klasse der NMS 1.



Pascale Navarro.



V.l.: Ronja, Vanessa Forstner und Elly.



Lorraine Leivers.

■ FROHE WEIHNACHTEN! Vanessa Forstner, Klassenvorstand 3b

Am 24. Dezember setzt sich die Familie zusammen. Vor dem Weihnachtsessen werden die Geschenke überreicht und ausgepackt. Dann wird gemütlich gegessen und getrunken. Das Weihnachtsessen ist: kalte Platte, Wurstsalat, Gebäck, Raclette. Danach geht Frau Forstner mit ihrer Familie zur Christmette.

Das liebste Weihnachtslied von Frau Forstner ist: „*Es wird scho glei dumpa*“.

■ MERRY CHRISTMAS! Lorraine Leivers, England

Zwölf Tage vor Weihnachten dekorieren die Briten ihre Häuser. Am Abend des 24. Dezember – „*Christmas Eve*“ – reist *Father Christmas* um die Welt und beschenkt alle braven Kinder. Die Kinder

in England stellen für *Father Christmas* und *Rudolf* Socken vor den Kamin.

In der Früh des 25. Dezembers werden die Geschenke geöffnet. Dies ist der eigentliche Weihnachtstag.

Die meisten Engländer essen Truthahn als Weihnachtsessen.

Lorraines Sohn Luca hat Glück! Er hat sowohl das Christkind wie auch den *Father Christmas*.

■ JOYEUX NOËL Pascale Navarro, Frankreich

In Frankreich dekorieren wir das Haus. Vor dem Aperitif werden die Kerzen entzündet. Nach der Vorspeise wünschen wir uns „*Frohe Weihnachten*“ und wünschen uns, dass mein Papa noch da wäre. Nach der Hauptspeise werden die Geschenke überreicht. Liebste Weihnachtslieder: „*Mon beau sapin*“ und „*Petit papa Noël*“.

Diesen Brauch liebe ich: Am Vormittag gehe ich mit meiner Maman und meiner Tante zum Weihnachtsmarkt zu Glühwein und Maroni. Dann wünschen wir unseren Nachbarn einen schönen „*Réveillon*“. Das typische französische Weihnachtsessen: Ente oder Gänseleber mit Lebkuchenbrot. Weihnachtsgans oder Lammkeule (*gigot*) mit Kartoffelgratin. Eine „*Bûche de Noël*“... und dann einen Verdauungstee!!!!



BRÄUCHE ZU WEIHNACHTEN



Paulina: Der Weihnachtsbaum

Schon im späten Mittelalter, vor etwa 500 Jahren, war es Brauch, zu Festlichkeiten Bäume zu schmücken. Der Weihnachtsbaum gilt in der düsteren Winterzeit als Symbol für neues Leben.

Er wird oft mit roten Kerzen geschmückt. Die Kerzen stehen für Hoffnung und die Farbe ROT erinnert an das Blut Christi.



Polina: Weihnachten in Russland

Am 7. Januar verkleiden sich russische Kinder in Kostüme (Fuchs, Maus, Bär, Hase): Es ist Weihnachten und damit das zweitwichtigste Fest nach Ostern. Die Straßen werden festlich geschmückt und Eisstatuen aufgestellt. In Russland gibt es den Weihnachtsmann *Djed Moros* (Väterchen Frost) und seine Enkelin *Snegurotschka* (Schneemädchen).

Um Mitternacht an Weihnachten endet die 40 Tage lange Fastenzeit. Dann wird um den Weihnachtsbaum getanzt, Lieder gesungen und schön gefeiert.



Sophia: Weihnachtsgeschenke

Die Übergabe von Geschenken kann bis ins 13. Jahrhundert zurückverfolgt werden.

Heute werden die Kinder mit Spielzeug beschenkt. Dieser Brauch kommt davon, weil Jesus der verheißene jüdische König auch beschenkt wurde. Jedoch waren diese Gaben kein Spielzeug, sondern Weihrauch, Gold und Myrrhe.

Die Geschenke werden heute an Heiligabend übergeben und geöffnet. Dies nennt man *Bescherung*. Den Kindern in Österreich erzählt man, dass das Christkind die Geschenke bringt.



Ann-Kathrin: Der Ursprung von Weihnachten!

Am Weihnachtsfest feiern wir die Geburt von Jesus Christus. Schon lange war der Erlöser sehnsüchtig vom jüdischen Volk erwartet worden. Das Datum, an dem Jesus geboren ist, ist nicht bekannt. Doch im Laufe der Jahre wurde der 25. Dezember für das Weihnachtsfest ausgewählt. Warum feiern wir dann am 24. Dezember? Die Leute trafen sich am Vorabend, um sich auf das Fest einzustimmen. Mir ist es wichtig, dass die Weihnachtsgeschichte am Weihnachtsabend in meiner Familie vorgelesen wird.



Elly: Weihnachten im Schuhkarton

Es ist die weltweit größte Geschenkaktion für Kinder in Not. Ich habe davon im Radio und von Freunden gehört.

Empfänger der Geschenke sind Kinder auf allen Kontinenten. Bei dieser Aktion wird auch die Weihnachtsbotschaft weitergegeben. Seit 1993 wurden weltweit in 160 Ländern zusammen 157 Millionen Geschenke an Kinder verteilt. Ich finde es toll, dass Kinder in Not glücklich gemacht werden. Selber möchte ich gerne nächstes Jahr auch mitmachen.



Ronja und Magdalena.

Die 3b-Klasse der NMS 1 wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest!



Theresa.



Hannah.



Simon.



Lukas.



Liliana.

Aus den Kindergärten

STÄDTISCHER KINDERGARTEN SCHLADMING

„Jetzt beginnt der Ernst des Lebens“ ...

... ist oft ein genannter Satz der den Kindern von Eltern oder Großeltern beim Schuleintritt mitgegeben wird. Mit sol-

chen Botschaften wird deutlich, wie die Emotionen der Erwachsenen den Übergang zur Schule negativ färben können.

Wir Pädagogen möchten mit unserem Konzept diesen Übergangsprozess (Transition Kindergarten-Schule) positiv begleiten.

Für unsere Fünf- bis Sechsjährigen steht ein spannendes letztes Jahr vor der

Tür. In dem sogenannten „Schulanfängerjahr“ werden nicht nur kognitive sondern auch soziale Fähigkeiten gefördert.

Auf spielerische Art und Weise erlernen die Kinder beim Schulanfängertag „Grundfertigkeiten“ für die Schule.

Die Vernetzung von Kindergarten und Schule (durch unsere regelmäßigen



STÄDTISCHER KINDERGARTEN MANDLING

*Meins, deins, komm wir teilen das,
mal wird eins mehr,
mal wird eins weniger, aber immer
wird aus meinem und deinem UNSER*
(Autor unbekannt)

Im Herbst starteten wir in ein neues Kindergartenjahr. Die Kinder haben sich gut eingelebt, sehen sich als Teil einer Gruppe und schlossen so einige Freundschaften.

Dass der Alltag in der Gruppe aber auch so manche Tücken in sich birgt, durfte schon jedes unserer Kinder erfahren. Gerade das **Teilen** macht nicht immer Spaß. Sich von etwas zu trennen oder verzichten zu müssen, ist anfangs sehr schwierig. Andererseits spüren die



Kinder aber auch das Gefühl der Freude und Dankbarkeit, welches ihnen entgegengebracht wird, wenn sie anderen etwas Gutes tun. Teilen hat also seine Vor- und Nachteile!

Am 11. November gedenken wir dem heiligen Martin, der einst seinen Mantel mit dem Bettler teilte. Durch ihn erleben wir, dass liebevolles Handeln das Leben für alle (dem Gebenden und dem Beschenkten) heller und freundlicher macht.

Ihm zu Ehren durften wir am 7. November gemeinsam mit der Volksschule Pichl, dem PiKi-Chor, Eltern und Verwandten im festlichen Rahmen unser **Laternenfest** feiern. Mit hell leuchtenden Laternen zogen wir von der Volksschule zur Pfarrkirche Pichl. Nach einer stimmungsvollen Feier fand unser Fest beim Teilen von Brezen und warmem Tee im Pfarrhof einen harmonischen Ausklang. Wir möchten uns bei allen, die durch ihr Mitwirken zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben, recht herzlich bedanken und verabschieden uns mit ein paar Gedanken zum Teilen:

**TEILEn wir also wie Martin.
TEILEn wir, um anTEIL zu nehmen.
TEILEn wir, um am Leben unserer Mitmenschen TEIL zu haben.
TEILEn wir, um eins zu werden.**

Elke Simonlehner und Julia Kocher



Besuche) ermöglicht den Kindern eine stressfreie Transition in den Schulalltag. Im Mittelpunkt steht das Vertrautwerden mit Abläufen, den Räumlichkeiten und Kontaktpersonen.

Die Lernerfolge werden mit Hilfe der Schulanfängermappen festgehalten und die kontinuierlich ergänzenden Aufgaben mit Begeisterung erarbeitet.

Die sozialen Kontakte unter den Schulanfängerkindern werden durch gruppenübergreifende Angebote intensiviert.



„Mutter Erde, wir schauen auf dich“

Durch unser Jahresthema wird Umweltschutz bei uns im Kindergarten groß geschrieben. Die Kinder bekommen bei der Auseinandersetzung mit der Natur und ihrer Umwelt Einsicht in ökologische Zusammenhänge. Darüber hinaus entwickeln die Kinder einen verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen der Natur und sammeln Erfahrungen mit Recyclingmaterial. Dies spiegelt sich auch in unseren Weihnachtsvorbereitungen wider. Aus recycelten Eierkartons entsteht durch die kunstvolle Gestaltung der Kinder ein Weihnachtsbaum. Dieser wird im weiteren Prozess noch von den Kindern geschmückt, um dann zur Adventszeit im Rathaus erstrahlen zu können.

In diesem Sinne wünscht Euch das gesamte Kindergartenteam schöne und besinnliche Weihnachten!



STÄDTISCHER KINDERGARTEN ROHRMOOS

Laternenfest mit Herz im Kindergarten Rohrmoos

Zu Ehren des Heiligen Martin von Tours trafen sich alle Kinder und ihre Familien und Freunde zum Laternenfest im Kindergarten Rohrmoos. Es dämmerte schon ein bisschen, und die Kinder zogen mit ihren liebevollen, selbstgemachten „Herz-Laternen“ durch Rohrmoos.

Die Schulanfänger eröffneten das Laternenfest mit einem Rap, der die Geschichte des Heiligen Martin erzählte und alle daran erinnern soll, wie wichtig und alle daran erinnern soll, wie wichtig ein herzliches, achtsames Miteinander ist.

MENSCHENKINDER IN BEZIEHUNG

lautet das aussagekräftige Jahresthema bei uns im Kindergarten, denn die sozialen Kompetenzen gehören zu den wichtigsten Ressourcen für das ganze Leben. Besonders in der Freispielzeit ist es immer wieder schön zu beobachten, wie neue Freundschaften entstehen oder kleine Konflikte von den Kindern selbst gelöst werden.

Nach einem stimmungsvollen Laternenfest mit verschiedenen Liedern und Tänzen ließen die Kinder mit ihren Familien das Laternenfest, bei Tee und Herzkekse gemütlich ausklingen, und man konnte die Herzlichkeit, die die Kinder vermittelt haben, wahrhaftig spüren.



Moritz und David haben mit ihren Ziehharmonikas unser Fest **musikalisch umrahmt**.



Ski-Akademie HAK | HAS Schladming

Erfolgreiche Unternehmensgründung an der Ski-Akademie Schladming

Nach dem Motto „*Wir machen Wirtschaft!*“ organisierten die Schüler und Schülerinnen der 5. Klasse eine Eröffnungsfeier für die 4. Junior Company der Ski-Akademie Schladming: „*Hoamt'gschmack*“. Das Unternehmen, unter der Geschäftsführung von **Anna Schilcher** und **Luca Wieser**, wird von den Schülern und Schülerinnen der 5. HAK eigenständig geführt. Sie zeigen damit eindrucksvoll die Verbindung von Theorie und Praxis, die sie während ihrer Ausbildung erfahren. Die Handelsakademie beweist sich dadurch als DAS Kompetenzzentrum für Wirtschaft und Sport und als regionale Wirtschaftsschule mit viel PRAXIS.

Die „Hoamt'gschmack JC“ produziert eigene Zucker- und Salzmischungen mit Gemüse aus biologischem Anbau. Die Mischungen werden als kulinarische Verfeinerung von Delikatessen, Dekorgrundlage von Speisen und als hochwertige Geschenke angeboten. Auch das kreative Design von Etiketten und Bildern stammt aus der eigenen Feder von Schülern wie **Jakob Weingartner**. Die kulinarische Produktentwicklung unterliegt dem kreativen Geschmack von **Jonas Reiter**. Die Mischungen werden in der Region an Konsumentinnen und Konsumenten sowie an Wiederverkäufer und Wiederverkäuferinnen verkauft.

Die Junior Company ist der dritte Bestandteil einer praxisrelevanten, kompetenzorientierten wirtschaftlichen Ausbildung an der HAK Schladming. Im Ausbildungsweg zur Matura absolvieren die Schüler und Schülerinnen zuerst ein Jahr

in der Mini-ÜFA (Übungsfirma), danach kommen sie in die kompetenzerweiternde ÜFA, und vor der Matura erleben sie die reale Wirtschaft – in einer Junior Company. Sie gründen ihr erstes eigenständiges Unternehmen, sie produzieren und verkaufen ihre eigenen Produkte.

Die Junior Company ist eine Initiative der **Junior Österreich**, einer Non-Profit Organisation, welche durch handlungs- und erlebnisorientierte Bildungspraxisprogramme das unternehmerische Denken der Schüler und Schülerinnen fördert.

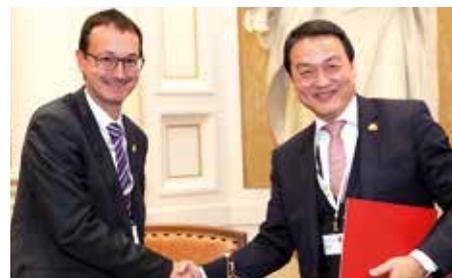
VISIT US at

<https://hoamtgschmack.wixsite.com/hoamtgschmack>

你好 (Nǐ hǎo): Ski-Akademie goes China

In Absprache mit der Stadt Schladming beschloss die Ski-Akademie Schladming am 23. Oktober 2018 eine Kooperation mit dem **Konfuzius-Institut der Karl-Franzens-Universität Graz**. Im Rahmen des 4. China Forums in Graz trafen Herr **Mag. Franz Schaffer**, Schulleiter der Ski-Akademie und der Direktor des Instituts, **Herr Dr. Wan Jie Chen**, einander in der Aula der Universität, wo der Vertrag unterzeichnet wurde.

Das Konfuzius Institut Graz ist Teil eines weltweiten Netzwerkes, das sich dem wirtschaftlichen und kulturellen Austausch verschrieben hat. Die Kooperation mit der Ski-Akademie ermöglicht den Schülern und Schülerinnen die Teilnahme an Projekten, einem Sprachkurs an der Schule durch qualifiziertes Personal des Instituts und finanzierte Sprachreisen nach China. Die Ski-Akademie strebt außerdem eine Partnerschaft mit leistungs-sportorientierten Schulen in China an.



Mag. Franz Schaffer (Schulleiter der Ski-Akademie) und **Dr. Wan Jie Chen** (Direktor des Konfuzius-Institut der Karl-Franzens-Universität Graz) freuen sich auf die Zusammenarbeit.

Auf der weltwirtschaftlichen Landkarte wird China eine immer größere Rolle spielen und wir freuen uns, den Schülern und Schülerinnen zukünftig einen Einblick in dieses faszinierende Land und seine Zukunft bieten zu können.

Die Handelsakademie für die Region ...

... *top ausgebildet für Berufswelt und Studium.*

Am **Tag der offenen Tür** an der Ski-Akademie Schladming präsentierte sich die fünfjährige HAK mit den Schwerpunkten wirtschaftliche Ausbildung und Sport – Sprachen, Wirtschaft, Business Behaviour, Naturwissenschaften und darüber hinaus die Neigungsgruppe Sport. Für besondere Aufmerksamkeit sorgte der Erlebnisraum des Konfuzius-Instituts Graz, das die Kooperation der Skiakademie mit chinesischen Organisationen initiiert hatte. Schon bald wird es für interessierte Schladminger HAK-Schüler/innen möglich sein, einen Chinesisch-Sprachkurs zu absolvieren oder etwa eine Reise nach China anzutreten, deren Aufenthalts-



Michaela Dorfmeister (links) und **Michaela Kirchgasser** mit **Mag. Franz Schaffer** am **Tag der offenen Tür**.

kosten von den chinesischen Partnern übernommen werden.

Aufgewertet wurde die Veranstaltung durch den Besuch der Schladming-Absolventinnen und ÖSV-Topstars **Michaela Kirchgasser** und **Michaela Dorfmeister**, weiters der Ex-Weltmeisterin im In-line-Skate, **Lisi Schrenk**, sowie des Präsidenten des Steirischen Skiverbandes, **Karl Schmidhofer**.

Einen besonderen Anziehungspunkt für alle Besucherinnen und Besucher der Skiakademie bildete zudem der Info-Desk des vor Kurzem gegründeten Absolventenverbandes „**EoS – Evergreens of Schladming**“. Die neue Plattform für alle Absolventinnen und Absolventen soll das Leistungszentrum Skiakademie Schladming als starke Marke werbewirksam nach außen vertreten.

Special Olympics 2018

Schülerinnen und Schüler der Ski-Akademie I HAK I Sport-HAK Schladming organisierten in altbewährter Tradition die

„**Familientage Olympiade**“, welche im Rahmen der Familientage durchgeführt wird. Diese Zusammenarbeit von Special Olympics mit der Ski-Akademie Schladming ist ein wichtiger Bestandteil in der sozialen Ausbildung der Schülerinnen und Schüler an der Ski-Akademie Schladming.

In gemischten Teams absolvierten die ca. 70 Teilnehmer bzw. Teilnehmerinnen mit besonderen Bedürfnissen mit voller

Freude gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern die interessanten Stationen. Das Ziel der Veranstaltung war ein Vormittag voller Spaß und frei von Vorurteilen. Die Athletinnen und Athleten meisterten die spaß- und gemeinschaftsfördernden Stationen, wie z.B. einen kreativen Hindernislauf, einen Eierlauf, eine Vertrauensstation, eine Henna-Tattoo-Station und vieles mehr.



Bild: Wolfgang Ölzant

Die „**Familientage Olympiade**“ an der Ski-Akademie Schladming ist ein eigenständiges Projekt der 3a+b, das in Kooperation mit Special Olympics Österreich im Rahmen der Familientage von Schülerinnen und Schülern der 3. Klassen geplant und durchgeführt wird.

NMS Erzherzog Johann und Ski-NMS

Eine Stadtführung mit Herrn Anton Streicher

Einen profunderen Kenner der Schladminger Stadtgeschichte, aber noch mehr, einen besseren Geschichte-Vermittler, als den ehemaligen Lehrer der NMS Erzherzog-Johann, Herrn Ing. Anton Streicher, wird man in Schladming gegenwärtig nicht finden.

Mit seiner gelebten Leidenschaft und seiner einzigartigen Wortgewalt vergingen eineinhalb Stunden Führung durch die Bergstadt Schladming wie im Flug. Der Bogen spannte sich vom modernen

Schladming beim Skygate im Planai-Stadion, über das „Freilichtmuseum“ der Rathaus Parkanlage, bis hin zum Bruderladenhaus in der Vorstadt. Dort wandelte sich Herr Streicher noch in die geschichtsträchtige Gestalt des Bergrichters **Konrad Ränstl** und erklärte in prägnanten, kurzen Schilderungen die Entstehung der Religionskonflikte und Bauernaufstände in und um Schladming.

Tief bewegt und wieder um ein paar Mosaiksteine der Schladminger Stadtgeschichte reicher, wanderte die Schülergruppe wieder zurück in den Schulalltag. Ein herzliches Danke an die Initiatorin

Alexandra Pleschberger und ein ganz besonderes Dankeschön an Ing. Anton Streicher.

„Peter Rosegger“-Projekt der NMS Erzherzog Johann

Angeregt durch **Dipl.-Päd. Alois Strimitzer** führte unsere Schule ein mehr als herzigbares „Peter Rosegger“-Projekt durch. Schülerinnen und Schüler verschiedener Klassen erarbeiteten mit ihren Lehrerinnen und Lehrern in den Fächern Deutsch, Englisch, Musikerziehung, Bildnerische Erziehung und Werken einige Kernbereiche im Schaffen von Peter Rosegger, der ja bekanntlich heuer seinen 100. Todestag hat. Da durften Gedichte, wie „*Der Regenschirm*“, „*Därf i's Diandl liabn*“ oder „*Ein Freund ging nach Amerika*“ nicht fehlen. Das interessierte Publikum konnte diese Gedichte auf Deutsch, Englisch, in Mundart oder als Lied hören. Auch ein Puppentheater beschäftigte sich mit einem dieser für uns wohl bekannteren Werke Roseggers.

Bitte umblättern



Fortsetzung von Seite 47,
NMS Erzherzog Johann und Ski-NMS

Eine kurzweilige Rede des Ehrengastes **Brigitte Pölzl** – sie beschäftigt sich schon seit Jahren mit Peter Rosegger – sowie Instrumentalstücke (Solo und in der Gruppe) und ein Volkstanz rundeten diese spannende und informative Vorführung des Projektes ab.

Ein großes Lob und Danke an unseren Kollegen Strimitzer für seine aufwändige Arbeit und natürlich auch ein großes Dankeschön bei den mitarbeitenden LehrerInnen und SchülerInnen.

English and Tourism

Die Schwerpunktgruppe „English and Tourism“ unternahm einen besonderen Lehrausgang zum Hotel Falkensteiner in Schladming. Die Rezeptionistin Alexandra erklärte sich spontan bereit, uns eine Hausführung in Englisch zu geben. So lernten die Schüler nicht nur das 4-Sterne-Hotel vom Wellnessbereich bis hinauf bis zur Dachstein-Suite mit 125m² kennen, sondern auch vieles an Vokabeln und Redewendungen in und um einen Hotelbetrieb mit 80 Mitarbeitern. Auch erzählte uns Alexandra viel über das Aufgabengebiet einer Rezeptionistin und, vor allem, über die Wichtigkeit von Fremdsprachenkenntnissen.

Nochmals herzlichen Dank an das Management vom Hotel Falkensteiner.

Es tut sich was im Sport an der NMS EJ

VOLLEYBALL ist an unserer Schule die neue Trendsportart. Bereits um 6.45 Uhr, noch vor dem geregelten Unterricht, trifft sich jeden Mittwoch eine 25-köpfige Truppe, um sich auf Feld-, Hallen-, und Beach-Bewerbe vorzubereiten. Ein gro-



Bes Dankeschön ergeht an den Betreuer **Reinhard Schreyer** mit seinen Motivationskünsten.

FUSSBALL: Anfang des Schuljahres wurde die Schülerliga Fußballmannschaft wieder neu aufgestellt. Ein neues Team mit hervorragenden Spielern scheint wieder heranzuwachsen. Über Erfolge werden wir am Ende des Schuljahres 2018/19 berichten.

HALLENHOCKEY ist bereits Tradition an der NMS Erzherzog Johann. Am 19. Dezember finden in Graz wiederum die Steirischen Hallenhockey-Meisterschaften statt. Unsere Schule wird sowohl mit einem Mädchen-Team, als auch mit einer Burschen-Mannschaft daran teilnehmen. Halten wir die Daumen!

TENNIS ist wieder in. Mit **Angelika Wimmer** wird eine Talentgruppe, oft unter Mithilfe von Schladminger Tennisgrößen, auf Bewerbe und Turniere vorbereitet.

SKISPORT: Es warten Nordische und Alpine Schul-, Bezirks- und Landesmeisterschaften.

Ja und das Highlight des Winters wird die Ausrichtung der **Österreichischen Alpenen Schulschulmeisterschaften im März 2019** sein. Veranstaltungsleiter ist der Direktor der Schule, Herr **Rainer Angerer**. Die Vorbereitungsarbeiten dafür sind bereits voll angelaufen.



Auftritt der Kasamandln bei der Schladminger Bergweihnacht

Die Kasamandln zogen wiederum auf dem Schladminger Weihnachtsmarkt beim Advent am Talbach ein. Felsbrocken verwandelten sich auf frühwinterlichen Almgebieten in bärtige, von Sturm und Unwettern gezeichnete Berggeister. Die Zeit der Kasamandln war angebrochen. Erzürnt warnten sie uns kleine Menschlein vor den Folgen weiterer Freveltaten, vor Übermut, Achtlosigkeit und Habgier.

„...ansunst mochts an Fluscha, und des Wunda des Lebens is fia oiwei verspielt...“

Die Kasamandln, dargeboten von einer Spielgruppe der NMS Erzherzog-Johann Schladming, bereicherte damit auf eindrucksvolle Weise das vorweihnachtliche Treiben in der Bergstadt.



Vorführung des „Peter Rosegger“-Projektes.



Die Schwerpunktgruppe „English and Tourism“ unternahm einen Lehrausgang zum Hotel Falkensteiner in Schladming.

Gratulationen, Jubiläen,
Ehrungen, Kirchen,
Veranstaltungen,
Vereine, Partnerschaften

Die Bürgermeisterin gratuliert

80. Geburtstag

Detlef Herbert MICHEL
Rupert MITTERWALLNER
Hermann TRITSCHER
Stephan WEBERHOFER
Dorothea Hermine WASCHL
Franz-Horst STEINHÖFLER
Regina PICHLER
Wilhelmine KEINPRECHT
Alfred BERGER
Elisabeth TRITSCHER
Renata REINBACHER



© Thomas Kaserer



85. Geburtstag

Ernestine KNAUB
Elsa GERHARDTER
Georg KORNBARGER
Robert SIEDER
Melitta TSCHIGGERL
Karoline Maria Theresia
STOCKER
Josef WEIKL

Im Oktober überbrachten die Gemeinderätinnen MMag. Karin Schaffer und Astrid Wanke die Glückwünsche der Stadtgemeinde Schladming an **Theresia Helferer**. Ein wunderschöner Anlass, um auf dieses Jubiläum gemeinsam anzustoßen. Nochmals alles Gute und noch viele schöne Jahre!

Die Gemeinderätinnen Astrid Wanke und Maria Drechsler stellten sich Ende September mit den herzlichsten Glückwünschen der Stadtgemeinde gleich bei **drei Geburtstags-Jubilaren** im Bezirkspflegeheim ein. **Monika Jansenberger** und **Karl Weikl** feierten jeweils ihren 80. und **Brunhilde Wotruba** ihren 85. Ehrentag. Viel Grund zum Feiern! Nochmals herzlichen Glückwunsch!

90. Geburtstag

Wilhelm GOHAY
Karl WERNIK
Theresia HELPFERER

95. Geburtstag

Johanna TILL

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

Helga und Rudolf
MITTERWALLNER
Herta und Josef GOLSER
Elfriede Maria und
Herwig KRAITER
Silvia und Ferdinand
THALER



© Thomas Kaserer

Anfang Oktober lud die Stadtgemeinde Schladming ihre „70er und 75er“ des 3. Quartals zur gemeinsamen Geburtstagsfeier ins Restaurant Zirngast. Bgm. Jürgen Winter, Vizebgm. Elisabeth Krammel, die Gemeinderätinnen Astrid Wanke und MMag. Karin Schaffer und Gemeinderat Fritz Warter gratulierten im Namen der Stadtgemeinde. Nochmals herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren – Gesundheit und viele schöne Stunden!

■ Leserbriefe

■ Royer in absoluter Teamform – wie reagieren Foda und sein Trainerstab?

- Schladminger Daniel Royer statt Marc Janko ins Nationalteam
- Fußballexperte Franz Mayer – du bekommst für deinen Fußballbericht

in den Ennsseiten 100 Punkte

- Sind Foda und sein Trainerstab auf einem Auge blind?

In der Form seines Lebens befindet sich der Schladminger Fußball-Profi Daniel Royer. Das kann doch nicht wahr sein! Daniel Royer spielt in der

„neuen“ amerikanischen Liga, vergleichbar mit der 2. Deutschen Bundesliga in Höchstform, legt seinem Mittelstürmer ein Tor nach dem anderen auf und erzielte selbst seine Tore 12 und 13 im letzten Meisterschaftsspiel.

Er und einige andere Ennstaler Fußballer sind der Beweis, dass wir nicht nur Skifahren können, sondern ausgezeichnete Kicker in der Obersteiermark haben und unsere Nachwuchs- und

Kampfmannschaftstrainer ihr Handwerk verstehen.

Herr Nationaltrainer Franco Foda, geschätzter Trainerstab der Österreichischen Fußball-Nationalmannschaft:

Berufen Sie demnächst Daniel Royer in das Österreichische Fußballteam ein.

Karl Müller
Ernst-Ludwig-Uray-Str. 656
8970 Schladming
Tel. 0664/5349226
k.mueller@schladming-net.at

■ Mike und Gregor von der Talbachschenke sagten „DANKE“.

„Es ist nicht selbstverständlich, dass nach jeder Großveranstaltung bereits am nächsten frühen Vormittag die Innenstadt wieder sauber gereinigt und der ganze Müll entsorgt ist“, so die beiden Betreiber der Talbachschenke, Mike und Gregor.

Wenn nach einer Partynacht die letzten Gäste die Stadt verlassen und in die Betten flüchten, beginnt für die „Heinzelmännchen“ vom Bauhof der Stadtgemeinde und vom Abfallwirtschaftsverband ein langer Tag.

Viele fleißige Hände übernehmen die Reinigung, Müllentsorgung, Reparaturen und den Abbau von Bühnen und Ständen.

Als Dank und Anerkennung wurden die rund 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Bauhof und des Abfallwirtschaftsverbands von den Wirten der Talbachschenke zu einem gemütlichen Abend eingeladen.

Bei „Speis und Trank“ wurde bis in die späten Nachtstunden diskutiert und die nächsten Einsätze und Dienstpläne besprochen.

Als Organisator vieler Großveranstaltungen in Schladming freut es uns ganz besonders, dass ein Standbetreiber auch die Wichtigkeit der Vor- und Nacharbeiten einer Veranstaltung erkennt und derart behilft.

Ein großes DANKE an das Team der Talbachschenke!

congress Schladming

■ Ist vielen die „Heimatverbundenheit“ entglitten?

Wir alle sind stolz und glücklich, jetzt bereits mehr als 70 Jahre in Frieden, Freiheit und Wohlstand leben zu können. Unsere Großväter und -mütter, Väter und Mütter haben nach den verheerenden Kriegen unser Land mühsam aufgebaut und zu neuem Glanz erstrahlen lassen. Wir dürfen dies heute genießen. Heimatverbundenheit scheint vielen aber entglitten zu sein.

Nach Verlassen des letzten fremden Besatzungsoldaten und dem Beschluss zur

immerwährenden Neutralität wurde der „Tag der Fahne“ eingerichtet, und anfangs sah man am Nationalfeiertag Österreichs, dem 26. Oktober, stets auch Häuser mit Fahnen geschmückt. So auch bei den Mehrfamilienhäusern in der Roseggerstraße. Diesmal gab's nur im Haus 226 eine Fahne. Obwohl alle Häuser eine Fahne seitens der Gemeinde erhielten, blieben die restlichen leider „verschollen“. Beachtlich, dass die Migrationsfamilie im Haus 226 und die aus Bosnien stammende Familie im Haus Etzelsdorfer am Katzenburgweg die „Österreich-Fahne“ hissten. Haben sie schon mehr Bezie-

hung zu unserem Land als die heimische Bevölkerung?

Wie wenig „Heimatstolz“ wir zeigen, sieht man immer wieder auch bei Großveranstaltungen. Während bei solchen Anlässen etwa in Salzburger Gemeinden die Häuser mit Fahnen toll geschmückt sind, muss man diese bei uns wie eine Stecknadel suchen. Wie schön Fahnenschmuck doch ist, zeigte sich am Hauptplatz in diesem Jahr zum Anlass der EU-Präsidentschaftsübernahme durch Österreich. In Schladming hatte die Gemeinde den Hauptplatz mit den Fahnen der EU-Staaten toll geschmückt.

Wir sollten, so meine ich, ein bisschen nachdenken. Und es nicht für selbstverständlich halten, dass es uns gut geht.

Wolfgang Pitzer,
Stadtamtsdirektor i. R.



■ Für unseren „Alt-Bürgermeister“

Eine Gipfel- oder auch Bergbotschaft von einem Freund!

Effiziente Gemeindegarbeit braucht neben Zeit ein großes Maß an Freiwilligkeit und eine Portion Idealismus.

Wie steht's im Rathaus Schladming: „An sich denken ist gut, nur an sich denken ist schlecht.“

Die runde, ganze Sache – unsere Gemeinde – an der hast du, **Jürgen**, immer eng verbunden mit deiner Mannschaft gut gebaut. Stein für Stein, Paket für Paket, Vision und Umsetzung, zielstrebig im Fortschritt, das ist dir gelungen. Gemeinsam an einem Strang ziehen, so hast du das Gemeindegwerk der Vorderen mit Erfolg weitergetragen. Dafür brauchte es breite, starke Schultern, ein gut trainiertes Gehwerk, feste Hände zum Anpacken und ganz besonders eine erhebliche Verdauungskraft bei Störaktionen und dem Gang über Holperpisten.

Die Motivation dafür hast du, neben deiner wirklich starken Familie, in den Bergen gefunden. Dort fandest und findest du deine Ruhe, hast das Führungslicht aufgeladen, sammelst Energie für verbrauchte Seelen-Akkus und wurdest langsam und innen orientiert. So kenne ich dich auch als Bergpartner, am Drahtseil des Klettersteiges wie auch auf sicheren und schmalen Bergpfaden in unserer einmaligen Heimatnatur. Wir, deine Freunde, legen und legten die schützende Hand über dich. Wir haben auch stets mahnende Worte: Du bleibst dazu kurz stehen beim Steigen, verhoffst, wartest, erkennst, da eine neue Markierung, ein neuer spannender Weg tut sich auf, den wagen wir und sind mutig! Sicherheit hat einen sehr hohen Stellenwert bei dir; in vielen Dingen, im Vergangenen genauso wie im Jetzt aber ganz besonders im Zukünftigen. Da steigt er!



Ein Freund der Berge, ein Seilerster, unterwegs zu neuen Zielen. Seine Netzwerke werden erneuert, bekommen neue Halteseile. Wie sagtest du öfters: „Nichts für Weicheier und Warmduscher!“ Stark wie ein Felsen, ob im Kristallin oder im Kalk – deutliche Spuren ziehend, dass deine Freunde und Wegbegleiter folgen können. Halte – Jürgen – dei-

ne Bergkameradschaft, deine Seilschaft mit den Freunden stets in Ehren! Bist du Führer, Seilerster, so sei nicht herrisch, eigensinnig, nicht überlegen und triumphierend oder herablassend. Das Können des Schwächsten sei der Maßstab für dein Handeln. Und – bleib deiner Tiefe treu!

Dein Bergfreund Toni



Aus den Kirchen

KATHOLISCHE KIRCHE

Wöchentliche Termine

Stadtpfarrkirche Schladming: Im Jänner jeden Sonntag um 19 Uhr. Im Februar jeden Sonntag um 10.15 Uhr.

Pfarre Pichl: Im Jänner und Februar jeden Samstag um 17.30 Uhr.

Einzeltermine

Sonntag, 16. Dezember, 3. Adventsonntag

6 Uhr: Rorate mit anschl. Frühstück in Pichl.

10.15 Uhr: Wortgottesfeier in Schladming.

Mittwoch, 19. Dezember

6 Uhr: Rorate in Schladming.

Samstag, 22. Dezember

19 Uhr: Wortgottesfeier in Pichl.

Sonntag, 23. Dezember, 4. Adventsonntag

10.15 Uhr: Hl. Messe in Schladming.

Montag, 24. Dezember, Hl. Abend

21 Uhr: Christmette in der Pfarrkirche Pichl.

22 Uhr: Christmette in der Stadtpfarrkirche Schladming.

Für katholische Gottesdienste zu vermerken:

Da sich Änderungen ergeben können, bitten wir höflichst, die genaue wöchentliche Gottesdienstordnung dem Gottesdienstkalendar unter www.meinepfarre.org zu entnehmen!

Dienstag, 25. Dezember, Christtag

17.30 Uhr: Hl. Messe in Pichl.

19 Uhr: Hochamt in Schladming.

Samstag, 29. Dezember

19 Uhr: Hl. Messe in Pichl.

Sonntag, 30. Dezember

19 Uhr: Hl. Messe in Schladming.

Die Termine für die **Jahresschlussandacht** sowie der Gottesdienste am **1. Jänner** entnehmen sie bitte dem Schaukasten oder online unter: www.meinepfarre.org

Dienstag, 1. Jänner

17.30 Uhr: Hl. Messe in Pichl.

19 Uhr: Hl. Messe in Schladming.

Sonntag, 6. Jänner

19 Uhr: Sternsingergottesdienst in Schladming.

19 Uhr: Sternsingergottesdienst in Pichl.

Sonntag, 20. Jänner

10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in Schladming.

Samstag, 2. Februar

Maria Lichtmess
19 Uhr: Hl. Messe mit Kerzensignung in Pichl.

Mittwoch, 6. März, Aschermittwoch:

17 Uhr: Wortgottesfeier für Kinder, mit Erteilung des Aschenkreuzes in Schladming.

17.30 Uhr: Hl. Messe mit Erteilung des Aschenkreuzes in Pichl.

19 Uhr: Hl. Messe mit Erteilung des Aschenkreuzes in Schladming.

Sonntag, 10. März

19 Uhr: Taizegebet in der Krankenhauskapelle.

Sonntag, 24. März

10.15 Uhr: Hl. Messe, anschl. Fastensuppenessen in der Annakapelle.

Samstag, 30. März

19 Uhr: Hl. Messe mit anschl. Fastensuppenessen in Pichl.

Freitag, 5. April

15 Uhr: Familienkreuzweg in Pichl.

EVANGELISCHE KIRCHE

Wöchentliche Termine

Evangelische Kirche Schladming: Jeden Sonntag um

9 Uhr, mit Kindergottesdienst.

Evangelisches Pfarrhaus

Schladming: Jeden Sonntag um **17.30 Uhr,** mit Kindergottesdienst.

Einzeltermine

Sonntag, 23. Dezember

9 Uhr: „4. Advent“-Gottesdienst im evang. Pfarrhaus / Gemeindesaal.

Montag, 24. Dezember

21 Uhr: „Heiliger Abend“-Gottesdienst in der evang. Kirche.

Dienstag, 25. Dezember

9 Uhr: „1. Christtag“-Gottesdienst in der evang. Kirche.

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Schladming

Senior Pfarrer

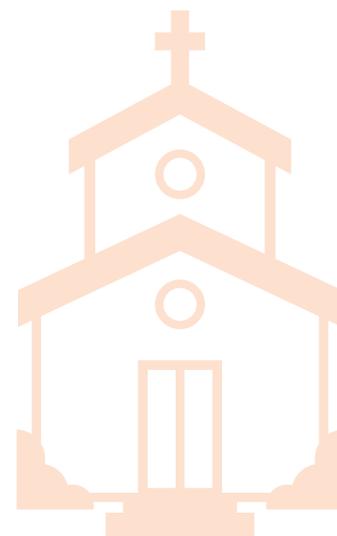
Mag. Gerhard Krömer

Schladming,

Martin Luther-Straße 71

Tel.: 03687 / 22 337

www.evangelisch-schladming.at



Sonntag, 30. Dezember

9 Uhr: Gottesdienst in der evang. Kirche.

Montag, 31. Dezember

17 Uhr: Silvester-Gottesdienst in der evang. Kirche.

Dienstag, 1. Jänner

10 Uhr: Silvester-Gottesdienst in der evang. Kirche.

Sonntag, 6. Jänner

9 Uhr: Erscheinungsfest-Gottesdienst im evang. Pfarrhaus / Gemeindesaal.

Sonntag, 13. Jänner

17.30 Uhr: Allianz-Gebetswoche-Gottesdienst im evang. Pfarrhaus / Gemeindesaal.

Sonntag, 20. Jänner

9 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen, in der evang. Kirche.

Sonntag, 27. Jänner

9 Uhr: Gottesdienst mit dem Singkreis „Ein Neues Lied“, in der evang. Kirche.

Dienstag, 19. März

8.15 Uhr: Frühstück mit der Bibel mit Pfarrer Gerhard Krömer und Sigrid Krömer, im evangelischen Pfarrhaus Schladming.

Schladming hilft

Spenden, die schnell
und unbürokratisch ankommen

Die Aktion „Schladming hilft“ wurde im Jahr 2005 ins Leben gerufen und hat seither schon vielen unerschuldig in Not geratenen Mitbürgerinnen und

Mitbürgern in schwierigen Lebenslagen geholfen.

Leider gibt es auch in unserer Heimatgemeinde immer wieder Notsituationen, die

einer raschen, unbürokratischen und direkten Hilfe bedürfen.

Helfen Sie mit Ihrer Spende mit! Wir würden uns freuen, Sie zu jenen zählen zu dürfen, die die Aktion „Schladming hilft“ unterstützen.

Ihre Spende – auch wenn sie noch so klein ist – überweisen Sie bitte auf das Konto „Schladming hilft“ bei der

Volksbank Schladming: IBAN AT36 4477 0000 3025 8561.

Wir danken schon jetzt im Namen der Stadtgemeinde und jener Mitbürgerinnen und Mitbürger, deren Notsituation Sie damit zu lindern helfen.



40-jähriges Pfarrerjubiläum

von Senior Pfarrer Gerhard Krömer

Zum Reformationsfestgottesdienst am 31. Oktober hatte die evangelische Pfarrgemeinde Schladming eingeladen. Und viele kamen in die evangelische Kirche von Schladming, um die Reformation und um Senior Pfarrer Gerhard Krömer zu feiern.

Vor 40 Jahren war Gerhard Krömer Pfarrer der evangelischen Pfarrgemeinde Schladming geworden. Und mit 24 Jahren war er der jüngste Pfarrer der evangelischen Kirche in Österreich, heute ist er der dienstälteste. Darüber hinaus ist er seit 27 Jahren Stellvertreter des Superintendenten und seit 26 Jahren Mitglied der evangelischen Synoden in Österreich.

In seiner Festpredigt betonte der Jubilar, dass es eine Reformation des Herzens braucht, die in eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus, dem Herrn der Kirche, führt.

Mit bewegten Worten dankte Senior Pfarrer Gerhard Krömer vielen Mitarbeitenden, die ihn in diesen 40 Jahren begleitet und unterstützt

haben. Allen voran dankte er seiner Frau Sigrid für 36 Jahre Ehe und Mithilfe.

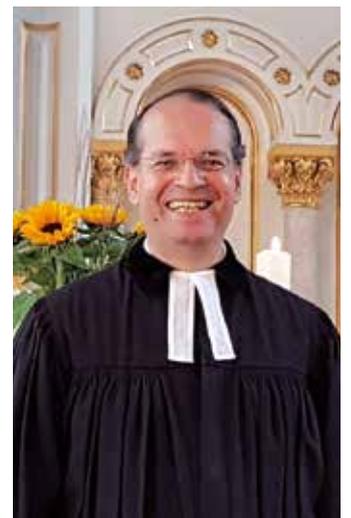
Er bedankte sich bei seiner Sekretärin Heidrun Tritscher, dem Presbyterium von Schladming, Aich und Radstadt mit Kurator Johannes Steiner, Kuratorin Elfriede Tscherner, Kuratorin Margit Kocher und Pfarrer Andreas Gripenrog. Er dankte seinem Gemeinde-Jugend-Referenten Paul Austerhuber, den neun Lektoren, den vier Religionsunterrichtenden, dem Frauenkreis, den Kirchendienern Regina Stiegler und Hermann Pilz, den Organisten und den Chören.

Er bedankte sich bei Bürgermeister Jürgen Winter für die tatkräftige Unterstützung der politischen Gemeinde Schladming, Haus i.E. und Aich, und er dankte Pfarrer Andreas Lechner und Diakon Hannes Stickler für die sehr herzliche Verbundenheit in der Ökumene und dem Klinikum Diakonissen. Und er bedankte sich beim FC Schladming Alt-Herren Fußballteam für die herzliche Aufnahme und Sportskameradschaft.

In einer Videogrußbotschaft dankten die Wycliff-Bibelübersetzerin Anne-Marie Klade aus Mali, Pfarrer David Zezula aus St. Pölten und Generalsekretär der Evangelischen Allianz Christoph Grötzingler dem Jubilar für seine Ermutigung und Unterstützung. Sehr persönliche ökumenische Grüße von Abt Gerhard Hafner aus Admont wurden verlesen.

Den Reigen der Gratulanten in der Kirche eröffnete der steirische Superintendent Wolfgang Rehner aus Graz. Er überbrachte die Glück- und Segenswünsche der evangelischen Kirche der Steiermark. Kurator Johannes Steiner zusammen mit Kurator Roland Weigl aus der Ramsau und Pfarrer Andreas Gripenrog dankten für die vielen Jahre des unermüdlischen Wirkens in der Pfarrgemeinde und darüber hinaus.

Labg. Karl Lackner überbrachte die Grüße des Landes Steiermark und dankte für das Wirken im Seniorat im Enns- und Paltental. Bürgermeister Jürgen Winter dankte der Pfarrfrau Sigrid und dem Jubilar für viele Jahre guten und



ökumenischen Wirkens in der Stadt und Region. Für die Ökumene dankte Diakon Hannes Stickler und erinnerte an Dechant Erich Kobilka als dem Pionier der Ökumene in Schladming.

Beim Kirchenwirt in Schladming wurde mit Büfett, Kaffee und Kuchen noch lange weitergefeiert.

Der Festgottesdienst wurde musikalisch großartig von den beiden Chören: „Kirchenchor“ und Singkreis „Ein Neues Lied“ und einem Saxophonquartett und mit der Orgel gestaltet.

Diakoniewerk Schladming

Barrierefreier Stadtplan von Schladming...

...in der Partnerstadt Wetzlar.

Unter der hochkarätig besetzten Delegation – angeführt von **Bürgermeisterin Elisabeth Krammel** – waren neben Gemeinderäten und Vertretern von Tourismus und Wirtschaft auch VertreterInnen des Diakoniewerks. Mit im Gepäck hatten wir einen barrierefreien Stadtplan, entstanden in Zusammenarbeit mit der Kaufmannschaft Schladming und der Agentur „Hand+Fuß“. Das Geschenk bereichert das neue Schladminger Areal in Wetzlar, neben der „Steiermarkbank“, gestiftet von Stadtgemeinde und Tourismusverband. Der Stadtplan ist für Groß und Klein, Jung und Alt, Mobil oder Beeinträchtigt verwendbar, weil er mit einfachen Handgriffen höhenverstellbar ist. Die Konstruktion aus Holz und Stein aus der Region oberes Ennstal macht es möglich. Der Plan zeigt neben den wichtigsten Schladminger Gebäuden

auch Plätze, an denen wir tätig sind, und alle unsere Projekt- und Kooperationspartner. Der Wetzlarer Oberbürgermeister **Manfred Wagner** freute sich über die Schladminger Geschenke.

Interesse an unseren Projekten? Kontakt: Telefon 0664 / 82.73.306.

Ein Jahr Kooperation Diakoniewerk mit der Schafalm

Und jetzt gehts weiter!

Seit einem Jahr arbeiten **Andrea Schrempf** und **Gerhard Baumann** aus der Werkstätte des Diakoniewerks auf der Schafalm. Sie unterstützen das Team in der Küche und der Hauswirtschaft. Keine Frage, anfangs gab es Anlaufschwierigkeiten. Ganz natürlich, wenn Mitarbeiter mit Beeinträchtigung sich in einem so fordernden Bereich wie der Gastronomie zurechtfinden müssen! Wie ist das zum Beispiel mit der Pünktlichkeit, der Ausdauer oder der Genauigkeit beim Arbeiten? Durch offene Gespräche mit allen Beteiligten, besonders mit



© Foto TOM

Küchenchef **Reinhard Ries** und **GF Heinz Schütter**, konnten wir die Probleme miteinander aus der Welt schaffen. Ein neuer Begleitungsplan hilft, dass alle eine bessere Übersicht haben. Das Schafalm-Team gibt der Inklusion von Menschen mit Behinderung in der Arbeitswelt eine weitere Chance!

Neue Öffnungszeiten des Ladens

Tolle Rückmeldungen!

Wir erhalten von Stammkunden und Touristen auf unsere neuen Öffnungszeiten des LADENS (von Montag bis Freitag, von 8 bis 16 Uhr,

Berggasse 357) tolle Rückmeldungen. Zusammen mit dem tatkräftigen Freiwilligen-Team verkaufen wir dort Produkte aus der Werkstätte und aus dem EZA-Sortiment. Neu ist: Die Besucher können uns auch beim Arbeiten über die Schulter schauen! Zum Beispiel, wenn wir unsere Lavendel- oder Zirbenpolster für einen guten Schlaf herstellen oder schöne Deko-Artikel für Haus und Garten. Auf diese Art haben wir viel mehr Begegnung und Austausch mit unseren Kunden!

Neugierig? Schau vorbei in der Berggasse 357, Montag bis Freitag, von 8 bis 16 Uhr!



© Diakoniewerk

VertreterInnen des Diakoniewerks und der Lebenshilfe Wetzlar mit Oberbürgermeister Manfred Wagner.



© Ulrike Rauch

Dekorative Produkte aus dem LADEN in der Berggasse.

Special Olympics Österreich feiert 25. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch

1993, als die ersten Weltwinterspiele in Schladming und Salzburg abgehalten wurden, wurde der Verein „Special Olympics Österreich“ neu gegründet.



Im vergangenen Vierteljahrhundert hat sich **SOÖ** ganz stark entwickelt, das Interesse wächst bei Athleten, Institutionen, Partnern und Sponsoren sowie Medien gleichermaßen. Mittlerweile sind rund 2000 Sportlerlizenzen in Österreich vergeben, und über das Jahr verteilt werden mehr als 200 Sportbewerbe und Trainingseinheiten im Rahmen von Special Olympics durchgeführt.

„Special Olympics erfährt in unserem Land und in unserer Gesellschaft einen enorm

hohen Stellenwert. Dies ist neben den zahlreichen Mitarbeitern, Trainern und ehrenamtlichen Helfern – vor allem auf eine Person zurückzuführen: Hermann Kröll! Natürlich haben auch die großartigen Weltwinterspiele im Vorjahr sehr viel dazu beigetragen und das Bewusstsein der Bevölkerung verändert, dass intellektuell beeinträchtigte Menschen in Österreich nach Möglichkeit ein selbstbestimmtes Leben innerhalb der Gesellschaft führen können. Diesen Herzschlag für die Welt, der aus den Spielen im Vorjahr hervorgegangen ist, soll uns den Weg weisen, den wir im nächsten Vierteljahrhundert und darüber hinaus konsequent weitergehen wollen.“ – so SOÖ-Präsident **Jürgen Winter**.

SeneCura Schladming

Das Sozialzentrum setzt Akzente für Bewohner. Die Pflege ist die Basis, der Begeisterungsfaktor liegt an der Nähe zum Menschen.

In familiärer Atmosphäre aktiv und in Würde altern – im SeneCura Sozialzentrum Schladming ist das möglich.

Moderne Ausstattung sowie höchste Standards in Betreuung und Pflege ermöglichen ein Zuhause zum Wohl-

fühlen. „Die Pflege sehen wir als Basisleistung, entscheidend ist für uns das tägliche Wohlbefinden all unserer Bewohner. Dazu gestalten wir ein abwechslungsreiches Tagesprogramm“, so die Pflegedienstleiterin **Melanie Maier**.



Mehr Lebensfreude durch gemeinsame Aktivitäten

Besonders wichtig ist uns die Einbindung und Zusammenarbeit mit den Angehörigen, die bei verschiedenen Gemeinschaftsaktivitäten intensiv gelebt wird. Auch das Team von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen bringt Abwechslung in den Pflegealltag. Ein großes Freizeitangebot, das von Kreativ-Nachmittagen über Gedächtnistraining bis hin zu Liederkreisen, Heimfesten und Ausflügen in die Umgebung reicht, sorgt für einen abwechslungsreichen Alltag.

In unserem speziell eingerichteten Senioren-Fitness-Center und dem Physiotherapieraum können die BewohnerInnen seniorengerecht trainieren und ihre Mobilität nachhaltig verbessern; unsere

Fitnesstrainerin Barbara unterstützt und motiviert. Auch Friseurin und Fußpflege kommen ins Haus.

Wie alle SeneCura Häuser wird auch das Sozialzentrum in Schladming im öffentlichen Auftrag geführt und steht damit allen offen.

Das Pflegeheim wird zum Treffpunkt verschiedener Generationen, meint der Hausleiter **Mag. Ewald Gallob**. „Sei es der Kindergarten, die NMS, Musikschule oder auch die Angehörigen verschiedenen Alters, die unseren Bewohnern Zeit schenken – das Herz erweicht, wenn man mit den Menschen im Haus in den Dialog geht“.

Wir freuen uns auch auf Unterstützung im Pflegebereich – Näheres unter **schladming.senecura.at**

Demenz und Autofahren

Für viele Menschen mit Demenz bedeutet selbstständiges Autofahren Unabhängigkeit und die Chance, an vielerlei Aktivitäten teilhaben zu können.

Bei beginnender Demenz können manche Betroffene noch sicher Autofahren, doch auch im frühen Stadium der Krankheit sind das Reaktionsvermögen sowie die Einschätzung von Entfernungen und Geschwindigkeiten meist erheblich eingeschränkt. Wenn die Erkrankung fortschreitet, gefährden die Betroffenen beim selbstständigen Autofahren sich und andere. Das Risiko von Autounfällen und tödlichen Verletzungen steigt mit der Dauer und dem Schweregrad einer Demenz.

Die Aufgabe des Autofahrens spiegelt für viele Personen mit Demenz den Verlust von Selbstständigkeit und Identität. Dieses Thema wird zum Streitpunkt in vielen Familien. Wichtig ist für alle Beteiligten, sich darüber klar zu werden, dass verlangsamte Reaktionen und ein vermindertes Denk-, Konzentrations- und Urteilsvermögen im Straßenverkehr eine große Gefährdung darstellen, auch wenn die/der Demenzerkrankte „nur ganz kurze“ Strecken in vertrauter Umgebung zurücklegt und eine Begleitperson dabei ist. Durch Einbußen der Kritik- und Urteilsfähigkeit können komplexe Situationen und auch die eigene Fahrsicherheit nicht mehr angemessen bewertet werden.

Was sind die Warnzeichen für verminderte Leistungsfähigkeit im Verkehr?

- Auffällig langsames Fahren
- Desorientiertheit an Kreuzungen
- Verfahren auf bekannten Strecken
- Vermehrte Unfälle oder „Beinahe-Unfälle“, z. B. Anfahren am Garagentor
- Technische Schwierigkeiten mit dem Fahrzeug
- Nicht-Beachten von Verkehrsschildern

« Würde ich mein Kind oder Enkelkind bei ihr bzw. ihm im Auto mitfahren lassen? »

Selbsttest für Angehörige von Demenzerkrankten

- Außenspiegel abfahren und andere Blechschäden
- Unentschlossenes Verhalten
- Vorfahrt missachten
- Verirren während einer Autofahrt.

Wenn An- und Zugehörige unsicher sind, ob die oder der Betroffene noch sicher fahren kann, können sie sich fragen: „Würde ich mein Kind oder Enkelkind bei ihr bzw. ihm im Auto mitfahren lassen?“ Wenn sie diese Frage mit „Nein“ beantworten, sollten sie

darauf drängen, dass das Autofahren eingestellt wird.

Zusammenfassende Empfehlungen

1. Viele Menschen mit einer leichten Demenz können noch sicher am Straßenverkehr teilnehmen. Im weiteren Verlauf der Erkrankung führt eine Demenz aber stets zum Verlust der Fahreignung.

2. Familienangehörige sollten sich bei Beratungsstellen (wie der „LEBENS-LINIEN Demenzberatung“), bei Ärztinnen oder Ärzten Rat holen, wie sie Erkrankte bei einer Selbst- und Fremdgefährdung unterstützen können.

3. Auch der Austausch in der Familie oder im Freundeskreis kann hilfreich sein, um kreative Lösungen zu finden.

4. Wenn das Autofahren beendet wird, sollte das nicht zu sozialer Isolierung und dem Ende vieler Aktivitäten führen.

Wenn sie als Betroffene/r, als Interessierte/r oder als betreuende/r, pflegende/r An- und Zugehörige/r ein offenes Ohr brauchen und die Demenzberatung in Anspruch nehmen möchten, können Sie:

- **Zu den Sprechstunden in das Gemeindeamt Schladming kommen.** Die erste Sprechstunde im neuen Jahr findet am 8. Jänner 2019, von 11 bis 13 Uhr statt. Die Beratung in den Sprechstunden ist kostenlos.



Kontakt LEBENSLINIEN

Demenzberatung:

Martina Kirbisser, MSc.

Fragen, Informationen und Terminvereinbarungen:

Montag bis Freitag,
von 7 bis 14 Uhr.
Telefon: 0676 / 84 639 736
Mail: martina.kirbisser@shv-liezen.at

- **Telefonische, kostenlose Beratung in Anspruch nehmen** (von Montag bis Freitag, von 7 bis 14 Uhr).

- **Einen Termin bei Ihnen zu Hause vereinbaren.**

Es wird beim ersten Hausbesuch lediglich das amtliche Kilometergeld von 42 Cent/km ab der nächstgelegenen Sprechstunden-Gemeinde (Schladming) verrechnet. Ab dem zweiten Hausbesuch wird zusätzlich eine Pauschale von 25 Euro pro Hausbesuch, unabhängig von der Dauer des Gespräches, in Rechnung gestellt.

Hausbesuche sind im gesamten Bezirk möglich.

Quelle: Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz, Informationsblatt 19

Der Hospizverein Region Schladming – „da sein“, wenn's schwer wird

Rund 30 Mitarbeiterinnen (neue Teammitglieder herzlich willkommen!) des „Hospiz-Team Region Schladming“ haben sich der Idee der Wegbereiterin der modernen Hospizbewegung, der englischen Krankenschwester Cicely Saunders verschrieben.

Ihr Motto lautet: *„Du bist wichtig, weil du DU bist. Du bist bis zum letzten Augenblick deines Lebens wichtig und wir werden alles tun, damit du nicht nur in Frieden sterben, sondern auch leben kannst bis zuletzt“.*

Von der Sterbebegleitung, Zusammenarbeit mit Palliativ-Teams, Trauerbegleitung bis zur „Lebensschule“ – Ziel der Hospizarbeit ist es, eine möglichst hohe Lebensqualität und ein selbstbestimmtes, würdevolles Leben bis zum Tod zu ermöglichen und dabei auch den Angehörigen beizustehen.

■ Menschen mit Demenz

An einer Demenz zu erkranken betrifft durch die erhöhte Lebenserwartung immer mehr Menschen. Erste Anzeichen der Erkrankung werden aufgrund der vielen unterschiedlichen Ausprägungen oft nicht, oder erst spät, erkannt.

Diese besonderen Menschen werden alleine oder in kleinen Gruppen entsprechend dem Grad des Fortschritts der Demenz betreut. Diese Form des Trainings soll zum einen die optimale Betreuung ermöglichen, zum anderen Spaß am Leben durch Sicherheit, Liebe, Geborgenheit, Zuneigung und den sozialen Kontakten fördern.

■ „Lebensschule“ für Kinder und Jugendliche

Kinder und Jugendliche dürfen lernen, Verlust und Tod als Teil des Lebens zu verstehen und anzunehmen. Kinder und Jugendliche werden häufiger mit Verlust, Tod, Sterben und Trauer konfrontiert als uns Erwachsenen lieb ist – in der Familie, im Freundeskreis, in den Medien. Wir schotten sie ab, möchten ihnen Leid



ersparen, nehmen ihnen damit die Chance zu lernen, mit dieser Lebenssituation umzugehen. Verluste können schon früh beginnen: Kuscheltier verloren, Katze gestorben, Schulfreundin ins Ausland gezogen, Eltern geschieden, Oma gestorben... das Hospiz-Team vermittelt in der „Lebensschule“: Alles ist in Ordnung, so wie es ist!

■ Still geboren – wenn Lebensanfang und Lebens-Ende zusammenfallen

„Wir können keine Herztöne bei ihrem Baby hören“ – wie durch eine Mauer vernahm ich die Stimme des Arztes. Die Welt steht still. Von einer Minute auf die andere ist nichts mehr wie es war.

Wenn Eltern diese Nachricht erhalten, bricht eine Welt zusammen. In dieser Ausnahmesituation bieten wir vom Hospizverein unsere Unterstützung an. Wir können den Eltern, Geschwistern und Großeltern den Schmerz nicht nehmen. Das erwarten sie auch gar nicht von uns. Aber wir gehen ein Stück des Weges der Trauer mit, wir hören zu und sind da.

Viele Verluste von still- und fehlgeborenen Kindern liegen oft schon lange zurück und konnten nie richtig betrauert werden. Der Hospizverein hat am Kommunalfriedhof in Schladming eine Ge-

denkstätte errichtet. Hier besteht die Möglichkeit, den Namen des Kindes auf einen Stein zu schreiben, eine Kerze anzuzünden und im liebevollen Gedenken Abschied zu nehmen.

■ Trauerbegleitung

Ein wesentlicher Bestandteil der Hospizarbeit ist, Menschen nach einem schweren Verlust auf dem Weg durch ihre Trauer zu begleiten.

In unserer Region gibt es zum Glück noch viele haltgebende Trauerrituale und schöne und hilfreiche Bräuche rund um das Sterben. Dennoch erleben wir, dass sich Menschen einige Zeit danach allein gelassen fühlen. So unterschiedlich wie wir Menschen sind, so individuell ist auch die Trauerbegleitung. Immer ist sie getragen vom Verständnis und der Anerkennung des Erlebens des Betroffenen und geschieht durch da sein, zuhören, mitfühlen und aushalten.

Dem „Hospizverein Region Schladming“ ist es ein großes Anliegen, der Bevölkerung die mannigfaltigen Tätigkeiten und möglichen Hilfestellungen ins Bewusstsein zu rufen, um das umfangreiche und wichtige soziale Service auch entsprechend nutzen zu können.

Ansprechperson dafür ist Obfrau **Gudrun Schweiger**, Tel. 0650/89 70 144 oder schladming@hospiz-stmk.

Klinik Diakonissen Schladming

setzt auf anästhesiologische Betreuung

Die Anästhesie-Ambulanz hat sich im Klinikalltag für Arzt und Patient bestens bewährt.

In der Anästhesie-Ambulanz der Klinik Diakonissen Schladming werden präoperative Befundung, Abklärung sowie anästhesiologische Aufklärung des Patienten durch-

geführt. Ein neues System verhindert OP-Ausfälle und sorgt für einen strukturierten Ablauf.

Das Schladminger Spital gilt als erste Einrichtung in der Steiermark, die diese neue Methode gemäß der Bundesqualitätsleitlinie vollinhaltlich implementierte. Ziel ist ein patientenorientierter, reibungs-

und lückenloser Behandlungsablauf.

„Seit Einführung des neuen Systems werden alle Patienten, die zu geplanten Operationen in unser Haus gelangen, im Vorfeld der Aufnahme, möglichst gleich nach der chirurgischen Indikationsausstellung und Terminvereinbarung, strukturiert nach dem entwickelten Algorithmus abgeklärt, befundet und aufgeklärt“, erklärt **Prim. Dr. Rainer Wawrik**.



© Klinik Diakonissen Schladming / Christoph Huber

Prim. Dr. Rainer Wawrik ist Leiter der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin.

Alles für die Katz!

In Österreich leben unzählige Haustiere. Vor allem Hund und Katz' haben es uns Österreichern angetan, und es werden zig Millionen Euro jährlich für Futter und Zubehör ausgegeben.

Aller Tierliebe zum Trotz gibt es viele Streunerkatzen. Den meisten von uns ist das Ausmaß des Problems gar nicht bewusst, sie werden ja auch nicht tagtäglich damit konfrontiert. Neben Tierheimen und vielen weiteren wohl-tätigen Organisationen kümmert sich auch die **Katzenhilfe Liezen** um genau diese, häufig verwahrlosten und zu meist kranken Samtpfoten. Viele ehrenamtliche Helfer versorgen derzeit auf mehreren Stellen über 90 Gnadenskatzen, Tendenz steigend. Zusätzlich werden von Wildalpen bis Haus im Ennstal mehr als 35 Futterstellen mit ca. 200 Streunerkatzen betreut. Die

Tiere werden gefüttert und regelmäßig auf Krankheiten kontrolliert, Neuzugänge werden im Ohr tätowiert und selbstverständlich umgehend kastriert.

Genau hier liegt auch das Problem. Das Tierschutzgesetz besagt zwar, dass **alle Katzen mit Freigang kastriert werden müssen** (dies gilt im Übrigen auch für Bauernhofkatzen), jedoch wird dieses Gesetz viel zu oft missachtet und viel zu selten kontrolliert und sanktioniert. Dabei sprechen die Zahlen für sich. Die Trächtigkeit bei Katzen dauert zwischen 52 und 65 Tage, und ohne Kastration können aus einem Katzenpaar in vier Jahren theoretisch über 20.000 Nachkommen entstehen.

Die Katzenhilfe Liezen appelliert daher an alle Katzenbesitzer und Bauern, sich ihrer Verantwortung bewusst zu werden, denn die Konsequen-



Renate Zimmermann und Edeltraud Regner von der „**Katzenhilfe Liezen**“.

zen sind vor allem für die Tiere dramatisch. Inzucht und daraus resultierende Krankheiten erzeugen unsagbares Tierleid und immense Kosten für die wohl-tätigen Organisationen, deren Mitglieder sich aufopferungsvoll um die Stubentiger kümmern. Häufig reichen die Spenden der Bevölkerung nicht aus, nicht selten werden die Kosten für Futter und Tier-

arztkosten deshalb aus eigener Tasche finanziert. Aber jeder kann seinen Teil zu einer Verbesserung der Situation beitragen. Schauen Sie nicht weg, handeln Sie!

Kontakt Daten

Tel. (Edeltraud Regner):
0699 / 88 464 741
Spendenkonto IBAN:
AT76 3821 5000 0020 0246

Adventstimmung . . .

... beim großen Diakonie-Adventkranz vor der Klinik Diakonissen Schladming

Die Klinik Diakonissen Schladming lud heuer an drei Donnerstagen in der Vorweihnachtszeit zum gemütlichen Beisammensein ein. Nicht ohne Grund – das Recht auf Kommunikation für alle soll in den Mittelpunkt gerückt werden.

Freiwillige Mitarbeitende der Klinik Diakonissen und begleitende MitarbeiterInnen der Werkstätte für Menschen mit Behinderungen bieten eine Vielfalt an Produkten der Werkstätte und Kulinarisches zum Kauf an. Musikalisch werden die Nachmittage begleitet von der Musikschule Schladming, der Neuen Mittelschule 1 Schladming und von einer internationalen Gruppe an Studierenden vom Tauernhof. Der Adventstand befindet sich neben dem großen Diakonie-Adventkranz vor dem Haupteingang der Klinik.

Recht auf Kommunikation für alle. Die Klinik Diakonissen Schladming will in

diesem Rahmen zu einer Advent-Spendenaktion einladen, die das Recht auf Kommunikation für alle in den Mittelpunkt rückt. Mit einem iPad von Lifetool, als Hilfsmittel zur unterstützten Kommunikation für Menschen mit Einschränkungen in der Lautsprache, sollen die begleitenden MitarbeiterInnen der Werkstätte des Diakoniewerks in Schladming nun noch ein Stück selbständiger und weniger von fremder Hilfe abhängig ihre Arbeit wahrnehmen können. Gerade wenn die Mitarbeitenden außerhalb der Werkstätte in Firmen der Region tätig sind, helfen ihnen diese Tablets dabei, sich zu verstän-



© Klinik Diakonissen

Diakonie Adventkranz.

digen. Diese haben eine spezielle Software, mit der Menschen mit Behinderung auf Knopfdruck jemanden ansprechen, eine Frage stellen oder eine Bitte äußern können.

Die Klinik Diakonissen Schladming freut sich über Ihren Besuch beim Adventstand!

Adventmarkt-Öffnungszeiten:

am 20. Dezember 2018, 14 bis 18 Uhr.

Rotes Kreuz Schladming

Gerüstet für die Wintersaison

Wie jedes Jahr begannen für die Mannschaft des RK Schladming die Vorbereitungen für die Skisaison in unserer Region schon lange bevor der erste Schnee fiel.

So ist auch im diesjährigen Winter ein zusätzlicher Rettungswagen an der Ortsstelle stationiert. Mit den damit zur Verfügung stehenden sechs Einsatzfahrzeugen werden von Seiten der Dienstführung alle Anstrengungen unternommen, um dem Ansturm der Touristen und sportbegeisterten Einwohner gerecht zu werden.

Weiters werden die haupt- und ehrenamtlichen Mitar-

beiter der Ortsstelle durch die großen Events in diesem Winter, wie z. B. dem traditionellen **FIS-Nachtsslalom**, sehr gefordert.

Aus diesem Grund wurden nicht nur spezielle Fortbildungen und ein großer Übungstag für die Einsatzkräfte veranstaltet, auch die Inneneinrichtung des leider schon in die Jahre gekommenen Dienststellen-Gebäudes wurde Stück für Stück modernisiert, um in der geringen freien Zeit zwischen den Einsätzen eine bestmögliche Erholung zu garantieren.

Als zusätzliche Verstärkung für die Einsatzmann-



Foto: Rotes Kreuz/groPic

Mensch und „Maschine“ sind für ihre Wintereinsätze „im Dienst der Menschlichkeit“ bestens gerüstet.

schaft konnten mehrere Mitarbeiter am 10. November erfolgreich ihre Prüfung zum Rettungssanitäter absolvieren. Wir gratulieren hierbei **Andrea Leutgab, Benjamin Nadarevic, Barbara Vincetic** und **Kristina Winter** ganz herzlich und wünschen ihnen viel Freude an ihrer Arbeit im Dienst der Menschlichkeit!

Zum Schluss möchte das Rote Kreuz Schladming allen Einwohnern und Besuchern der Gemeinde Schladming und Umgebung schon im Voraus eine unfallfreie Ferienzeit wünschen. Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Heimatvereine feierten zwei Jubiläen

Gleich zwei Jubiläen galt es kürzlich in Schladming zu feiern: Der Heimatverein „d'Dochstoana z'Schladming“ feierte sein 110-jähriges und der „Verband der Heimat- und Trachtenvereine Enns- und Paltental“ sein 95-jähriges Bestehen. Den Höhepunkt bildete ein großer Volksmusikabend unter dem Titel „Da summa is uma“, mit Gruppen und Ensembles aus fünf Bundesländern.

Zum **Festakt** konnten zahlreiche Ehrengäste, darunter Balthasar Kendlbacher (Obmann des Landestrachtenverbandes Steiermark), Cäcilia Altenhuber (Obmannstellvertreterin des Salzburger Verbandes), Obmänner der Trachtenverbände aus dem Murtal und dem Pongau, Schladmings Finanzstadtrat Alfred Brandner und Tourismusverbandsobmann Gottlieb Stocker begrüßt werden. Ein herzlicher Willkommensgruß galt auch Cyriak Pichler, Altobmann aus dem Pongau und Ehrenmitglied des Schladminger Vereines.

Die langjährige Obfrau Maria-Luise Schwab brachte einen Rückblick auf die Gründung und den Bestand des jubilierenden Schladminger Vereines, der 1908 von Josef Niederauer, Fritz Tritscher und Anton Miller gegründet wurde. Nach dem Zweiten Weltkrieg haben Hans Selinger, Franz Petter, Johann Gruber jun. und Walter Stipperger den Verein wieder aus der Taufe gehoben. Unter Obmann Alfred Gober wurde zwischen 1977 und 1979 das Vereinsheim errich-



tet, der Zubau 1987 unter Obmann Siegmund Knauß fertiggestellt. Seit 2006 führt Josef Tritscher den Verein. Er sucht jetzt einen Nachfolger. Den Dochstoana'n gehören heute 400 Mitglieder an, darunter Alt- und Jungsteirer.

Thomas Pilz blickte auf die Geschichte des Bezirksverbandes, der 1938 in Stainach als „Gauverband Ennstal für Heimat- und Volkstrachtenvereine“ des 1923 gegründeten Gau Oberland wiederbelebt wurde. Dem Verband der Heimat- und Trachtenvereine Enns-Paltental und Steirisches Salzkammergut gehören neun Vereine mit insgesamt 1750 Mitgliedern an. Im Landesverband sind 90 Vereine mit rund 14.000 Mitgliedern vertreten, davon über 2000 Jugendliche und Kinder. Der Bezirksverband befasst

sich besonders mit den regionalen Trachten und der Pflege der Volksmusik und Seminaren. So gibt es auch eine Zusammenarbeit mit dem Steirischen Heimatwerk und dem Landeskulturreferat.

Glückwünsche zu den Jubiläen überbrachten die Vertreter der steirischen und Salzburger Landestrachtenverbände sowie Obmann Hans Strobl vom Pongauer Trachtenverband. Finanzstadtrat Alfred Brandner überbrachte die Grüße der Stadtgemeinde und dankte für die Pflege von Tracht und Brauchtum sowie die Förderung des Heimatgedankens. Den Gruß und Dankesworten der Ehrengäste folgten eine Reihe von Ehrungen verdienter Persönlichkeiten der jubilierenden Vereine. Musikalisch umrahmt wurde der Festakt von der Eschen-

auer Tanzmusi und dem Gruber Zwoagsang.

Nach einer kurzen Pause folgte dann der **Volksmusikabend**. Rund 500 Besucher genossen echte unverfälschte Volksmusik des Gruber Zwoagsangs aus dem Brixental in Tirol, der Eschenauer Tanzmusi aus dem Salzburger Land, den Jaklinger Sängern aus dem Lavanttal in Kärnten, der Hartl Musik aus Eisenerz und der Ischler Pascher aus Bad Ischl sowie die Darbietungen der Tanzgruppe des Heimatvereines Schladming.

Durch erzählerische, experimentelle Literatur der beiden Dachstein-Hirten Peter Gruber und Bodo Hell erhielt der Volksmusikabend eine besondere Note. Begleitet wurden die beiden vom im Ausseerland beheimateten Ausnahmegeiger Toni Burger.

■ Pensionistenverband Schladming-Ramsau

Die diesjährige Herbstreise führte die Mitglieder des Pensionistenverbandes ins deutsche Voralpenland – ins Königsschloss Neuschwanstein, zum Tegernsee und Schliersee sowie in Bayerns Hauptstadt München.

Die viertägige Reise brachte die reiselustigen Pensionisten im modernen, von **Andy Marktler** gelenkten Reisebus der Ramsauer Verkehrsbetriebe, von Schladming über Berchtesgaden, Ruhpolding und Reit im Winkel in das Drei-Seen-Gebiet, das Maler in hunderten von Bildern verewigt haben.

Im idyllisch gelegenen Ort **Schliersee** wurde das Freilichtmuseum des bekannten und erfolgreichen deutschen Skifahrers **Markus Wasmeier** besucht. Anschließend ging es ins Hotel Best Western in Miesbach.

Der zweite Tag war dem berühmten **Märchenschloss Neuschwanstein** und der **Wieskirche** in Pfaffenwinkel gewid-

met. Beim Spaziergang zum Königsschloss – mit prächtigem Ausblick auf Neuschwanstein – genossen die Reisetilnehmer das herrliche Herbstwetter und zeigten sich bei der Besichtigung beeindruckt vom Schloss, das 1886 nach 19-jähriger Bauzeit halbwegs fertiggestellt wurde und in dem König Ludwig II nur 100 Tage lebte. Zweiter Erlebnispunkt war die Wieskirche im Pfaffenwinkel.

Am dritten Tag ging es nach **Oberammergau**. Bekannt ist die Stadt vor allem durch die alle zehn Jahre stattfindenden Passionsspiele, die zuletzt im Jahr 2010 aufgeführt wurden, sowie durch die Holzschnitzer und die mit Lüftmalerei verzierten Häuser. Im abgeschiedenen Grang-Tal ließ sich Ludwig II das **Schloss Lindenhof** als verspielte königliche Villa erbauen. Bewundert wurde auch der englische Garten vor dem Schloss. Danach ging es weiter zum **Kloster Ettal**, das eine der schönsten Barockkirchen Bayerns besitzt. Über Garmisch-Partenkirchen und den Walchsee ging es zurück ins Hotel.

Der letzte Reisetag führte die Pensionisten zuerst über den **Starnbergersee** in die bayrische Landeshauptstadt **München**. Bei einer Rundfahrt konnte man Münchens bekannteste Sehenswürdigkeiten kennenlernen. Dazu zählten die Frauenkirche, der traditionelle Viktualienmarkt, das Rathaus, die bayrische Staatsoper und das Olympiastadion. Danach wurde im Augustiner Bräu eingekehrt, um noch ausgiebig Schmankerln und bayri-

sches Bier genießen zu können. Vorbei am Chiemsee, dem bayrischen Meer, und dem Walserberg ging es zurück nach Schladming und Ramsau. Alle Reisetilnehmer bedankten sich recht herzlich beim Bus-Chauffeur Andy Marktler und dem umsichtigen Reiseleiter **Karl Tiefenbacher**.

■ Tagesausflug nach Zeltweg

Auch ein **Tagesausflug** ins **Militärluftfahrtmuseum Zeltweg** stand noch am Herbstprogramm.

Die Besichtigung des Militärluftfahrtmuseums war sehr interessant, denn anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Bundesheeres der zweiten Republik entschloss sich das Kommando der Luftstreitkräfte 2005 zur Gestaltung einer temporär begrenzten Militärluftfahrtausstellung. Im alten historischen Hangar Nr. 8 sahen wir über 25 Luftfahrzeuge aus der Geschichte der österreichischen Militärluftfahrt – schwerpunktmäßig jene des Bundesheeres der zweiten Republik.

Anschließend ging es zum **Red Bull Ring**, wo wir die Vorbereitungen zur **DTM** sehen konnten. Nach einer gemütlichen Kaffeepause traten die Pensionisten mit guter Laune die Heimreise an.

■ Zur Vorweihnacht

Der Abschluss unseres heurigen Programmes war wieder die vorweihnachtliche Feierstunde am 9. Dezember im Gasthaus Brunner in Gleiming.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden eine besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, zufriedenes und segensreiches Jahr 2019.



Neue Frauenbeauftragte im Jagdbezirk Gröbming

Im Rahmen der letzten erweiterten Sitzung der Zweigstelle Schladming im Steirischen Jagdschutzverein stellten Obmann Günther Anichhofer und Bezirksjägermeister Hans Trinker die neue Frauenbeauftragte des Jagdbezirkes Gröbming vor.

Dagmar Moosbrugger aus Haus im Ennstal folgt der Ramsauerin **Loisi Steiner**.

Die Übergabe der Funktion erfolgte beim Wandertag der Jägerinnen auf der Stanglalm durch Landesvertreterin **Susanna Reisinger**.

Anichhofer informierte über die Neugründung der Zweigstellen und die Installation einer Wildkammer in Weißenbach bei Haus. Die Ortsstelle Pichl führte die diesjährige Hubertusfeier ab. Die Trophäenschau der Zweigstelle findet am 8. und 9. März 2019 im Festsaal der Gemeinde Haus statt. Am 9. März wird dort auch der Bezirksjägertag über die Bühne gehen.

Das Thema „**Wie kann sich die Jagd weiterentwickeln?**“ ist ein Projekt der Landesjägerschaft. Bezirksjägermeister

Schladminger Senioren auf Herbstreise

Ein tolles Programm wurde vom Reiseleiter der Schladminger Senioren, **Rudi Tritscher**, wieder einmal zusammengestellt. Die Reise führte diesmal in die Weststeiermark.

Obmann-Stv. **Fritz Danklmaier** konnte 52 Mitglieder begrüßen. Obfrau **Gerti Winter** konnte an der Reise leider nicht teilnehmen. Die Fahrt ging mit einem Bus der Planai-Bahnen am ersten Tag übers Gaberl nach Köflach zur **Hundertwasser-Kirche**. Nach einer kurzen Besichtigung führte die Fahrt nach Bärnbach zur **Stölzle Glasfabrik**, wo bereits ein Führer zur Besichtigung der Fabrik auf die Gruppe wartete. Weiter ging die Fahrt nach **Stainz** zum Mittagessen und zur anschließenden Fahrt mit dem Stainzer Flascherzug, welcher nach Preding und wieder zurückführte. Die Begleitpersonen des

Zuges haben es verstanden, die Gäste mit dem bekannten Schilchersturm zu verwöhnen. Anschließend führte die Fahrt nach **Lannach** zum Gasthof Kranerwirt, wo auch das Quartier bezogen wurde. Es war wohl ein Zufall, dass gerade an diesem Tag ein Musikantentreffen stattfand.

Am zweiten Tag ging es weiter nach **Bad Gams-Furth** zur Familie Farmer-Rabensteiner vlg. Graf. Auch dort wurde die Gruppe von der Chefin erwartet, welche durch das gesamte Programm am Hof führte und die Gäste ins Staunen versetzte – von der Kernölmühle, zur Verkostung von zehn verschiedenen Mehlspeisen aus Kürbiskernen und zur Produktion von an die 60 Essigsorten, bis hin zu einer Keramik-Ausstellung. Hier musste man einfach zugreifen und einige Produkte kaufen. Im Anschluss ging die Reise zur **Südsteirischen Weinstraße**, entlang der

slowenischen Grenze, wo selbst der Chauffeur des Busses zum Besten gab, dass er die Weinstraße so schön noch nie erlebt hatte. Nach der Einkehr in einer Buschenschank, bei einem gemütlichen Nachmittag, ging es wieder zurück ins Quartier, wo die Gäste nach dem Abendessen von der **Steirischen Kirchtag Musi** für zwei Stunden köstlich unterhalten wurden. „*Wir haben noch nie so viel gelacht*“, so der Tenor der Senioren.

Am dritten Tag führte die Fahrt nach **St. Radegund** und mit der Seilbahn auf den Grazer Hausberg, den **Schöckel**. Wegen des prachtvollen Wetters wurde den Teilnehmern überlassen, welche Wanderung man machen möchte – es hieß nur, um 13.30 Uhr wieder beim Bus zu sein, um die Heimreise pünktlich zu starten.

Als Abschluss dieser schönen Reise kehrte man noch auf eine Abschiedsjause im Hotel Loy in Gröbming ein. Fritz Danklmaier bedankte sich bei allen Teilnehmern, aber im Besonderen bei **Rudi Tritscher** für die großartige Zusammenstellung dieser tollen Reise, als auch beim Chauffeur **Heinz Fischbacher**, welcher sich immer bemüht, den Gästen eine angenehme Reise zu gestalten.

*

Rückblickend auf das vergangene Jahr bedankt sich der Seniorenbund Schladming bei den Planai-Hochwurzen-Bahnen recht herzlich für die wunderschönen Ausflugsfahrten mit den komfortablen Reise-Bussen sowie auch für die freundliche Unterstützung bei der Reiseplanung.



Hans Trinker berichtete, dass der Jagdbezirk Gröbming eine von mehreren Modellregionen ist. Mit der Projektleitung sind unter anderem auch alpine Vereine, Tourismusverantwortliche, die Wildbiologin **DDr. Veronika Grünschachner-Berger** und **BJM Peter Wiesenbauer** betraut. Es geht um Beschilderungen, Wege, Schutzgebiete in den Wildlebensräumen und anderes, ähnlich dem Salzburger Modell „**Respektiere deine Grenzen!**“.

Bezirksjägermeister Hans Trinker informierte auch über die Erfüllung der Ab-

schusspläne. Obmann Anichhofer gratulierte Lehrprinz **Gottfried Wurm** zur Eröffnung seines neuen Waffengeschäftes „Bixnarei“ in Schladming und berichtete, dass der Bixnarei am Dienstag und dem Waffengeschäft Siegert am Mittwoch die Erzherzog-Johann-Schießstätte zur Betreuung ihrer Kunden zur Verfügung steht. Über schöne Erfolge bei Schießbewerben berichtete Schießreferent **Michael Schrempf**. Sowohl die Herren als auch die Damen konnten bei der Landesmeisterschaft Erfolge erzielen.



Jahresfest des ÖKB Schladming

Wie jedes Jahr im November feierte der ÖKB OV Schladming sein traditionelles Jahresfest. Mit Kirchgang, Totengedenken, der Ehrung langjähriger Mitglieder und einem gemeinsamen Mittagessen, begleitet von der Stadtkapelle Schladming beim Kirchenwirt.

Nach dem Antreten vor dem Vereinslokal „Brunner“, wurde zur katholischen Stadtpfarrkirche marschiert, wo **Pfarrer Mag. Andreas Lechner** den Festgottesdienst ab-

hielt, umrahmt vom Kinderchor und dem Organisten.

Nach dem Dank in der Kirche, marschierten die Stadtkapelle Schladming, 15 Fahnenabordnungen, Ehrengäste und die angetretenen Kameradinnen und Kameraden zum Kriegerdenkmal im Rathauspark. Am Ehrenmal der gefallenen und vermissten Kameraden der beiden Weltkriege, legten der ÖKB OV Schladming, die Stadtgemeinde und der Vdk Wetzlar einen Kranz zum Gedenken nieder. Heuer waren auch Soldaten von der

Garnisonskaserne Aigen als Mahnwache angetreten und bezeugten ihre Verbundenheit mit dem ÖKB.

Der GF Präsident des ÖKB Steiermark, **Peter Dicker**, hielt die Festansprache, in der er das Jahr 2018 als besonderes Erinnerungs- und Gedenkjahr für Österreich hervorhob (100 Jahre Republik und 70 Jahre Menschenrechte). Weiters hob er die Ziele des ÖKB als Mahner für Frieden und Freiheit hervor. Anschließend wurden die Treuemedailen von **Frau Bürgermeisterin Elisabeth**

Krammel, GF Präsident Peter Dicker und **Obmann Peter Brunner** an die verdienten und langjährigen Mitglieder überreicht.

Treuemedailen für das Jahresfest 2018

- 25 Jahre:** Johann Hofer
- 40 Jahre:** Willibald Plut, Albert Winter, Herbert Stocker, Mag. Gerhard Keimbrecht
- 50 Jahre:** Walter Bertl

*Eduard Heidlmayer
Schriftführer und HBOSTv.
Liesen, OV Schladming*



Beim Jahresfest: Obmann Peter Brunner, Johann Hofer, Willibald Plut, Bgm. Elisabeth Krammel und GF Präsident LV Stmk. Peter Dicker.

WERDE AUCH DU EIN MITGLIED IM ÖKB!

Österreichischer Kameradschaftsbund Hauptbezirksverband Liezen

ZVR055918450

Schon längst sind die Zeiten vorbei, in denen der Kameradschaftsbund als ewig gestriger angesehen wurde – heute ist die Vereinstätigkeit durch sportliche, gesellschaftliche aber natürlich auch durch traditionelle Veranstaltungen geprägt.

„Glaube und Heimat in Europa – Weg zum Frieden“

Anmeldung bei Obmann Brunner 0664 / 98 30 222
oder bei Schriftführer Heidlmayer 0664 / 43 50 352



Schladminger vor den Vorhang: Profi-Golfer Matthias Schwab

In jeder Ausgabe der Schladminger Stadtnachrichten bitten wir Einheimische zum Interview, die sich über unsere Stadtgrenzen hinaus einen Namen gemacht haben

Danke, dass du dir bei deinem engen Terminplan Zeit nimmst, uns ein bisschen was zu erzählen. Dein Name ist ja in den letzten Jahren durchaus auch außerhalb Österreichs und des Golfsports zu einem Begriff geworden. Manche Fans von dir haben vielleicht auch noch vor Augen, wie Du den „Amadeus“ als Aufsteiger des Jahres 2010 überreicht bekommen hast oder auf einem Einrad fahrend bei Thomas Gottschalks „Wetten, dass...“ einen Golfball auf einem Golfschläger „päppeln“ hast lassen und wir begeistert vor dem Fernseher saßen...

Matthias: Ja – das war der 30. Januar 2006 in Salzburg – eine lässige G'schicht – ich war 11 Jahre alt – das werd' ich nie vergessen.

Vielleicht auch ein Zeichen dafür, wie akribisch du und dein Bruder Johannes alles, was ihr angefangen habt, zu Höchstleistungen vorangetrieben habt – oder?

Matthias: Ja – eigentlich schon, mein Bruder und ich haben schon im Kindesalter viele verschiedene Sportarten gelernt und ausgeübt und uns

gegenseitig gepusht. Wenn der eine besser war, hatte der andere den Ehrgeiz nachzuziehen – nein – den Ehrgeiz noch besser zu sein.

Ok – klingt ja ganz effektiv, aber unter Brüdern kann's doch bei so ausgeprägtem Ehrgeiz auch zu Konkurrenzdenken, Neid oder Missgunst kommen...

Matthias: Neid und Missgunst war nie da. Klar gab's Phasen, wo wir Brüder uns schon als Konkurrenten sahen – vor allem als wir noch jünger waren – aber wenn man älter wird, dann weißt du was ein Bruder, der in die gleiche Richtung zieht und die gleichen Ambitionen hat wie Du, wert ist, und ich weiß es sehr zu schätzen. Heute ist er viel mehr als mein Bruder oder Trainingspartner – ehrlich gesagt: er ist der bessere „All-round-Sportler“ – aber beim Golfen bin halt ich besser...

Da ist er ja wieder – der gesunde Ehrgeiz unter Brüdern;-) Nachdem du das BORG Radstadt erfolgreich abgeschlossen hattest, führte der Weg 2013 nach Amerika – wann war klar, dass du diesen Schritt machen würdest?

Matthias: Von den Ergebnissen her hätte ich nach der Matura schon ins Profilager einsteigen können, aber ich wollte mir da keinen Druck machen und war in der glücklichen Lage für die Vanderbilt-University in Nashville, Tennessee, ein Stipendium zu bekommen. Die Anfangszeit in Amerika war echt schwierig – sprachlich hatte ich zwar durch unsere amerikanischen Au-Pair-Mädchen einen guten Basiswortschatz, aber auf der Uni ist's dann doch noch mal was anderes. Ich kannte nur ganz wenige Menschen dort

und alles war neu – aber ich hab's geschafft, mein Studium „Management & Marketing“ abgeschlossen und die Kombination mit Golf war natürlich ideal.

Seit letztem Jahr bist du wieder da und heute sitzt du hier als einer der beiden Österreicher neben Bernd Wiesberger, die als Profi in der Europäischen Golf-Königsklasse spielen.

Matthias: Stimmt – leider hab' ich ihn heuer noch nicht oft getroffen, weil er verletzungsbedingt pausieren musste



Matthias und Johannes Schwab – das Lieblingshobby der Brüder: in den Bergen sein.

alle Bilder: © Schwab

Matthias Schwab

Geboren: 9. Dezember 1994 in Schladming

Größe: 183 cm

Eltern: Angela und Andreas

Hobbys: Sport, Musik, PS3, chillen

Internetadresse:
www.matthiasschwab.com

– freu’ mich aber auf viele Begegnungen nächstes Jahr. Ja – mittlerweile bin ich Profi und es läuft auch sehr gut...

... was heißt gut – sensationell! Du befindest dich derzeit auf Platz 72 im Ranking der European Tour und hast somit die Tour-Karte für 2019 gelöst – und auf Platz 226 im World Golf Ranking. Das ist für den Einstieg mehr als hervorragend.

Matthias: Ja – wenn man bedenkt, dass die Dichte im Golfsport eine sehr hohe ist und bei einem wöchentlichen Starterfeld von jeweils 150 Spielern, 130 das Zeug zum Gewinnen hätten, dann macht

dieses Ergebnis schon stolz. Man muss auch wissen, dass Golf auf allen Kontinenten der Welt und in allen Ländern gespielt wird. Sehr im Gegensatz zu anderen Sportarten.

Und nächstes Jahr werden die Golfplätze der European Tour nicht mehr alle Neuland für dich sein...

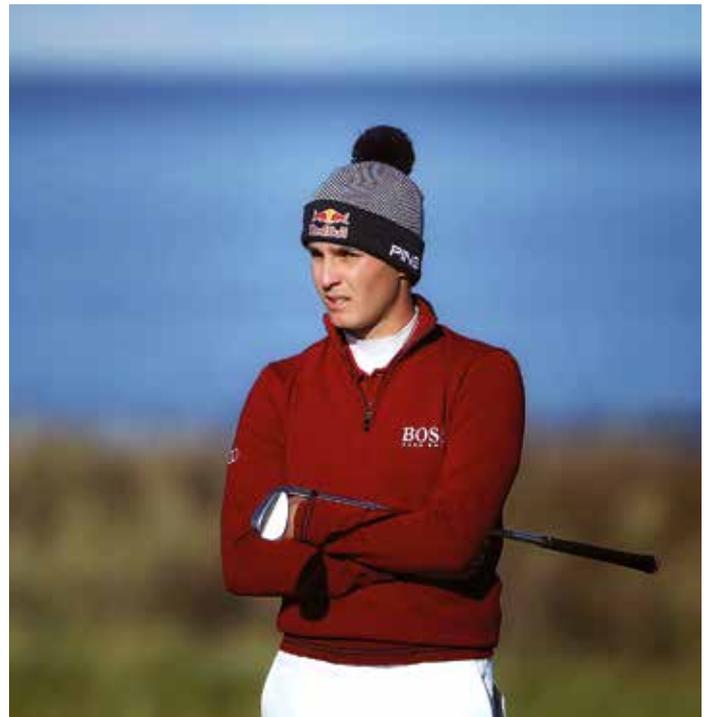
Matthias: ... stimmt – es ist zwar schon so wie z. B. im Weltcup-Kalender, dass Austragungsorte wechseln, aber die meisten der knapp 50 Stationen bleiben jedes Jahr gleich.

Die Turniere finden ja nicht wirklich nur in Europa statt – da stehen Wettkämpfe in Australien, Afrika und Asien im Kalender, die dann auch zur European Tour gezählt werden. Wer begleitet dich auf der Tour?

Matthias: Mein Caddy Simon Hartweger ist immer dabei und ein Vertreter von ISM (Anm.: International Sport Management) reist mit.

Welchen Anteil hat ein „Caddy“ am Erfolg?

Matthias: Das kann man in Prozent nicht sagen – er ist nicht nur Reisepartner und



transportiert das Golfbag – er hilft am Golfplatz Distanzen und den Wind zu berechnen – wir diskutieren über mögliche Schläge und er übernimmt auch manchmal die Rolle eines „Psychologen“. Simon ist aus Weißenbach bei Haus und wir kennen uns ja schon lang vom GC Schladming – in den einhalb Jahren, die wir nun gemeinsam unterwegs sind, hat auch er sich sehr weiterentwickelt.

„Psychologe“ – wann zum Beispiel?

Matthias: Mich ärgern selbstverschuldete Fehler – wenn ich einen Ball in den Bunker oder ins Wasser hau’ – dann kann’s schon sein, dass ich meine ansonsten so ausgeprägte und viel geschätzte coolness verliere. Im Golfsport bist du nie perfekt – wenn du eine noch so gut gelaufene Runde Revue passieren lässt, wirst immer noch was finden, was besser gegangen wäre.

Profi sein bedeutet, dass zum eigentlichen Sport auch

viele andere Termine für Medien, Sponsoren, Förderer usw. wahrgenommen werden müssen – wie geht es dir damit.

Matthias: Wenn du bei Medien gefragt bist und zu Sponsorenterminen gebeten wirst, dann ist das ja eigentlich ein gutes Zeichen – es bedeutet, dass du sportlich erfolgreich und interessant bist. Ich versteh’ das und repräsentier’ natürlich gerne, aber es ist halt sehr zeitintensiv und diese Zeit fehlt einem dann für’s Training oder für die Regeneration.

Apropos „Regeneration“ – wenn’s daheim in Rohrmoos bist – wo holst du dir Kraft und Energie?

Matthias: Ich bin absoluter „Fahrlechlütten-Fan“ – am Duisitzkarsee sind mein Bruder und ich oft und genießen die Natur und das Leben!

Matthias – nochmals herzlichen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg!!!



„Hiarest Sunntog“

Ein Rückblick in Bildern auf das Fest im Oktober 2018

Wetter, Besucher und wir alle sagten „Danke Gisi und all deinen Helfern für den unermüdlichen Einsatz!“

Wie schön es ist, wenn „eine“ ihren Idealismus lebt, nicht aufgibt, sich voll für ihre Idee einsetzt und es versteht, Familie, Freunde, Bekannte, Vereine, Schulen und Kindergärten – ja die gesamte Gemeinde – zu begeistern, zeigte sich am heurigen „Hiarest Sunntog“. Ein wunderschönes Fest!



Bilder © Steinfisch



40 Jahre Musikschule Schladming

Und 30. Todestag von Ernst Ludwig Uray

Dieser Anlass war Grund, um am 8. November im Rahmen eines Konzertes im congress Schladming, einen Rückblick auf 40 Jahre Werdegang zu machen, in die Zukunft zu blicken und dem Namensgeber zu gedenken.

Bereits 1973 gab es Bestrebungen, eine eigene Mu-

sikschule in unserer Stadt zu begründen. Nach langwierigen Vorbereitungsarbeiten unter Bgm. **Hermann Kröll** wurde im September 1978 mit **Johann Plank** als Direktor und **Rudolfine Strauß** dieses Vorhaben umgesetzt und die musikalisch-pädagogische Arbeit aufgenommen. Kontinuierlich wurde das Fächerangebot (von A wie Akkordeon bis Z

wie Zither) ausgebaut. Rund 40 Lehrer wirkten an dieser nicht mehr wegzudenkenden Institution, in der gegenwärtig 356 Schüler von 13 Lehrern in ihren Fertigkeiten unterwiesen werden.

Mit der Umbenennung in „**Ernst Ludwig Uray**“-Musikschule Schladming wurde vor einigen Jahren dem Lebenswerk eines großen Sohnes unserer Stadt Rechnung getragen. 1906 in Schladming geboren, arbeitete er als

Musikreferent bei Radio Wien, danach als Leiter der Abteilung Musik des ORF-Landesstudios Steiermark und war lange Jahre Präsident des Steirischen Tonkünstlerbundes. Er war Mitbegründer des „Schladminger Musiksommers“ und hinterließ als Komponist ein sehr umfangreiches musikalisches Werk.

Im Beisein seines Sohnes, **Gerhard Uray**, wurden Werke aus dem Schaffen des Namensgebers instrumental von **Lehrern der Musikschule** und vokal vom **Chor Herzklang** dargeboten.

Landtagsabgeordneter **Karl Lackner**, Bürgermeisterin **Elisabeth Krammel** und Finanzstadtrat **Alfred Brandner** würdigten in ihren Ansprachen das musikalische Wirken von Uray und die pädagogische Arbeit an der Musikschule.



Honige: Die besten kommen aus der Region

Bei der diesjährigen Honigprämierung der Steirischen Imkerschule in Graz wurden die besten steirischen Honige prämiert.

Ca. 1500 Einsendungen wurden auf physikalische und chemische Eigenschaften untersucht und unter Blindverkostung von einer Fachjury gereiht. **Erfreulicherweise konnte dabei der Blütenhonig von Ewald Baier Gold erreichen.**

Herr Baier betont, dass seine Bienen keinen besseren Honig produzieren als die Bie-

nen des Nachbarimkers. Die Vielzahl der Trachtquellen (Blütenvielfalt) gibt unserem Honig die hohe Qualität. Da bei uns kein Ackerbau und keine Obstplantagen betrieben werden, kommen unsere Bienen mit keinen Spritzmitteln (Herbiziden, Insektiziden etc.) und Beizmitteln (Neonicotinoiden) in Kontakt. Durch das Fehlen der Massentrachten wie Raps, Sonnenblumen u. a. haben unsere Imker naturgemäß geringere Honigerträge, die Bienen jedoch mehr Zeit, den Honig entsprechend zu veredeln und reifen zu lassen.

Der Honig gewinnt dadurch an gesundheitlichem Wert und Qualität.

In Verbindung mit sorgfältiger Schleuderung und Behandlung des Honigs durch den Imker ergibt dies ein hochwertiges Naturprodukt.

Der Honig aus unserer Region schmeckt nicht nur vorzüglich, er wird seit Jahrhunderten als Hausmittel gegen Erkältungen und zur Stärkung des Immun- und Nervensystems geschätzt.

Durch den Kauf eines Honigs bei einem heimischen



Imker erwerben Sie nicht nur ein hochwertiges Naturprodukt, Sie fördern auch die Imkerei der Region und damit unsere Umwelt.

*Ewald Baier
Obmann Bienenzuchtverein Schladming*

Klang-Film-Theater

2019 bildet das KLANG-FILM-THEATER Schladming eine neue Heimstätte für das Österreichische Musikkabarett.

Das KLANG-FILM-THEATER setzt einen neuen Programm-Schwerpunkt und spricht damit alle Freunde des Musikkabarett an. Ein breiter und repräsentativer Querschnitt führender Österreichischer Musikkabarettisten wurde engagiert und prägt das Theater- und Musikgeschehen im Jahr 2019.

Freitag, 11. Jänner 2019:

Robert Blöchl – „Gute Gesellschaft“. Als Kabarettduo Blözinger wurde er vor kurzem gemeinsam mit seinem Partner Roland Penzinger mit dem Deutschen Kleinkunstpreis 2019 ausgezeichnet.

Donnerstag, 7. Februar 2019:

Fritz Messner – „Solo ganz allein“. Lieder, Texte, Kabarett – ein Querschnitt aus dem gesamten Schaffen des bekannten Lungauer Kabarettisten, Kolumnisten und Musikers.

Samstag, 13. April 2019:

Nadja Maleh – „Hoppala“. Unglaublich vielseitig in Sprache, Darstellung und Gesang bewegt sich die preisgekrönte Kabarettistin in einer multiplen Welt von schrägen Frauencharakteren.

Samstag, 11. Mai 2019:

Christoph & Lollo – „Mitten ins Hirn“. Rotzfreche skurrile Dialoge, hoher Improvisationsgrad und böse, lustige Lieder werden mit der nötigen Portion Respektlosigkeit dargeboten, ohne Genierer – mitten ins Hirn.

Samstag, 15. Juni 2019:

Christof Spörk – „Kuba“. Am schönsten sind die immer sprachlich funkelnden, musikalisch spannenden, grandios gesungenen Songs an Flügel, Harmonika und Klarinette.

Samstag, 28. September:

Kaufmann und Herberstein – „BeziehungsWeise“. Florian Kaufmann und Therese Herberstein widmen sich kontemplativ dem Thema „Mann-Frau-Beziehung“ – ein Abend voller BeziehungsWeisheiten, Tanz und Musik.

Samstag, 19. Oktober 2019:

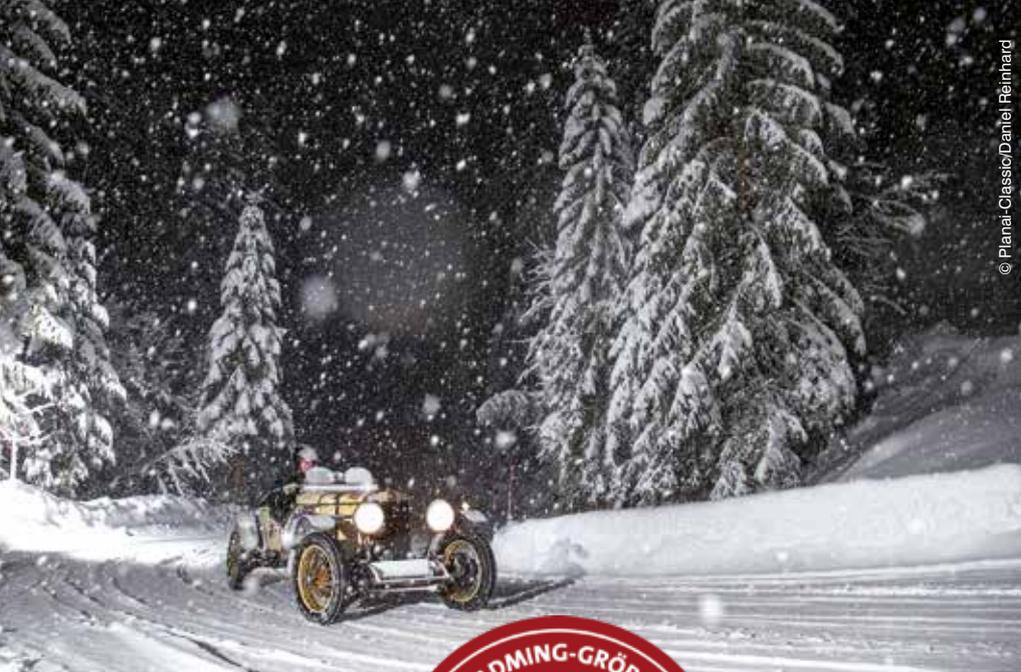
Querschläger Quartett. Das Querschläger Quartett ist die kleine Version der Lungauer Kultgruppe um Fritz Messner, die ihre eigene Form zwischen Konzert und Kabarett entwickelt hat.

Freitag, 15. November 2019:

Markus Koschuh – „Hochsaison, der Letzte macht das Licht aus“. Ein ehemaliger Kabarettist, der längst auf die Präsentation von Tiroler Abenden umgesselt hat, erfährt während einer folkloristischen Aufführung...

Der VEREIN DER FREUNDE DES KLANG-FILM-THEATER SCHLADMING entbietet zum Jahreswechsel allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern eine besinnliche Adventzeit, frohe Weihnachten und ein glückliches, gesundes neues Jahr 2019!





© Planai-Classic/Daniel Reinhard

SCHLADMING-GRÖBMING
2019
PLANAI-CLASSIC

Von 3. bis 5. Jänner 2019: Der Countdown läuft!

Eine tief verschneite Bergstraße in den Alpen. Meterhohe Schneewände flankieren die Seiten. Das dumpfe Grollen eines alten Vergasermotors dröhnt durch die Nacht, und langsam erscheint im dichten Schneetreiben die Silhouette eines Autos ohne Dach. Der Fahrer, bekleidet mit einer Ledermütze und einer Fliegerbrille, kämpft sich durch die eisige Dunkelheit. Nein, wir befinden uns nicht bei der Rallye Monte Carlo 1927, sondern bei „unserer“ Planai-Classic.

Am Donnerstag, den 3. Jänner, erfolgt in Schladming um 16 Uhr der Start zur Etappe in Richtung Dachstein. Auf der Dachsteinstraße steigt die erste Bergprüfung, und es ist wie eine alte Bauernregel, dass genau dann starker Schneefall einsetzt.

Wenn's richtig Winter wird, prophezeit Mini Cooper-Legende **Rauno Aaltonen**: „Dann wird die Planai-Classic eine echte Herausforderung!“

Das Programm

Donnerstag, 3. Jänner, DACHSTEIN PROLOG

16 Uhr: Startaufstellung und Start am Schladminger Hauptplatz.

17 Uhr: Start zur Bergprüfung über die Dachsteinstraße, ab der Mautstation Ramsau.

Freitag, 4. Jänner, HOCHWURZEN TROPHY

11 Uhr: Sonderprüfung 1. und 2. Lauf am Alpenflugplatz Niederöblarn.

13.30 Uhr: Start in Niederöblarn zur HOCHWURZEN TROPHY, durch die Region Schladming-Dachstein, mit Passierkontrollen in Gröbming, Assach und Radstadt.

16.30 Uhr: Stopp am Wetzlarer Platz in Schladming.

17.15 Uhr: Start zur 3. Etappe und Sonderprüfung im WM-Park Planai. Passierkontrollen in Aich, Alpenflugplatz Niederöblarn.

19.20 Uhr: Ziel in Gröbming.

Samstag, 5. Jänner, FINALE

9 Uhr: Training und Sonderprüfung auf der Trabrennbahn Gröbming.

13 Uhr: Start Bergprüfung – 1. Lauf ab Kessleralm, Mittelstation Planai.

15.15 Uhr: 2. Lauf mit Ziel Planaihof.

16.15 Uhr: 3. Lauf.

17.30 Uhr: Aufstellung im WM-Park Planai.

Für die Zuschauer ist der Zutritt zu allen Orten kostenlos.

Alle Infos auf:
www.planai-classic.at

Event-Highlights 2019



Bild: WSV Schladming/Martin Huber

THE NIGHTRACE

Dienstag, 29. Jänner 2019

Karten unter www.oeticket.com



Karten unter www.oeticket.com



© TVB Schladming/Harald Steiner

MUSIKANTEN SKI-WM

Mittwoch, 3. bis

Sonntag, 7. April 2019



Karten unter www.oeticket.com



Karten unter www.oeticket.com